

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1648**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 16.02.2026)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. August 1648.....	2
<i>Ankunft in Hamburg – Besuch des Herrenhauses Wandsbek – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. August 1648.....	4
<i>Wechselhaftes Wetter – Abwägung einer Unternehmung – Unterredung mit dem königlich-dänischen Faktor Albert Balthasar Berns – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
03. August 1648.....	8
<i>Wechselhaftes Wetter – Traum der Gattin – Ökonomie im Hamburger Umland – Thronfolge in Dänemark – Besuch des Heinrich Thomas aus Glückstadt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch des Predigers Freherus und des Liebert Wolters aus Hamburg.</i>	
04. August 1648.....	10
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliches Aussenden Steffecks zu Berns – Besuch Liebert Wolters und Ärger über niederländische Kollektengelder.</i>	
05. August 1648.....	14
<i>Starkregen, Donner und Wind – Kutschfahrt nach Lübeck bei turbulentem Wetter – Kriegsnachrichten – Quartier in Lübeck.</i>	
06. August 1648.....	15
<i>Wechselhaftes Wetter – Erholung und Unterhaltung mit fremden Gästen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung Steffeks zum Lübecker Bürgermeister – Gespräch mit dem Arzt Dr. Acedarius über Erdmann Gideon – Kriegsnachrichten – Besichtigung zweier Kirchen in Lübeck – Neues vergebliches Vorladen des Bürgermeisters.</i>	
07. August 1648.....	18
<i>Traum vom Kerzenputzen am Kaiserhof – Empfang einer Lübecker Ratsdelegation – Geschenke und Geldangelegenheiten – Diagnose für Erdmann Gideon – Schätzung der Geschenke des Lübecker Rates – Stadtbesichtigung durch die Söhne – Vorbehalte in Lübeck gegen fremden Schiffsbesitz – Erneute Sendung zum Lübecker Bürgermeister – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch von Dr. Acedarius, Medizin für Erdmann Gideon – Korrespondenz in Anwartschafts- und Lehnssachen – Entsendung Simon Heinrich Schweichhausens zu Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.</i>	
08. August 1648.....	27
<i>Mittagessen mit Dr. Acedarius und dem Ratssekretär Balemann – Tischgespräche über Krieg und Frieden, die Schweden, den Handel und den Umgang mit Reformierten in Lübeck – Nachrichten über die Mecklenburger Herzöge – Gespräche vor der Mahlzeit über Teilung von Fürstenthümern und die Jesuiten – Besichtigung der Stadt und zweier Kirchen am Vormittag – Sendung zum Bürgermeister Gerdes – Besichtigung eines Klosters und einer Kunst durch die Söhne – Geschenk für Dr. Acedarius – Gerüchte über Christian Rantzaus Reichtum und die Heirat seiner Tochter.</i>	
09. August 1648.....	34
<i>Noch Tischgespräch über Christian Rantzau, Johann Adler Salvius, das Kreuzschlagen bei den Katholiken und Bürgermeister Gerdes – Nachrichten über die Zollumgehung im Lauenburgischen – Neuigkeiten über die polnische Thronfolge – Gesundheitszustand der Holsteiner Verwandten und der Schwester Sybille</i>	

– *Andere Neuigkeiten – Trunkenheit des entsandten Hofmeisters Schwechhausen – Spaziergang durch Lübeck mit Steffeck und dem Pagen – Unterhaltung mit einem russischen Dolmetscher im Dom – Rückkehr Schwechhausens von Ratzeburg – Erneute Entsendung Steffecks zum Bürgermeister – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr Steffecks mit Bürgermeister Gerdes Antwort – Besichtigung des Zeughauses durch die Söhne – Schönes Wetter am vorgestrigen Tag.*

10. August 1648.....	44
<i>Wechselhaftes Wetter – Beschwerde über den Wirt in Lübeck – Abreise nach Hamburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Altonaer Spenden für die Bernburger Kirchen – Korrespondenz.</i>	
11. August 1648.....	47
<i>Geburtstag – Entsendung Steffecks zu Libert Wolters. – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Unterhaltung mit Wolters – Quartier in Hamburg, Abreise der Kutscher nach Lübeck – Korrespondenz – Verzögerung der Weiterfahrt durch Wolters und Faktor Berns.</i>	
12. August 1648.....	51
<i>Schönes Wetter – Besuch von Kirchen und den Wolterschen Häusern in Hamburg – Kauf von Büchern und Kleidung – Mittagessen mit Wolters, kein Darlehen in Hamburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Unterredung mit Ratsherr Moller.</i>	
13. August 1648.....	55
<i>Kirchgang in Altona mit den Söhnen und Dienern – Spazierfahrt am Nachmittag – Vorbereitungen zur Abfahrt – Unterredung mit Liebert Wolters am Abend.</i>	
14. August 1648.....	57
<i>Vorbereitungen für die Abfahrt – Kauf von Arznei für Nieren und Rückenleiden – Mittagessen mit Albrecht Schulthess – Hamburger Bürgerkompanien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Konversion des Kaufmanns Teixeira zum Judentum – Korrespondenz.</i>	
15. August 1648.....	62
<i>Rückkehr Steffecks von Rat Moller – Verhältnis der Städte Bremen, Lübeck und Hamburg zu reisenden Fürsten – Abreise aus Hamburg zu Schiff – Reiseverzögerung durch niedrige Fahrwasser – Zeitvertreib auf dem Schiff – Schönes Wetter, nachts Regen.</i>	
16. August 1648.....	64
<i>Fahrt durch den Zollenspieker – Von Rindtorf gekaufte Vorräte in Hamburg – Anlandung am Zoll in Lauenburg – Übernachtung auf dem Schiff.</i>	
17. August 1648.....	67
<i>Stilles Wetter – Queren des Boizenburger Zolls mit langen Wartezeiten – Langsames Vorankommen.</i>	
18. August 1648.....	68
<i>Regen und Sonnenschein, kühles Wetter – Schlechtes Vorankommen auf der Elbe – Ausstieg in Hitzacker – Kriegsnachrichten.</i>	
19. August 1648.....	69
<i>Wechselhaftes Wetter – Übernachtung im Schiff – Landgang und Proviantierung in Dömitz – Requirierungsversuche eines fremden Reiters – Nachrichten von den pfalzgräflichen Truppen – Weiterfahrt nach Lenzen.</i>	
20. August 1648.....	71

*Ankern vor Lenzen – Traum vom Schloss in Kassel – Kalte Küche in Schnackenburg – Kriegsnachrichten – Weiterfahrt nach Cumlosen und Wahrenberg – Übernachtung im Schiff – Begegnung mit einem fast überfallenen Schiff in Wahrenberg.*

21. August 1648.....	75
<i>Starkregen und Wind – Weiterfahrt und Halt in Werben – Ankern vor Räbel und Übernachtung auf dem Schiff – Kriegsnachrichten.</i>	
22. August 1648.....	76
<i>Zoll bei Sandau – Kriegsfolgen entlang der Elbe – Keine Weiterfahrt mit dem Schiff – Erschlagen einer Flussschlange durch Oberlender – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Halt und Herberge in Arnsberg.</i>	
23. August 1648.....	79
<i>Schiffwechsel und Ausruhen in Arneburg – Besuch durch den Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf beim Vetter – Sicherheit der Arneburger vor Kriegsfolgen.</i>	
24. August 1648.....	80
<i>Schönes Wetter – Kriegsfolgen in Arneburg – Einigung mit Erdmann Schwartzboldt zur Überschiffung nach Magdeburg – Kalte Küche auf dem Schiff – Schwierigkeiten mit dem Zoll in Tangermünde – Vogeljagd der Söhne – Langsames Vorankommen.</i>	
25. August 1648.....	81
<i>Wechselhaftes Wetter – Vier Meilen gereist von Bertingen nach Rogätz – Langsames Vorankommen – Wenig Vorräte – Schlafen auf dem Schiff – Mücken- und Flohplage.</i>	
26. August 1648.....	82
<i>Schönes Wetter – Weiterfahrt von Bertingen nach Niegripp, Hohenwarte und Rothensee – Übernachtung im Schiff – Noch Mücken- und Flohplage.</i>	
27. August 1648.....	83
<i>Schönes Wetter – Ankunft in Magdeburg – Einkehr und Konvoi in eine Herberge am Wassertor – Vortragen einiger Wünsche an den Rat durch Steffek an Bürgermeister Lentke – Kosten der Mahlzeit – Mittagessen mit Stadtmajor Balthasar Lüderwald – Vortrag eines Ratssekretärs vor dem Abendessen – Weintrinken nach dem Vortrag – Antworten des Madeburger Rats auf die Wünsche – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verdingen eines Schiffs von Magdeburg nach Calbe.</i>	
28. August 1648.....	86
<i>Warmes Wetter und Sonne – Reiseverzögerungen – Weiterreise nach Barby mit Rast in Schönebeck – Traum.</i>	
29. August 1648.....	88
<i>Weiterfahrt nach Calbe.</i>	
30. August 1648.....	89
<i>Traum – Weiterreise nach Bernburg – .</i>	
31. August 1648.....	92
<i>Sturm – Traum – Neuigkeiten – Besuch durch Ludwig – Unterredung mit Hesius – Gespräch mit Hanckwitz.</i>	
Personenregister.....	95
Ortsregister.....	100

Körperschaftsregister.....103

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag



# **Tagebucheinträge**

## 01. August 1648

[[528v]]

σ den 1. Augustj<sup>1</sup> : 1648.

Diesen Morgen mit contrarij<sup>2</sup> windt, forthgefahren, er ist aber baldt so worden, daß wir mit halben winde, weitter kommen können, vndt haben also, eine zeitlang, laviret, biß endlich, der windt, guht worden, vndt wir mit der Fluht, noch vmb 7 vhr, des Morgens, vor Hamburgk<sup>3</sup>; kommen. [[529r]] Gott lob! das diese rayse, nach Glückstadt<sup>4</sup>, auch glügk lich, (wie ich hoffe, ! vndt wüntzsche!) abgegangen sein mag!

Es war der windt heütte, gar stargk, vndt im laviren, kam es denen, so es vngewohnt, etwaß frembde vor, (wje ich dann selber vom gesterigen vnnützen Tringken, sehr krank, vndt vbel auff, mich befande) allein, es hatte doch, keine gefahr, auf sich, vndt wir kahmen, bey den OrlogsSchiffen, lustig vorüber. Gott wolle ferner, vnßer Geleidtßmann, zu waßer, vndt zu lande sein! vndt meine anschläge<sup>5</sup>, undt expeditiones<sup>6</sup>, väterlich gesegenen!

Zu Hamburg<sup>7</sup> bin ich dißmal, (vmb vnbekandt zu sein, vndt nicht ferne, vom waßer, zu gehen, nöhtig zu haben) zum Engel eingekehret, a l'Ange<sup>8</sup>, auch in der Cron Dennemargk.

Nachmittags, bin ich, in Albrecht Baltzer Berndts<sup>9</sup>, des Königlich Dennemärgkischen<sup>10</sup> Factorn<sup>11</sup>, behausung lusthause, zu Wanßbegk<sup>12</sup>, eine halbe meile, von hinnen, gewesen. Es hat feine gemächer, vndt Schildereyen<sup>13</sup> darinnen, auch einen hüpschen lußtgarten, darneben, wie auch einen Thiergarten, darinnen, danwildt[!], vndt roht Adewild<sup>14</sup>, zu sehen. Er wahr aber nicht zur stelle. Jst sonst ein reicher Mann, reformirter Religion zugethan, vndt mit einer Holländerinn<sup>15</sup>, befreyet<sup>16</sup>. Die Schweden<sup>17</sup> haben zwar, im letzten kriege, diß guht vbel zuegriichtet, vndt verderbet. Er hats aber, vor dreyen iahren, an sich gebracht, vndt wieder auffgebawet perge<sup>18</sup>

---

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 *contrarie*: entgegengesetzt, ungünstig.

3 Hamburg.

4 Glückstadt.

5 *Anschlag*: Plan, Absicht.

6 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

7 Hamburg.

8 *Übersetzung*: "zum Engel"

9 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).

10 Dänemark, Königreich.

11 *Factor*: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

12 Wandsbek.

13 *Schilderei*: bildliche Darstellung, Gemälde.

14 *Adelwild (Edelwild)*: Großwild, Rotwild.

15 Berns, Elisabeth, geb. van Marlies (ca. 1615-1664).

16 *befreien*: sich verheiraten.

17 Schweden, Königreich.

18 *Übersetzung*: "usw."

Jch habe trefliche remoras<sup>19</sup>; in meinen disegni<sup>20</sup> gefunden. Gott beßere es! [[529v]] vndt wehre gnädiglich, vndt kräftiglich, allen Obstaculis<sup>21</sup>!

Die avisen<sup>22</sup> geben, daß der Kayser<sup>23</sup> vndt die Stände, zu Münster<sup>24</sup> vndt Osnabrück<sup>25</sup> in der Weser<sup>26</sup> zoll sache, dem Graven von Oldenburg<sup>27</sup>, wieder die Stadt Bremen<sup>28</sup>, favorisiren, die herren Staden<sup>29</sup> aber, wollen es durchauß nicht zugeben vndt Brehmen, nicht vnderdrücken laßen.

Der newe König in Dennemargk<sup>30</sup>, sol im anfang des Augustj<sup>31</sup>, gegen Norwegen<sup>32</sup>, zu selbiger huldigung abseheln, gegen außgang des Septembers aber, in hollstein<sup>33</sup> anlangen, vndt den 2. October zu Flenßburg<sup>34</sup>, die huldigung annehmen. Die Königliche<sup>35</sup> leichtbegengnüß ist auf den 18<sup>den</sup>: November vndt die Crönung auf den 23<sup>ten</sup>: angesetzt.

Zu Prag<sup>36</sup> gehet alles vber vndt vber, durch den Königßmargkischen<sup>37</sup> Einfall, vndt außplünderung der kleinen Seitten<sup>38</sup>, vndt einquartirung der Kayßerlichen<sup>39</sup> in der alten<sup>40</sup> vndt neuen Stadt<sup>41</sup>. <Vber 2 millionen wirdt Königßmargks beütte æstimiret>.

Die alliirten, sollen in Bayern<sup>42</sup>, den Inn<sup>43</sup> paßiren, vndt gewaltig brennen, weil man ihnen, die brandtschatzung, nicht geben will. hingegen sollen die Kayserlichen ihnen eingefallen, aber vbel angelauffen<sup>44</sup> sein, vndt 12 Standarden<sup>45</sup>, im Stich gelaßen haben. <Piccolominj<sup>46</sup> wil schlagen perge<sup>47</sup> >

---

19 Übersetzung: "Verzögerungen"

20 Übersetzung: "Plänen"

21 Übersetzung: "Widerständen"

22 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

23 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

24 Münster.

25 Osnabrück.

26 Weser, Fluss.

27 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

28 Bremen.

29 Niederlande, Generalstaaten.

30 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

31 Übersetzung: "Augusts"

32 Norwegen, Königreich.

33 Holstein, Herzogtum.

34 Flensburg.

35 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

36 Prag (Praha).

37 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

38 Prager Kleinseite (Malá Strana).

39 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

40 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

41 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).

42 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

43 Inn, Fluss.

44 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tötlich angreifen.

45 Standarte: kleinste Gliederungseinheit der Kavallerie.

46 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

47 Übersetzung: "usw."

Die Lamboyische<sup>48</sup>, vndt Heßische<sup>49</sup>, gehen aufeinander.

Die Frantzösische<sup>50</sup> Schifarmada<sup>51</sup> <von 45 Schiffen, 20 galleren, 5 brandschiffen<sup>52</sup>, 60 Tartanen> trachtet noch, ins Königreich Napolj<sup>53</sup>.

In Dalmatia<sup>54 55</sup>, seindt 2000 Morlachj<sup>56</sup>, von 4000 Türgken<sup>57</sup> vberfallen, vndt geschlagen worden, auch ihr General<sup>58</sup> gefangen.

## 02. August 1648

[[530r]]

☞ den: 2. Augustj<sup>59</sup>; 1648.

<Schön wetter, undt regen Durcheinander, wje eine Zeit hero.>

Nuovj disegni, nuove imprese, ben però intenzionate.<sup>60</sup>

<Rationes pro Rege Fridericum<sup>61 62</sup>> 1. Bisagnin' fa' trottar la Vecchia.<sup>63</sup> 2. E tutto *questo* con modo *necessismo* convenevole, e Honorevole, in giuste, e legitimj pretensionj.<sup>64</sup> 3. L'Occasione facile, adesso, potrebbe rendersi più difficile, in altri tempj.<sup>65</sup> 4. L'essere cognato, giova.<sup>66</sup> 5. L'haver seco i figliuoli.<sup>67</sup> 6. L' occulto disegno, e congiunzione.<sup>68</sup> 7. Abbiamo danarj.<sup>69</sup> 8. Curiosita, di fa vedere, ün regno, a' figliuoli, e per ricordarsi delle bi zarrerie Academiche Donnesche.<sup>70</sup> 9. Nel habito bruno, non spendiamo tanto, come in altri habitj.<sup>71</sup> <Rationes contra

---

48 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

49 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

50 Frankreich, Königreich.

51 Schifarmada: Kriegsflotte.

52 Brandschiff: mit Brennstoff beladenes altes Schiff, mit dem man Schiffe oder Bauwerke des Gegners in Brand zu stecken versucht.

53 Neapel, Königreich.

54 Dalmatien.

55 *Übersetzung*: "In Dalmatien"

56 *Übersetzung*: "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"

57 Osmanisches Reich.

58 Mandušić, Vuk (gest. 1648).

59 *Übersetzung*: "des Augusts"

60 *Übersetzung*: "Neue Pläne, eine neue Unternehmung, aber mit gut gemeinter Absicht."

61 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

62 *Übersetzung*: "Gründe für König Friedrich"

63 *Übersetzung*: "Es bringt die Alte ein wenig auf Trab."

64 *Übersetzung*: "Und all das mit gehörig höflicher und ehrenhafter Art in richtigen und gerechten Ansprüchen."

65 *Übersetzung*: "Es gibt eine einfache Gelegenheit, sie könnte zu anderen Zeiten viel schwieriger sein."

66 *Übersetzung*: "Es ist nützlich, ein Schwager zu sein."

67 *Übersetzung*: "Die Söhne mit sich zu haben."

68 *Übersetzung*: "Ein geheimer Plan und eine geheime Verbindung."

69 *Übersetzung*: "Wir haben Geld."

70 *Übersetzung*: "Die Neugier, den Söhnen ein Königreich zu zeigen und durch Erinnern der weibischen akademischen Absonderlichkeiten."

71 *Übersetzung*: "Im braunen Kleid geben wir mehr aus als in anderen Kleidern "

*Regem Fridericum*<sup>72</sup> > 1. Beneficium accipere; est liberta tem vendere.<sup>73 74</sup> 2. Ben che'l modo s'ia lecito, pero' è intempestivo, in tantj carichj, e potrebbe essere da alcune bocche, biasimato!<sup>75</sup> 3. L'Occasione pare facile, mà potria essere più malagevole che si pensa, ed a che giovarebbe la spesa, in cose incerte?<sup>76</sup> 4. Per ragion di stato, non si guarda parentato. E che hà giovato, ad altrj?<sup>77</sup> 5. Quel medesimo punto, incorre, nel primo, è degno di considerazione, e non si debbe arrischiare tanta cosa.<sup>78</sup> 6. Altri tempi; altre cure. Hora e fuor di tempo affatto, e nuocerebbe.<sup>79</sup> 7. Si hà ottenuto qualche poco, non per esserne, prodigo, in cose niente sicure, mà per ri farsi un poco di danni pertiti.<sup>80</sup> 8. Jvi, non si vede l'Italia, nè Francia, e il finale incorre, sempre nel principio, anzi per questo, io sarei molto male veduto, nè aggradito.<sup>81</sup> 9. E vero, che'l vestito di duolo, costa manco, má se ne strascia però molto, nel viaggio.<sup>82</sup> 10. Ritrosita della maggior parte de miei Uffiziali, e servitori, a'quali duole l' a[s]se[n]za dj casa, il tavaglio del vaggio, e del troppo bere, e che rompono gli vestimenti loro, senza guadagno.<sup>83</sup> 11. La grandissima ritrosita della mia moglie<sup>84</sup>, che ha per male; tutte le mie azzioni, ed imprese.<sup>85</sup> <*Rationes* contra<sup>86</sup>: 12. La tosse continoua, ed altre indisposizionj, del mio figliuolo maggiore<sup>87</sup> lo rende inhabile, a tante fatiche continoue<sup>88</sup> perge<sup>89</sup> >

[[530v]]

---

72 *Übersetzung*: "Gründe gegen König Friedrich"

73 *Übersetzung*: "Eine Wohltat annehmen, heißt, seine Freiheit zu verkaufen."

74 Zitat aus Publ. Syr. sent. B 5 ed. Beckby 1969, S. 18.

75 *Übersetzung*: "Obwohl das Mittel rechtmäßig zu sein scheint, ist es aber doch in so vielen Fällen unzeitgemäß und könnte von einigen Mündern dafür gerügt werden "

76 *Übersetzung*: "Die Gelegenheit scheint einfach zu sein, aber könnte schwieriger sein als man denkt, und was nützt es, Geld für unsichere Dinge auszugeben?"

77 *Übersetzung*: "Aus Staatsräson wird auf Verwandtschaft nicht geachtet. Und wer hat auf der anderen Seite davon profitiert?"

78 *Übersetzung*: "Derselbe Punkt trifft beim ersten zu und ist der Abwägung würdig und so eine Sache muss nicht riskiert werden."

79 *Übersetzung*: "Andere Zeiten, andere Heilmittel. Jetzt ist es überhaupt nicht mehr zeitgemäß und würde schaden."

80 *Übersetzung*: "Sicher wurde ein wenig erreicht, nicht durch das Verschwenderischwerden in Dingen, die überhaupt nicht sicher sind, sondern dadurch, dass man für erlittene Schäden ein wenig entschädigt wurde."

81 *Übersetzung*: "Dort sieht man weder Italien noch Frankreich und das Ende kommt immer beim Anfang an, im Gegenteil, dadurch würde ich sehr vage bleiben und es muss oft wiederholt werden."

82 *Übersetzung*: "Und wahrlich, ein Trauermantel kostet wenig, aber er trägt sich auf der Reise schnell ab."

83 *Übersetzung*: "Widerspenstigkeit der meisten meiner Beamten und Diener, die von der Abwesenheit von zu Hause, an der Mühe des Reisens und dem übermäßigen Alkoholkonsum leiden und welche ihre Kleider zerreißen ohne Verdienst."

84 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

85 *Übersetzung*: "Die sehr starke Widerspenstigkeit meiner Gattin, welche mir alle meine Handlungen und Unternehmungen übelnimmt."

86 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

87 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

88 *Übersetzung*: "Der anhaltende Husten und andere Unpässlichkeiten meines ältesten Sohnes machen ihn zu so vielen Strapazen unfähig."

89 *Übersetzung*: "usw."

Tobias Steffek von Kolodey<sup>90</sup> habe ich heütte zum Königlich Dennenmärkischen<sup>91</sup> Factor<sup>92</sup> geschickt: Il a esté courtois, en compliments<sup>93</sup>, mais l'essence substantielle, de mes propositions, n'est pas bien recevable.<sup>94</sup>

Manca danarj, manca favor!<sup>95</sup>

A buen obrero, nunca, le falta obra; Si seso no le falta; o locura le sobra.<sup>96 97</sup>

Herr Albert Baltzer Berndtsen, ist bey mir gewesen, hat viel mit mir, discurreret. Jst ein guter Mann, vndt wol intentioniret<sup>98</sup>, mà s'èscusato, da per tutto. Pacienza!<sup>99</sup> Er ist des Königs in Dennemargk<sup>100</sup> Factor, hat das gießhauß<sup>101</sup>, vndt rüstkammer, zu Glückstadt<sup>102</sup>, erbawet, vndt armaturen<sup>103</sup> auf 30000 Mann, hinein geschafft, (so er iährlich auf 3 oder 4000 Mann verhandeln darf, wann es nicht Feinde des Königs<sup>104</sup>, vndt der Cron<sup>105</sup> sein) er hat die reformirte Kirche zur Glückstadt, vom Könige erhalten, freudentibus licet adversariis, Episcopis, sacerdotibus, et Comite Penß<sup>106 107</sup>, er hat dem Könige<sup>108</sup> 28 iahr lang, gediehnet, vndt groß hülffen gethan, ist mit einer Holländerinn<sup>109</sup>, verheyrathet, hat etzliche häuser, zur Glückstadt, erbawet. Die waffen, so er verkauft, muß er allezeit, in die rüstkammer wieder verschaffen, mit gelegenheitt.

[[531r]]

Der friede sol gar gewiß, geschlossen sein, wie der hollsteinische<sup>110</sup> Cantzler, der von Hatten<sup>111</sup>, von Oßnabrück<sup>112</sup>, schreibet, vndt es sollen die Kayserlichen<sup>113</sup> vndt Schwedischen<sup>114</sup>, einander die

---

90 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

91 Dänemark, Königreich.

92 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).

93 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

94 *Übersetzung*: "Er war höflich im Reden und Verbeugen, aber die tatsächliche Substanz meiner Vorschläge war nicht gerade statthaft."

95 *Übersetzung*: "Wenig Geld, wenig Gunst!"

96 *Übersetzung*: "Ein guter Arbeiter braucht keine Aufträge, wenn es ihm nicht an Verstand und Mut mangelt."

97 Zitat aus Meurier, Coloquios familiares Kap. 12, S. 52.

98 wohlintentionirt: gut beabsichtigt, wohlgesinnt.

99 *Übersetzung*: "aber er entschuldigt sich für alles. Geduld!"

100 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

101 Gießhaus: Metallgießerei (z. B. für Geschütze).

102 Glückstadt.

103 Armatur: Rüstung.

104 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

105 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

106 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

107 *Übersetzung*: "ungeachtet dessen, dass gegnerische Bischöfe, Priester und der Graf Pentz klagten"

108 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

109 Berns, Elisabeth, geb. van Marlies (ca. 1615-1664).

110 Holstein, Herzogtum.

111 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).

112 Osnabrück.

113 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

114 Schweden, Königreich.

observantz<sup>115</sup> deßelben, versprochen haben, vndt in die faust zugesagt, Königsmarck<sup>116</sup> vndt andere möchten dargegen machen, was sie wolten.

Der Großfürst<sup>117</sup> in der Moßkaw<sup>118</sup> wehre in gefahr, hette seinen Schatz auß der vnderthanen güther, vermehren wollen, da rüber hette sich eine große empörung erhaben<sup>119</sup>, vndt wehre sein Cantzler<sup>120</sup> vor seinen augen niedergehawen, vndt die stügken, den hunden vorgeworffen worden. So wolte man auch daselbst, die frembden, nicht mehr leiden. Gebe viel alterationes<sup>121</sup>.

In Polen wollte es mit der Wahl, Printzen Casimirj<sup>122</sup>, noch nicht recht forth, vndt gebe viel motus<sup>123</sup>.

Norwegen<sup>124</sup>, porte de revenü annüel, 150 000 {Reichsthaler}: a son Roy<sup>125</sup>; les Baillages, de Schleßwygk<sup>126</sup>, & Holsace<sup>127</sup>, aultant, de Dennemargk<sup>128</sup>, il doibt avoir, avec le sundt<sup>129</sup>, de 6 à 700 mille<sup>130</sup>: {Reichsthaler}: E que seront ils maintenant, d'extraordinaire, a l'hommage, a l'enterrement & a la coronation? trois actes solennels, qui requierent des sübsides extraordinaires.<sup>131</sup>

Cependant chascün descrie le Roy, pour pauvre, et endebte *perge*<sup>132</sup> come si les moyens, de faire de l'argent, luy dèsfailloyent? Jamais, ley grands princes, quj n'ont guerre continüelle, sont vrayement pauvres, & ont force a mis! Mais l'ün mèsnages mieux, ses jnterests, que l'autre!<sup>133</sup>

I'ay èscrit a Monsieur Rantzow<sup>134</sup>, de bon ancre, pour Simon Heinrich Schweichhausen<sup>135 136</sup> *perge perge*<sup>137</sup>

---

115 Observanz: Befolgung.

116 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

117 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).

118 Moskauer Reich (Großrussland).

119 Hier: erhoben.

120 Pleschtschejew, Leontij Stepanowitsch (gest. 1648).

121 *Übersetzung*: "Aufregungen"

122 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

123 *Übersetzung*: "Bewegung"

124 Norwegen, Königreich.

125 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

126 Schleswig, Herzogtum.

127 Holstein, Herzogtum.

128 Dänemark, Königreich.

129 Öresund (Øresund).

130 *Übersetzung*: "tausend"

131 *Übersetzung*: "Norwegen bringt an 150.000 Reichstaler an jährlichen Einkünften an seinen König: die Ämter aus Schleswig und Holstein, ebensoviel von Dänemark. Er muss, zusammen mit dem Sund[zoll], um die 6 bis 700.000 Reichstaler haben. Und was an außerordentlichen [Geldern] gibt es jetzt, bei der Huldigung, der Beerdigung und der Krönung? Drei feierliche Akte, die außerordentliche Steuern erfordern."

132 *Übersetzung*: "usw."

133 *Übersetzung*: "Jedenfalls beschreibt jeder den König als arm und verschuldet, als ob ihm die Mittel fehlten, Geld zu machen. Niemals sind die großen Fürsten, die nicht fortlaufend Krieg führen, wahrhaftig arm und gezwungen sich zu setzen. Aber der eine geht sparsamer mit seinen Interessen um als der andere."

134 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

135 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

### 03. August 1648

[[531v]]

den: 3. August<sup>138</sup>; 1648.

I'ay eü des estranges songes, de ma femme, & puis i'ay estè derechef fort affligè, & tourmentè de la perte inestimable<sup>139</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*.<sup>140</sup>> & irreparable, quj m'est incessamment devant les yeux, nuict & iour, dont Dieu me vieulle bien tost delivrer, & consoler, par autre voye, ! s'it est possible?<sup>141</sup><Si c'est Sa Sancte volonté?>

M'estant si vilainement trouvè trompè, dü voyage de l'infortunèe citè<sup>142</sup>, de la Fortune, i'ay pesè mes adversitèz, ne perdant pas, courage pour cela, & esperant tousiours en la bontè & Benediction dü souverain, laquelle ne nous scauroit, nj abandonner, ni confrondre!<sup>143</sup>

A luy en soit la gloire, sempiternellement!<sup>144</sup>

Der Königliche<sup>145</sup> factor<sup>146</sup> Berndtzen<sup>147</sup>, sagte auch gestern, wer getreydig hette, möchte es nur liegen laßen, es würde wol gelten, weil es in Preußen<sup>148</sup>, vbel geraten sein sollte.

Einer vom adel, aufm Lande, alhier in Stormarn<sup>149</sup>, hollstein<sup>150</sup>, vndt den nahe gelegenen Provintzien<sup>151</sup>, kan nicht verderben, sondern muß baldt in aufnehmen<sup>152</sup>, vndt zu reichthumb kommen, (wann er nicht gar ein Prodigus<sup>153</sup> ist,) weil er sein getreydig, vieh, holtz, butter, käse, vndt andere ihm zukommende fahrnüß, in diesem großen Städten, Lübegk<sup>154</sup>, vndt Hamburgk, wol

---

136 *Übersetzung*: "Ich habe an Herrn Rantzau mit guter Tinte [d. h. freundlich] geschrieben wegen Simon Heinrich Schweichhausen."

137 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

138 *Übersetzung*: "des Augusts"

139 *Übersetzung*: "Ich hatte seltsame Träume über meine Frau und dann wurde ich wiederum stark betrübt und gequält von dem unschätzbaren"

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

141 *Übersetzung*: "und unwiederbringlichen Verlust, der mir unausweichlich vor Augen ist, Tag und Nacht, davon Gott mich bald befreien möge und mich trösten möge auf andere Art und Weise, wenn dies sein heiliger Wille ist, wenn dies möglich ist."

142 Hamburg.

143 *Übersetzung*: "Nachdem ich mich gemeinerweise von der Reise in diese unglückselige Stadt vom Schicksal getäuscht gefunden habe, habe ich meine Nachteile abgewogen, den Mut dazu nicht verloren und immer auf die Güte und den Segen des Herrschers gehofft, von der wir verlassen, noch durcheinandergebracht werden können!"

144 *Übersetzung*: "Ihm sei Ehre, auf immer und ewig!"

145 Dänemark, Königreich.

146 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

147 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).

148 Preußen.

149 Stormarn.

150 Holstein, Herzogtum.

151 Holstein-Pinneberg, Grafschaft; Wagrien.

152 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.

153 *Übersetzung*: "Verschwender"

154 Lübeck.

zu bahrem gelde, baldt machen kan, vndt sonbst durch die Schiffahrth, der Ost:<sup>155</sup> vndt WestSee<sup>156</sup>, sich ihne mühe, versorgen, auch im fall der noht, das seinige, auf die seitte schaffen, welchen fortheil, wir bey vns, nicht haben. Patientia<sup>157</sup> !

[[532r]]

Der König Christianus IV<sup>tus.158</sup> glorwürdigen andengkens, weil er gewußt, das die landtStände<sup>159</sup>, Adel, Bürger, vndt pawren, wie auch die Geistlichen, im Königreich Dennemargk<sup>160</sup>, ihme wol affectionirt<sup>161</sup> gewesen, hat er die Reichßrätthe (welche lange mit complimenten<sup>162</sup>, tergiversiret<sup>163</sup>) endlich dahin vermocht, das sie ihme nicht alleine promittiret<sup>164</sup>, dero herrn Sohn<sup>165</sup>, den itzigen könig, auf den todeßfall, zu erwehlen, Sondern Sie haben es ihme auch schriftlich stipuliren müßen, also daß gantz nichts dran ist, daß andere solten sein in der wahl, im vorschlage gewesen. Er hat sich auch vmb <die Kron sehr meritirt gemacht>.

Gemeldter könig, hat alles, waß er im Königreich, (nicht in den Erblanden<sup>166</sup> welche ohne daß seinen erben, vnstreittig zugehören) erbawet, vndt in aufnehmen<sup>167</sup> gebracht, fleißig aufzeichnen und berechnen laßen, damit seine successores<sup>168</sup> heüte oder morgen, desto eher die wahl behalten, vndt zum Königreich, befördert werden köndten, dann er, vndt seine<sup>169</sup> antecessores<sup>170</sup> von der Oldenburger linie<sup>171</sup> diesen modum<sup>172</sup> sich zu befestigen, alß ein arcanum status<sup>173</sup> observiret<sup>174</sup>, vndt es numehr so hoch gebracht, daß wann man sie abdringen wolte, würden Sie vber die 20 millionen <beßerungen>, so ihnen die Cron, zu refundiren<sup>175</sup> schuldig, von derselben, zu fordern haben. In die Glückstadt<sup>176</sup> hat er etzliche millionen gestegkt, vndt ver bawet, aber weil es in die Erblande, gehörig, hat er auß diesem vndt anderen bedengken, alle dieselbigen großen Rechnungen, selbst cassiret<sup>177</sup>, vndt verbrandt.

---

155 Ostsee.

156 Nordsee.

157 *Übersetzung*: "Geduld"

158 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

159 Dänemark, Stände.

160 Dänemark, Königreich.

161 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

162 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

163 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

164 promittiren: versprechen, zusagen.

165 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

166 Oldenburg, Grafschaft.

167 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.

168 *Übersetzung*: "Nachfolger"

169 Christian I., König von Dänemark und Norwegen (1426-1481); Christian III., König von Dänemark und Norwegen (1503-1559); Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

170 *Übersetzung*: "Vorgänger"

171 Oldenburg, Familie (Grafen von Oldenburg und Delmenhorst, Könige von Dänemark und Norwegen).

172 *Übersetzung*: "Verfahren"

173 *Übersetzung*: "geheimen Zustand"

174 observiren: einhalten, beachten.

175 Refundirung: Ersetzung, Zurückerstattung.

176 Glückstadt.

177 cassiren: aufheben.

[[532v]]

Henricus Thomaßen<sup>178</sup>, Bürgermeister zur Glückstadt<sup>179</sup>, so in vnserem losament<sup>180</sup> alhier in Hamburgk<sup>181</sup>, bey vnserm wirth<sup>182</sup> seinem Schwager ein par Tage hero, geherberget, vndt wieder forth will, hat sich bey mir angemeldet, vndt erst erfahren, wer ich wehre? Jst sonst ein feiner mann, ich habe ihm grüße, an den von Waldaw<sup>183</sup>, aufgetragen.

Avis<sup>184</sup>: daß ein Newes fewer, sich anspinnen will, in dem die herren Staden<sup>185</sup> wegen des weser<sup>186</sup> zolls, scharf an Graven von Oldenburg<sup>187</sup> geschrieben, vndt derentwegen an itzo viel gesandten, beysammen sein, auch von den hollsteinischen Fürsten<sup>188</sup> *et cetera* damit die Sache, componirt<sup>189</sup>, vndt sie, wegen der succession, versichert bleiben mögen. hingegen, wollen die Seestädte<sup>190</sup>, so wenig als die herren Staden, die Stadt Brehmen<sup>191</sup>, abandoniren<sup>192</sup>.

Mit der post, ist heütte nichts, an mich, von Leiptzig<sup>193</sup>, ankommen *perge*<sup>194</sup> ce, qu i'ay, occasion, de plajndre, comme aussy de Hollande<sup>195</sup>, que point de rèsponce, n'est arrivèe pour moy<sup>196</sup>.

*herr*Freherus<sup>197</sup>, vndt *herr* libert Wolters<sup>198</sup>, des *Louis de Geers*<sup>199</sup> vetter, seindt zu mir kommen, haben mich besucht, mit mir discouriret, vndt auch einen brief, vom *Monsieur Hotton*<sup>200</sup>, wegen der Collecten, mir mitgebracht, fort peu des chose<sup>201</sup>, *perge*<sup>202</sup>

## 04. August 1648

---

178 Thomas, Hinrich.

179 Glückstadt.

180 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

181 Hamburg.

182 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).

183 Waldow, Bernhard von (1592-1658).

184 *Übersetzung*: "Nachricht"

185 Niederlande, Generalstaaten.

186 Weser, Fluss.

187 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

188 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670); Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

189 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

190

191 Bremen.

192 abandonniren: im Stich lassen.

193 Leipzig.

194 *Übersetzung*: "usw."

195 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

196 *Übersetzung*: "was ich Gelegenheit hatte, zu bedauern, dass, wie auch aus Holland, gar keine Antwort für mich angekommen ist."

197 Freher, Johann (1622-1651).

198 Wolters, Liebert (1607-1663).

199 De Geer, Louis (2) (1622-1695).

200 Hotton, Godefroid (1596-1656).

201 *Übersetzung*: "sehr wenig"

202 *Übersetzung*: "usw."

☉ den: 4. Augustj<sup>203</sup> : 1648.

Plaignant la perte, de tant de temps, i'ay leü cependant les nouvelles, & les courantes<sup>204</sup>. Es war darinnen endthalten: Der friede wehre richtig geschlossen, durch die Gesandten, zu Münster<sup>205</sup> vndt Osnabrück<sup>206</sup> vndt besiegelt, etc: etc:

[[533r]]

Item<sup>207</sup> die Kayserlichen<sup>208</sup> vndt Schwedischen<sup>209</sup> häuptarmèen giengen auß Bayern<sup>210</sup>, zurügke, nach Böhmen<sup>211</sup> zu.

Königsmargk<sup>212</sup>, vndt wittenberg<sup>213</sup>, hetten sich conjungiret<sup>214</sup>, vndt man hielte auch die Alte<sup>215</sup> vndt neue Stadt<sup>216</sup> Prag vor verlohren, darinnen hette der Grav von Buchhaim<sup>217</sup>, auf Kayserliche Mayestät<sup>218</sup> befehl, den alten General graf Coloredo<sup>219</sup>, in arrest genommen.

In der NordSee<sup>220</sup>, ließen sich viel Spannische<sup>221</sup> Schiffe sehen, hetten vor Gohtenburgk<sup>222</sup>, zweeen Schwedische<sup>223</sup> Schiffe, hinweggenommen, dörfen noch mehr tentiren<sup>224</sup>. In der OstSee<sup>225</sup>, laßen sich auch, allerley Schiffe, erblickten.

In Engellandt<sup>226</sup>, werden die Schotten<sup>227</sup>, vndt ihr anhang, vor rebellen, vndt verräther gescholten. Daß Engelländische Parlament<sup>228</sup>, wil mit dem Könige<sup>229</sup>, mündlich tractiren<sup>230</sup>.

---

203 *Übersetzung*: "des Augusts"

204 *Übersetzung*: "Obwohl ich den Verlust der ganzen Zeit beklage, habe ich dennoch die Neuigkeiten und die Zeitungen gelesen"

205 Münster.

206 Osnabrück.

207 *Übersetzung*: "Gleichsam"

208 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

209 Schweden, Königreich.

210 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

211 Böhmen, Königreich.

212 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

213 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

214 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

215 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

216 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).

217 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).

218 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

219 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

220 Nordsee.

221 Spanien, Königreich.

222 Göteborg.

223 Schweden, Königreich.

224 tentiren: versuchen.

225 Ostsee.

226 England, Königreich.

227 Schottland, Königreich.

228 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

229 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

230 tractiren: (ver)handeln.

Der Ertzhertzogk Leopoldus<sup>231</sup>, hat veürne<sup>232</sup> in Flandern<sup>233</sup>, mit accord<sup>234</sup> eingenommen. Feldtmarschal Rantzow<sup>235</sup>, hats nicht entsetzen können, wie gerne er auch gewollt. Die Oostender<sup>236</sup>, haben vber die 20 Frantzösischen<sup>237</sup> Schiffe, hinweg genommen, vndt eingebracht.

Der Ertzhertzog, vndt Marchese<sup>238</sup> Sfondratj<sup>239</sup>, sollen numehr auf Wynoxbergen<sup>240</sup> zu, gehen, daßelbige zu attacquiren.

Lamboy<sup>241</sup>, vndt die heßische<sup>242</sup> liegen <am Rhein<sup>243</sup>> noch gegeneinander, gedengken einander außzumatten<sup>244</sup>. Landgraf Fritz<sup>245</sup>, formiret ein newes corpus<sup>246</sup>, am WeserStrohm<sup>247</sup>.

Die Polen<sup>248</sup>, haben große motus<sup>249</sup>, so wol, wegen der wahl, eines newen königes<sup>250</sup>, alß wegen der Cosagken<sup>251</sup> vndt tartarn<sup>252</sup>. Ihre gefangene Generalen, vndt andere vornehme Officirer, Edelleüte, vndt Soldaten, haben Sie mehrentheils, mit großem Gelde, vndt mitteln, müßen rantzioniren<sup>253</sup>.

Tractiren<sup>254</sup> zwar numehr, mit dem [[533v]] Cosagken<sup>255</sup>, aber wider die Tartarn<sup>256</sup>, vndt Türgken<sup>257</sup>, wollen sie krieg führen. Zur wahl, sollen beyde brüder<sup>258</sup>, des Sehligen<sup>259</sup> Vladislaj<sup>260</sup>, im vorschlage sein, vndt beyde großen Anhang haben. Die werbungen, gehen stargk vor sich, so wol, die königliche wahl, zu facilitiren<sup>261</sup>, alß den Erbfeindt, vndt deßen adhærenten<sup>262</sup>, zu bekriegen.

---

231 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

232 Veurne.

233 Flandern, Grafschaft.

234 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

235 Rantzau, Josias von (1609-1650).

236 Oostende.

237 Frankreich, Königreich.

238 *Übersetzung*: "Markgraf"

239 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).

240 Sint-Winoksbergen (Bergues).

241 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

242 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

243 Rhein, Fluss.

244 ausmatten: ermüden, erschöpfen, jemandes körperliche oder geistige Kräfte strapazieren.

245 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

246 *Übersetzung*: "Korps"

247 Weser, Fluss.

248 Polen, Königreich.

249 *Übersetzung*: "Unruhen"

250 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

251 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

252 Krim, Khanat.

253 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.

254 tractiren: (ver)handeln.

255 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

256 Krim, Khanat.

257 Osmanisches Reich.

258 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

259 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

260 *Übersetzung*: "Wladislaus"

261 facilitiren: befördern, erleichtern.

262 Adhaerent: Anhänger.

Der *Venezianische*<sup>263</sup> krieg, mit dem Türgken, wirdt (diesen avisen<sup>264</sup> nach!) etwaß schläfrig geführet, ob sie vielleicht in tractaten<sup>265</sup> stehen, oder eingebüßt, vndt nichts melden wollen? Gleichwol sollen die armen Morlacj<sup>266</sup>, ihr volgk vndt erlangte beütte verlohren haben, vom türcken, geschlagen, undt vbel angelauffen<sup>267</sup> sein, welches zu bedawren, auch ihr general<sup>268</sup> gefangen.

In der Moskaw<sup>269</sup>, gehen gleichfalß, wie in Polen<sup>270</sup>, die werbungen, stargk forth, undt es gibt allenthalben, vor dem ende der welt, grewliche empörungen. Man weiß nicht, waß der Großfürst<sup>271</sup>, im Sinn hat?

Zu Napolj<sup>272</sup>, werden noch immerforth, rebellen gesucht, vndt justificiret<sup>273</sup>, hingegen vnderstützt Frangreich<sup>274</sup>, selbige rebellion, vndt die Frantzösische Schifarmada<sup>275</sup>, samlet, vndt mehret sich, zu Porto Longone<sup>276</sup>. Tortosa<sup>277</sup> in Catalogna<sup>278 279</sup>, sol der selbige Frantzösische ViceRé<sup>280</sup>, vndt General, Mare schal<sup>281</sup> vndt Conte de Schomberg<sup>282</sup>, occupirt haben, vndt darüber albereit zu Paris<sup>283</sup>, das Te Deum laudamus<sup>284</sup>, gesungen, vndt sonst, mit salven, vndt Frewedenzeichen triumphiret worden sein. Bey Cremona<sup>285</sup>, ist weiter nichts vorgangen. *et cetera*

[[534r]]

Alß ich des <lange> wartens, müde worden, habe ich endlich, meinen *Tobias Steffek von Kolodey*<sup>286</sup> hinweggeschickt, zum großen Manne, dem Berndtßen<sup>287</sup>, welcher im bette, noch gelegen, vndt ihm keine Audientz ertheilet aber heraußer sagen laßen, er hette sich in bewuster Sache meinentwegen, sehr bemühet, aber gantz nichts erhalten können, bähete vmb entschuldigung.

---

263 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

264 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

265 Tractat: Vertrag, Abkommen, Vereinbarung.

266 *Übersetzung*: "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"

267 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tötlich angreifen.

268 Mandušić, Vuk (gest. 1648).

269 Moskauer Reich (Großrussland).

270 Polen, Königreich.

271 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).

272 Neapel, Königreich.

273 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

274 Frankreich, Königreich.

275 Schifarmada: Kriegsflotte.

276 Porto Longone (Porto Azzuro).

277 Tortosa.

278 Katalonien, Fürstentum.

279 *Übersetzung*: "in Katalonien"

280 *Übersetzung*: "Vizekönig"

281 *Übersetzung*: "Marschall"

282 Schomberg, Charles de (1601-1656).

283 Paris.

284 *Übersetzung*: "Gott wir loben dich"

285 Cremona.

286 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

287 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).

Im vbrigen aber hat er sich gar nichts excusiret<sup>288</sup>, daß er mich, ein par tage hero, also geöffet, vndt geldt spendiren<sup>289</sup> gemacht. Patientia<sup>290</sup> ! per forza<sup>291</sup> !

Der libert wolters<sup>292</sup>, hat auch die einsahme sümlein der Frantzösischen *Collecten*, von Delft<sup>293</sup>, vor mein ministerium<sup>294</sup>, nemlich 52 1/2 holländische {Gulden} an 21 {Reichsthaler} nicht ohne morositet<sup>295</sup>, endlich erlegen<sup>296</sup> laßen, ab vndt wieder versprechen, nicht gebracht oder geschickt, sondern man hats mit mühe vndt vngelegenheit, abfordern müßen. Ces gens, n'estiment que leurs commoditèr, (comme les marchands de Tyrus<sup>297</sup>, qui s'immagineoyent d'estre Grands Seigneurs, a cause de leur richesse) & ne respectent, ni estiment, que le riches, de quelle qualitè, qu'ils soyent, mais ils devroyent bien considerer, les dignitèr & degrez ordonnèz de Dieu, & que l'argent ne fait pas des Princes, (aultrement, les marchands, & des paysans en Hollande<sup>298</sup> le seroyent) & que la roue de la fortune, est inconstant, & pleine de variabilitè; Dieu pouvant hausser, et abbaisser les degrez! selon sa *Sancte* & Divine Volontè; quoy qu'il en voye par fois, dü mèspris, sür les Princes!<sup>299</sup>

## 05. August 1648

[[534v]]

h den. 5<sup>ten</sup>: Augustj<sup>300</sup>: 1648.

<großer Regen, windt etc:>

Von Hamburgk<sup>301</sup> mit 2 Landtkutzchen, auf Lübegk - <- {Meilen}8> in einem erschregklichen, vndt grawsahmen Regenwetter, alß mir mein lebetag, eine tagerayse vorkommen, dannhero auch zu Lübegk<sup>302</sup>, eine gefallene wolgkenbrust<sup>303</sup> vermuhet worden, dann es<das waßer> auf den gaßen, vndt in die keller, grewlich gelauffen, vndt die leütte heraußer getrieben. Der weg wahr so

---

288 excusiren: entschuldigen.

289 spendiren: ausgeben, aufwenden.

290 *Übersetzung*: "Geduld"

291 *Übersetzung*: "gezwungenermaßen"

292 Wolters, Liebert (1607-1663).

293 Delft.

294 *Übersetzung*: "geistliches Amt"

295 morosisch: verdrießlich.

296 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

297 Tyros.

298 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

299 *Übersetzung*: "Diese Leute schätzen nur ihre Vorteile (wie die Kaufleute von Tyrus, die sich aufgrund ihres Reichstums einbilden, Standesherrn zu sein) und weder respektieren noch schätzen sie, dass die Reichen, von welcher Art sie auch sein mögen, die Würde und den Rang, den Gott erteilt hat, gut berücksichtigen sollten und dass das Geld keine Fürsten macht (andernfalls wären es die die Kaufleute und die Landbevölkerung in den Niederlanden) und dass das Rad des Schicksals unbeständig und voll von Wechselfällen ist. Gott kann die Stände erheben oder erniedrigen gemäß seinem heiligen und göttlichen Willen, obwohl er zuweilen eine gewisse Verachtung für die Fürsten enthält."

300 *Übersetzung*: "des Augusts"

301 Hamburg.

302 Lübeck.

303 Wolkenbrust: Wolkenbruch.

böse, tief, uneben, vndt grundtloß, alß ich wüste, einen gefahren zu haben. Die Landtkutzsche, wahr vbel bedegkt, also daß es vberall durchtröpfte vndt regnete, vndt vnser Zeüg sehr verdorben wardt. Der andere wagen war gantz offen, vndt das Zeüg aldar noch mehr verdorben. Der Landtkutzscher deme wir 18 {Reichsthaler}: vor beyde wagen geben, saget, er wolte nicht 30 {Reichsthaler}: genommen haben, vndt gefahren sein, wann er diß alles solte gewußt haben.

Ich wolte es ihm aber auch, wann ichs vorhero gewußt, weder gegeben haben, noch von hamburgk weggezogen sein.

Mein Sohn Erdtmann<sup>304</sup>, fühlet die stöße der ungemächlichen Landtkutzsche, rechtschaffen, in seinem rügken. Ich fühle mein Theil auch. Gott bewahre meine Söhne, vor Krankheiten!

Sonst seindt es, zehen meilen, von Hamburg nacher Lübegk auf 8 meilen, nur gefahren, durch einen absonderlichen weg <zu Sieg<sup>305</sup>>, jm hollsteinischen gebiethe<sup>306</sup> <3 {Meilen} von Hamburg>, vndt haben zu Sandtkeve<sup>307</sup>, in einem schlechten Dörflein, kalte küche gehalten, vndt gefüttert, in zweifel stehendt, ob wir, bey so grewlichem wetter, vndt wege, noch heütte in Lübegk, anlangen [[535r]] würden, wie noch (Gott lob, vndt dank,) gegen 8 Vhren, geschehen. Es hat auch vor abends, ehe wir in Lübegk<sup>308</sup> mit grawsahmen regen, eingezogen, gedonnert, vndt ist gar ein vbergewöhnliches wetter *perge*<sup>309</sup>

Avis<sup>310</sup>, daß Es nach Meckelburg<sup>311</sup>, vndt in Pommern<sup>312</sup> zu, gar vnsicher seye, wegen der Pfaltzgrävischen<sup>313</sup> völgker<sup>314</sup>. Deßen häuptquartier sol zu Grypswalde<sup>315</sup> sein, vndt wollen baldt fortmarchiren<sup>316</sup>.

Zu Lübegk, seindt wir Zum <güldenem> Engel eingezogen, vmb 12 schillinge, vor vnser einen, vndt 8 {Schillinge}, vor die diener, bier vndt alles, mit eingeschloßen, außer den wein, vndt die *extraordinaria*<sup>317</sup>

## 06. August 1648

☉ den 6<sup>ten</sup>: Augustj<sup>318</sup>: 1648.

<Windt, Regen, vndt Sonnenschein, durcheinander.>

---

304 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

305 Siek.

306 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.

307 Sandesneben.

308 Lübeck.

309 *Übersetzung*: "usw."

310 *Übersetzung*: "Nachricht"

311 Mecklenburg, Herzogtum.

312 Pommern, Herzogtum.

313 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

314 Volk: Truppen.

315 Greifswald.

316 Marche: Marsch.

317 *Übersetzung*: "außergewöhnlichen [Güter]"

318 *Übersetzung*: "des Augusts"

Alhier, in Lübegk<sup>319</sup>, stille gelegen, vndt von der gestrigen vngemächlichkeit, ein wenig außgeruhet, auch darnach, die gemeine Mahlzeit, mitt gehalten, also unbekandter weise. Es hat allerley, iedoch nicht verdrießliche discours<sup>320</sup> gegeben, vndt wahr vndter dem hauffen, ein deützscher, welcher in Persien<sup>321</sup> gewesen, zu der zeit, alß die hollsteinischen<sup>322</sup> Gesandten<sup>323</sup>, darinnen wahren, darnach ist er in OstJndien<sup>324</sup> <zu den Holländern<sup>325</sup>> gekommen, hat Malacca<sup>326</sup>, anno 1641<sup>327</sup> helfen mitt einnehmen, vndt allerley erzehlet *perge*<sup>328</sup> sonderlich auch, von den Chinesen, vndt ihrem leben, vndt wehen! *et cetera*

>Avis<sup>329</sup> daß die Schweden<sup>330</sup>, am Jnn<sup>331</sup>, geschlagen, vndt Wrangel<sup>332</sup> geblieben seye! item: daß der Königsmarck<sup>333</sup> auch auß Prag<sup>334</sup>, getrieben seye!

Die Stadt Lübegk, sol geben, pro quota<sup>335</sup>, 96.000 {Reichsthaler}: zum Osenbrückischen<sup>336</sup> frieden, (wann nemlich den Schweden, ihr geldt erlegt<sup>337</sup> werden soll) vndt hamburgk<sup>338</sup>, ihre quota<sup>339</sup>, sol sein, 60000 {Reichsthaler}: wehre also, ein mergklicher vndterscheidt, zwischen beyderley contingentj<sup>340</sup>.

Es wurde auch gedacht, daß die holländer<sup>341</sup>, die hollsteinische<sup>342</sup> handlung, am königlichen Persianischen<sup>343</sup> hofe, sehr verhindert, vndt heimlich darwider, machiniert hetten, weil es ihnen, einen abgang, hette bringen mögen, an ihrem Seiden, vndt edelgesteinen handel, wie auch an ihrer gantzen navigation<sup>344</sup> dahin.

[[535v]]

---

319 Lübeck.

320 *Übersetzung*: "Reden"

321 Persien (Iran).

322 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.

323 Brüggemann, Otto (1600-1640); Crusius von Krusenstjern, Philipp (1597-1676); Fleming, Paul (1609-1640); Olearius, Adam (1599-1671).

324 Ostindien.

325

326 Malakka.

327 *Übersetzung*: "im Jahr 1641"

328 *Übersetzung*: "usw."

329 *Übersetzung*: "Nachricht"

330 Schweden, Königreich.

331 Inn, Fluss.

332 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

333 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

334 Prag (Praha).

335 *Übersetzung*: "zu Anteilen"

336 Osnabrück.

337 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

338 Hamburg.

339 *Übersetzung*: "Anteile"

340 *Übersetzung*: "für den Anteil"

341 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

342 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.

343 Persien (Iran).

344

Ich habe Tobias Steffek von Kolodey<sup>345</sup> zum regierenden Bürgermeister Görtzen<sup>346</sup>, alhier in Lübegk<sup>347</sup> geschickt ihn zu bitten, mich nicht anderst zu melden, alß das ich incognito<sup>348</sup> sein wolte vmb allerhandt vhrsachen, vndt nebenabsehen willen, vndt darneben die 2 puncta zu repräsentiren, 1. wegen der Kayserlichen<sup>349</sup> assignation<sup>350</sup>, ob Sie dieselbige wol zu acceptiren, <wann ich sie erhalten sollte> ihnen belieben laßen wollten? Vndt ich ihnen nicht gerne, zum wiedrigen verdruß, annehmen möchte! *etceterea etceterea etceterea*

2. wegen befreyung des zolls, auf der Elbe perge<sup>351</sup> vndt guter correspondentz, *etceterea etceterea etceterea* Die risposta<sup>352</sup> ist höflich, iedoch mit wenigeren complimenten<sup>353</sup>, alß zu Hamburgk<sup>354</sup>, gewesen, vndt es scheint, das sie sich alhier, nicht so wol, alß daselbst, in daß<sup>355</sup> sein, schigken können, dann er sehr darauf gedrungen, man solte mich regaljren<sup>356</sup> wiewol ich darvor bitten, vndt protestiren laßen. Die beyden puncta<sup>357</sup> hat er angenommen, mit seinen collegis<sup>358</sup>, zu reden, vndt die consultation<sup>359</sup>, vndt resolution, zu befördern.

Zum Medico, Doctor Acedario<sup>360 361</sup>, habe ich auch geschickt, der ist kommen vndt hat gar pertinenter<sup>362</sup>, vndt fundamentaliter<sup>363</sup>, wegen meines Sohnes, Erdtmann Gideons<sup>364</sup>, schwachheit, mit mir geredet, also daß ich mich darüber, also stragks, zum ersten mahl, verwundern müßen. Gott gebe seine gnade, vndt Segen, daß wir etwaß finden, das zu einer heilsahmen cur, vndt beßerung, diehnen möge! Dieser Medicus<sup>365</sup> ist nunmehr 9 iahr in bestallung, bey hertzogk Joachim Ernst<sup>366</sup>, meinem Schwager, vndt wirdt, nacher Pløene<sup>367</sup>, abgehølet, wann man seiner bedarff. Es scheint, daß er in seiner kunst, wol erfahren seye!

Avis<sup>368</sup>: daß die Pfaltzgrävischen, also hausen, in den ländern zu Meckelburgk<sup>369</sup>, vndt Pommern<sup>370</sup>, dahin sie verlegt sein, vndt zimlich außgebreitet, das der Generalissimo<sup>371</sup> der Pfalzgrave<sup>372</sup> selbst

---

345 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

346 Gerdes, Christoph (1590-1661).

347 Lübeck.

348 *Übersetzung*: "unerkannt"

349 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

350 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

351 *Übersetzung*: "usw."

352 *Übersetzung*: "Antwort"

353 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

354 Hamburg.

355 *Übersetzung*: "unerkannt"

356 regaliren: (reichlich) bewirten.

357 *Übersetzung*: "Punkte"

358 *Übersetzung*: "Kollegen"

359 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

360 Acedarius, N. N..

361 *Übersetzung*: "Arzt Dr. Acedarius"

362 *Übersetzung*: "schicklich"

363 *Übersetzung*: "gründlich"

364 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

365 *Übersetzung*: "Arzt"

366 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

367 Plön.

368 *Übersetzung*: "Nachricht"

sich nicht hat getrauet, seine kleider, von hinnen, nacher wißmar<sup>373</sup> sicher abholen zu laßen, ohne stargke convoy<sup>374</sup>. Würde ich also, einen vnsicheren weg, dahin, vndt nacher Strehlitz<sup>375</sup>, zu raysen, haben. [[536r]] Homo proponit; sed Deus disponit.<sup>376 377</sup>

Mein Sohn, Erdtmann Gideon<sup>378</sup>, ist kurtz vor abends, mit hofmeister Schwechhausen<sup>379</sup> in Lübegk<sup>380</sup> herumber spatziret, vndt haben haben 2 schöne kirchen besehen.

J'ay fait encores recharger le consül<sup>381</sup> ce soir, qui est indispost, il n'a donnè quelque espoir mais ie crains, le pas d'èscrevisse.<sup>382</sup>

Le Prince Auguste<sup>383</sup> m' a gastè le jeü, & n'en est pas amendè, luy mesme.<sup>384</sup>

## 07. August 1648

» den 7<sup>ten</sup>: Augustj<sup>385</sup>; 1648.

J'ai songè, d'avoir estè a la cour de l'Empereur<sup>386</sup> et discourant a l'Antichambre, avec quelques Seigneurs de marque, sür tout, avec le Baron de Roggendorf<sup>387</sup>, Conte Kurtz<sup>388</sup>, Conte de Starhemberg<sup>389</sup> & aultres, l'Empereur sürvenant, vit iouer <aux cartes> quelquesüns <fort attentivement> a la table leur commanda de continüer leur ieu <assis sans se devoir bouger ou lever> & se mit a les regarder, couchè ou appuyè avec son ventre <& les bras> sür la table, & ayant la teste dans ses mains. Il me commanda aussy, de continüer mes discour, avec le Baron de Roggendorf & cetera & de nous pourmener a la chambre, comme auparavant, ce que nous fismes, poursuiuans no propos mais doucement. Cela occasionna des soupc#ons, & quelques faulx amis, ayans insusurrè a l'orreille de Sa Majestè quelque chose de cela, il tèsmoigna, que ceste familiaritè avoit estè plüs par contrainte, que de bon cœur & me monstra alors par ses gestes, farouche mine,

---

369 Mecklenburg, Herzogtum.

370 Pommern, Herzogtum.

371 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

372 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

373 Wismar.

374 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

375 Strelitz (Strelitz-Alt).

376 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, aber Gott lenkt."

377 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi Lib. I Cap. 19,2, S. 82f.

378 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

379 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

380 Lübeck.

381 Gerdes, Christoph (1590-1661).

382 *Übersetzung*: "Ich habe an diesem Abend wiederholt den Bürgermeister laden lassen, der unpässlich ist. Er hat mir etwas Hoffnung gegeben, aber ich fürchte den Krebsgang."

383 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

384 *Übersetzung*: "Fürst August hat hier das Spiel verdorben und es hat ihm selbst nicht leid getan."

385 *Übersetzung*: "des Augusts"

386 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

387 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

388 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

389 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

& toute autre contenance, qu'il se. dèsfiot de mes procedüres. Je m'en apperceüs le plustost, mais Roggendorf ne voulüt pas comprendre ceste mèsfiance, & ne laissa pas de continüer ses discours, dont i'eüs grande dèsplaysir & taschay d'addoucir tant que ie pourrois Sa Majestè laquelle dissimüla son courroux & dèsfiance contre moy, tant qu'elle pouvoit, mais cela luy estoit impossible a cacher.<sup>390</sup> Enfin, les chandelles brûlant trop le soir, ie m'accostay, pour les moucher, & prins la mouchette [[536v]] d'argent, d'üne platte qu'il y avoit fort nettement sür la table, dü tapis du Türique fort beau & riche, aussy, Mais l'Empereur<sup>391</sup>, ne me voulüst nüllement permettre, que ie mouchasse les chandelles, & di contesta long temps, courtoyssement avec moy, disant: que cela ne m'estoit point convenable, qu'il y avoit assèz d'autres là, pour faire cest office, que ie luy pourrois bien rendre d'autres services, plüs grands et meilleurs, que cestuy-là, si je voulois seulement? Moy, qui ne voulois en fac#on endürer, que Sa Majestè m'ostat la mouschette, & mouchast elle mesme la chandelle, m'opposay fort & ferme, m'approchant de la premiere chandelle, disant: que ie ferois aussy bien ce petit office, que des plüs grands, a Sa Majestè: (moyennant qu'elle eust bonne confiance, en ma constante et tant de fois, esprouvèe fidelitè) Sa Majestè rioit au commencement de ceste officieuse querelle mais enfin, comme ie m'opiniastray trop, elle se mit en colere & devinst le plüs fort, m'arrachant la mouschette de la main, & disant: Je suis neantmoins le Maistre, & le chef, ie veuy aussy estre obey! & ainsy elle mesme moucha la premiere chandelle devant mey yeux, disant: Cela ne m'est point honteux, mes actions servent de loy, & de reigle. Puis ietta la mouchette sür la table (me semble) <au ieune Conte de Trautmansdorff<sup>392</sup>> son chambellan & au Conte de Starhemberg<sup>393</sup> grand Mareschal, disant de fürie <a eux> Allèz: mouchèz le reste. Ils firent üne profonde reverence, s'en allerent avec modestie, & comme en crainte, moucher le aultres chandelles, qui estoient a l'Antichambre, a la veue de Sa Majestè<sup>394</sup>

---

390 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, ich wäre am Hof des Kaisers und während ich im Vorzimmer mit einigen feinen Herren erzählte, im Ganzen, mit dem Baron von Roggendorf, dem Grafen Kurtz, Graf von Starhemberg, und anderen, sah der Kaiser, plötzlich eintretend, einige Leute am Tisch sehr aufmerksam Karten spielen, befahl ihnen ihr Spiel im Sitzen fortzusetzen ohne sich rühren oder erheben zu müssen, und machte sich daran, ihnen zuzusehen, indem er sich hinlegte oder mit seinem Bauch und seinen Armen auf dem Tisch lehnte und den Kopf dabei in seinen Händen hielt. Er befahl auch mir, meine Unterhaltung mit dem Baron von Roggendorf etc. fortzusetzen und in der Kammer herumzuspazieren wie zuvor, was wir auch taten, obwohl wir unsere Worte sanft weiterführten. Das erregte Misstrauen und einigen falschen Freunden bezeugte er, nachdem sie Seiner Majestät etwas davon ins Ohr geflüstert hatten, dass diese Vertrautheit eher aus Zwang als aus gutem Herzen zustande gekommen sei, und zeigte mir dann durch seine Gesten, seinen grimmigen Gesichtsausdruck und jeden anderen Zustand, dass er meinen Vorgehensweisen misstraute. Ich bemerkte es am schnellsten, aber Roggendorf wollte dieses Misstrauen nicht verstehen und hörte nicht auf, seine Reden fortzusetzen, worüber ich großen Unmut hatte und versuchte, seine Majestät zu besänftigen, so sehr ich konnte, welche ihren Zorn und ihr Misstrauen gegen mich, so sehr sie konnte, versteckte; aber das zu verbergen, war ihr unmöglich. "

391 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

392 Trautmansdorff, Adam Matthias, Graf von (1617-1684).

393 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

394 *Übersetzung*: "Schließlich, als die Kerzen am Abend stark brannten, begab ich mich, sie zu putzen und nahm die silberne Lichtputzschere von einem großen flachen Teller, der dort sehr deutlich auf dem Tisch und außerdem auf einen sehr schönen und kostbaren türkischen Teppich lag, aber der Kaiser wollte es mir gar nicht erlauben, dass ich die Kerzen putze und er stritt lange Zeit höflich mit mir und sagte: Dass es mir gar nicht geziemen würde, dass es dort genug andere geben würde, um dieses Amt zu übernehmen, dass ich ihm durchaus andere Dienste leisten könnte, größere und bessere, als dieses da, wenn ich nur wollte. Ich, der es auf keine Art ertragen wollte, dass Seine Majestät mir die Lichtputzschere wegschnappte und dass sie sogar die Kerze auslöschte, widersetzte mich entschieden und geschlossen, näherte mich der ersten Kerze und sagte Seiner Majestät: „Dass ich dieses kleine Amt auch so gut

[[537v]]

Der Raht<sup>395</sup>, ahier zu Lübeck<sup>396</sup>, hat seinen secretarium<sup>397</sup> Palmann<sup>398</sup> zu mir geschickt, mir gratuliren, vndt mich mit einem ahme<sup>399</sup> weines, vndt mit einem großen pocal, meine Söhne<sup>400</sup> auch, mit einem pocal einen ieglichen, verehren laßen, vndt darmit vorlieb zu nehmen, gebehten. Die Kayserliche<sup>401</sup> assignation<sup>402</sup>, haben sie, wegen albereit abgelegten Römerzuges<sup>403</sup> difficultiret<sup>404</sup>, vndt vmb<fast> recusiret<sup>405</sup>. Die Privilegia<sup>406</sup>, wollen sie gerne in gebührendem respect, vndt observantz<sup>407</sup> halten, waß <eigene> Fürstengüther, (auch außer der privilegien) anbetrifft, vndt offeriren sich sonst zu allen vnderdienstlichen willfahrungen<sup>408</sup>.

Jch habe die Stadtdiehner<sup>409</sup>, so die praesenten gebracht, beschengken laßen, der abgeordnete, (so ein ansehnlicher Mann) hat sich excusiret<sup>410</sup>, bey der mahlzeit zu bleiben, & ie ne l'ay pas, trop extraordinairement priè.<sup>411</sup>

Doctor Acedarius<sup>412</sup>, ist auch bey vnß gewesen, vndt hat allerley gute iudicia<sup>413</sup>, von meines Sohnes Erdmann Gideon zustandt, gefellet, iedoch darvor gehalten, er wehre mehr, ad hydropim<sup>414</sup>, alß ad

---

verrichten würde, wie das allergrößte (vorausgesetzt, sie hätte gutes Vertrauen in meine ständige und so oft bewiesene Treue)." Seine Majestät lachte anfänglich über diesen halbamtlichen Streit, aber schließlich, weil ich zu eigensinnig war, geriet sie in Wut, wurde überaus grob und schnappte mir die Lichtputzschere aus der Hand, sagend: "Dennoch bin ich der Meister und Gebieter, mir will auch gehorcht werden!" Und so putzt sie selbst die erste Kerze vor meinen Augen und sagt: dies ist keine Schande für mich, mein Handeln dient dem Gesetz und der Vorschrift. Dann wirft er die Lichtputzschere auf den Tisch (so scheint mir) und sagt vor Wut zum jungen Grafen von Trauttmansdorff, seinem Kammerherrn und zum Grafen von Starhemberg, dem Obersthofmarschall, an diese: "Macht weiter! Putzt den Rest! Sie führen eine tiefe Verbeugung aus und gehen mit Bescheidenheit und voller Angst weg, die anderen Kerzen zu putzen, die sich im Vorzimmer befanden, unter dem Blick seiner Majestät."

395 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.

396 Lübeck.

397 *Übersetzung*: "Sekretär"

398 Balemann, Hinrich (1609-1656).

399 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.

400 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

401 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

402 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

403 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

404 difficultiren: ablehnen, kritisieren.

405 recusiren: ablehnen, nicht akzeptieren.

406 *Übersetzung*: "Vorrechte"

407 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

408 Willfahrung: Handlung nach jemandes Willen.

409 Personen nicht ermittelt

410 excusiren: entschuldigen.

411 *Übersetzung*: "und ich habe ihn nicht außerordentlich gebeten."

412 Acedarius, N. N..

413 *Übersetzung*: "Urteile"

414 *Übersetzung*: "zur Wassersucht"

Phtisin<sup>415</sup>, incliniret<sup>416</sup>, vndt die pulmones<sup>417</sup> wehren, (ob Gott will), gar nicht inficiret, ex epate<sup>418</sup>, möchte die schwachheit deriviren<sup>419</sup>, wie auch ex Ventriculo, & epat<capite,><sup>420</sup> so dann ex hypochondriis<sup>421</sup>, will remedia<sup>422</sup> verordnen, undt sein bedengken schriftlich aufsetzen. Gott gebe gesegnete remedia<sup>423</sup>, vndt erwünschtzschte beßerung!

Jch habe *Meister* Volgkmar Rose<sup>424</sup>, einen goldtarbeiter auß hamburgk<sup>425</sup> welcher alhier ist, meinen pocal wägen laßen, Er hat gewogen

	{ Reichsthaler }	{ Groschen }	{ deniers }
7 Margk <sup>426</sup> : 13 Loht, 2 {Quentchen} thete, an gelde (zu 12 {Thaler} das {Mark})	94	3	
5 Margk <sup>427</sup> : 3 Loht, 1 quint <i>Erdmann Gideon</i> pocal thete, an gelde	62	10	6
4 Margk <sup>428</sup> : 12 Loht, - - <i>Victor Amadeus</i> pocal thete, an gelde			
das Margk <sup>429</sup> : zu: 12 {Thaler}: das Loht, zu 18 {Groschen} gerechnet Summa <sup>430</sup>	213	13	6

[[537v]]

Derselbige goldtschmidt<sup>431</sup> hat auch meines Sohnes *Erdmann Gideon*<sup>432</sup> ring, mit 7 demanten, den er zu Norburg<sup>433</sup>, verehret<sup>434</sup> bekommen, auf 20 {Reichsthaler} geschätzt, vndt meines Sohnes

415 *Übersetzung*: "zur Schwindsucht"

416 incliniren: zu etwas neigen.

417 *Übersetzung*: "Lungenflügel"

418 *Übersetzung*: "aus dem Magen"

419 deriviren: etwas weggleiten, auf jemanden oder etwas übertragen.

420 *Übersetzung*: "aus dem Oberbauch und aus dem Kopf"

421 *Übersetzung*: "aus den seitlichen Rippenbogenbereichen"

422 *Übersetzung*: "Heilmittel"

423 *Übersetzung*: "Heilmittel"

424 Rose, Volkmar.

425 Hamburg.

426 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

427 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

428 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

429 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

430 *Übersetzung*: "Summe"

431 Rose, Volkmar.

432 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

433 Norburg (Nordborg).

434 verehren: schenken.

*Victor Amadeus*<sup>435</sup> hertzlein, von golde, (darinnen 12 demanten, vndt ein balsam büchlein, so er gleichfalß, zu Norburgk, verehret bekommen) auf 25 {Reichsthaler} taxiret. Die Edelgesteine, sollen sehr depreciiret<sup>436</sup> sondlich die Diamanten, ein 10 iahr hero, auf 50 pro cento<sup>437</sup>, weil gerade Fürsten, vndt herren, nicht mehr, alß vor diese ihre magnificentz<sup>438</sup> darmit, sehen laßen, Sondern eher verkäußen, alß kaußen, solche, vndt dergleichen Edelgesteine.

Meine Söhne, haben sich erlustiret<sup>439</sup>, in der Stadt<sup>440</sup> alhier, zu gehen, vndt waß memorable<sup>441</sup>, darinnen zu besehen.

Zu Lübegk; mag keiner, er seye hohes, oder niedriges Ständes, ein hauß kaußen, er seye dann, ein Jnngeseßener Bürger. So mag auch kein könig, kein Potentat, alhier schiffe haben, die sein eigen sein, sondern er mag sie wol hüren, von den bürgern, aber, mit zu negociiren<sup>442</sup>, vndt zu trafficquiren<sup>443</sup>, mag er keine eigene Schiffe haben. Die Lübegker, endtschuldigen diesen ihren argwohn, vndt vnnöthige suspiciones<sup>444</sup>, mit ihren statuti[s]<sup>445</sup> es wäre also herkommen, vndt ihren statuti<sup>446</sup>, gemäß, *c'est a dire a fin, que leurs Roys, et Princes Voysins, ne deviennent trop puissants, & ne leur mettent le pièd, sür la gorge, dont ils ont peür*<sup>447</sup>.

*Tobias Steffek von Kolodey*<sup>448</sup> abermal zum *Bürgermeister* Görtzen<sup>449</sup> (so krank ist) geschickt, le remerciant des ses bons offices, & dü present, mais me plaignant ün peü que l'assignation<sup>450</sup> Imperiale<sup>451</sup>, n'auroit estè recevable, nj mes desirs, entendüs, comme ie l'eusse voulu,<sup>452</sup> item<sup>453</sup> pour les Privileges, qu'il falloit a voir asseürance, pour leur observation.<sup>454</sup> Item<sup>455</sup> pour m'enquirir de nouvelles, [[538r]] de la marche Swedoyse<sup>456</sup>.<sup>457</sup> La rèsponce füst complimentaire, & qu'il

435 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

436 depreciiren: im Wert herabsetzen, entwerten.

437 *Übersetzung*: "Prozent"

438 Magnificenz: Herrlichkeit.

439 erlustiren: sich ein sinnliches Vergnügen machen.

440 Lübeck.

441 *Übersetzung*: "denkwürdig"

442 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

443 trafficquiren: handeln, Handel treiben.

444 *Übersetzung*: "Verdächtigungen"

445 *Übersetzung*: "Statuten"

446 *Übersetzung*: "den Statuten, Stadtverfassung"

447 *Übersetzung*: "das heißt, damit ihnen die Könige und benachbarten Fürsten nicht zu mächtig werden und ihnen nicht den Fuß auf den Hals setzen, wovor sie Angst haben"

448 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

449 Gerdes, Christoph (1590-1661).

450 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

451 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

452 *Übersetzung*: "ihm zu danken für seine guten Dienste und das Geschenk, aber ich beklagte mich auch ein wenig, dass die kaiserliche Anweisung nicht annehmbar gewesen sei, noch das meine Wünsche erhört worden wären, wie ich sie mir gewünscht hätte,"

453 *Übersetzung*: "gleichsam"

454 *Übersetzung*: "für die Privilegien, die zu ihrer Respektierung, hätten sicher eingehalten werden müssen."

455 *Übersetzung*: "gleichsam"

456 Schweden, Königreich.

457 *Übersetzung*: "um mich nach Neuigkeiten nach dem schwedischen Marsch auszufragen."

n'avoit fait, que son devoir, se plaignant de n'avoir obtenü davantage a cause de la pauvretè, disette, & grande dèspence que ceste ville<sup>458</sup> est obligèr de faire, en presens, entretien de la forteresse gens de guerre, & Agens, par mer & par terre, item: contribütions & autre despence, comme le Secretaire<sup>459</sup>, auroit rapportè par lemenü le mattin, suivant les ordres, <se recommandant a mes bonnes graces &> s'excüsant au mieux, qu'il pouvoit.<sup>460</sup>

Quant aux Privileges, il a souhaitè, qu'on auroit eü occasion, souvent, á me gratifier, mais si i'èscrivois seulement au Senat<sup>461</sup>, en tel cas, üne petite lettre, ils me tèsmoigneroyent tousiours, volontiers, leur bonne volontè, & i'aurois bien entendü leur inclination, par le dit Secretaire.<sup>462</sup>

Quant aux nouvelles, il seroit dangereux, d'aller en Meckelbourg<sup>463</sup>, et en Pomeranie<sup>464</sup>. mais que la marche des peüples, s'avancoit, & demain<sup>465</sup>, on en scauroit, des nouvelles certaines, s'il plaist a Dieü, s'il me playsoit d'avoir encores ün peü de pacience. D'aller par mer, a Wißmar<sup>466</sup>, sür l'OostSee<sup>467</sup>, cela seroit fort long, penible, & incertain, veü, que le vent, se changeoit souvent, & ceste me lá seroit fort tempestueüse, & sans ün bon vent, l'on y scauroit naviguer, aussy, il n'y a point, de flux, et reflux, comme sür la mer Occidentale<sup>468 469</sup> perge<sup>470</sup>

Die avisen<sup>471</sup> geben, daß die türcken<sup>472</sup> viermal von den venezianern<sup>473</sup> zurück getrieben worden vndt können durch die Dardanellj<sup>474</sup>, nicht kommen. Die Stadt Candia<sup>475</sup>, wirdt vom Türcken, stargk angefochten, wie Sie auch mit Macht, in Dalamatiam<sup>476</sup>, marchiren<sup>477</sup>.

---

458 Lübeck.

459 Balemann, Hinrich (1609-1656).

460 *Übersetzung*: "Die Antwort war höflich, dass er nichts getan hätte als seine Pflicht zu erfüllen, und darüber klage, dass er nicht viel mehr hätte erreichen können aufgrund der Armut, des Mangels und der großen Kosten, die diese Stadt gegenwärtig für das garnisonierte Kriegsvolk und Kriegsunternehmer zu Land und zu Wasser zu entrichten hätte, gleichwohl Kontributionen und andere Ausgaben, wie der Sekretär den Befehlen folgend beim Mahl am Morgen berichtet hätte, sich meiner guten Gnade empfehlend und sich so gut er konnte entschuldigend."

461 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.

462 *Übersetzung*: "Was die Privilegien betrifft, wünschte er, dass man oft die Gelegenheit gehabt hätte, mich zu würdigen, aber wenn ich in diesem Fall nur einen kleinen Brief an den Senat geschrieben hätte, hätten sie mir bereitwillig jederzeit ihren guten Willen bezeugt, und ich hätte diese ihre Neigung durch den besagten Sekretär klar hören müssen. "

463 Mecklenburg, Herzogtum.

464 Pommern, Herzogtum.

465 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

466 Wismar.

467 Ostsee.

468 Nordsee.

469 *Übersetzung*: "Was die Neuigkeiten betrifft, wäre es gefährlich, durch Mecklenburg und Pommern zu gehen; Aber dass der Marsch der Kriegsvölker sich fortsetze und morgen wüsste man davon sichere Neuigkeiten, so es Gott gefiele und so es mir gefiele noch ein wenig Geduld zu haben. Über den Seeweg, von Wismar aus durch die Ostsee zu gehen, das wäre sehr langwierig, anstrengend und ungewiss, angesichts der Tatsache, dass der Wind häufig wechselt und dieses Meer sehr stürmisch sei und man dort ohne einen guten Wind nicht zu segeln wisse, auch, dass dort gar keine Flut und Ebbe existierten, wie in der Nordsee."

470 *Übersetzung*: "usw."

471 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

472 Osmanisches Reich.

473 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

474 Dardanellen.

Zu Napolj<sup>478</sup>, werden hohes vndt niedriges Standes, wegen der rebellion gesucht, verfolgt, vndt ihnen, ihr proceß gemacht.

[[538v]]

Im stato Milano<sup>479 480</sup>, werden die Frantzosen<sup>481</sup>, vndter dem Duca dj Modena<sup>482</sup> immer stärgker, wie auch der Duca dj Parma<sup>483</sup> wieder Frantzösisch worden.

In Piemont<sup>484</sup>, ist Don Gonzaga<sup>485</sup>, Spanischer<sup>486</sup> General. Printz Thomaso<sup>487</sup>, gehet zur Frantzösischen Schifarmada<sup>488</sup>, welche nach Napolj<sup>489</sup> destjniret<sup>490</sup> ist. Costnitz<sup>491</sup>, Lindaw<sup>492</sup>, vndt Bregantz<sup>493</sup>, suchen hülfe bey Spannen, vndt bitten zu Meylandt<sup>494</sup>, vmb eilende geldt Mittel, zehren sich auß, vndt haben mangel an munition, vndt Soldaten.

Die Schwedischen<sup>495</sup>, vndter dem General Königßmargk<sup>496</sup>, haben nur einen leüttnampt, vndt etwa 7 Mann, verlohren, in eroberung kleinen Seitte<sup>497</sup> zu Prag<sup>498</sup>, der Oberste Otto Walßky<sup>499</sup> gienge mit 100 Fewerröhren<sup>500</sup> vorahn, deme folgte der Obrist leüttnant Worbeß<sup>501</sup>, mit 200 Tragonern. Sie solten nur, an einem orth, anlauffen, kahmen aber, an 3 orthen, zugleich hineyn. Die verlohrene schöne artillerie, granaten, Feuerballen, pulver, vndt lundten, wirdt von den Kayserlichen<sup>502</sup> sehr beklaget, vornehmlich aber, der große verlußt, so vieler herren, vndt schönen Sachen, dann die plünderung den gantzen tag, gewehret. Es ist alles in der furie<sup>503</sup>, niedergemacht worden, waß man im gewehr gefunden. Sie die Schweischen haben mit mehr, alß 2 Leüttnampte, 30 gemeine vndt

---

475 Candia (Irakleion).

476 Dalmatien.

477 Marche: Marsch.

478 Neapel, Königreich.

479 Mailand, Herzogtum.

480 *Übersetzung*: "Mailänder Staat"

481 Frankreich, Königreich.

482 Este, Francesco I d' (1610-1658).

483 Farnese, Ranuccio II (1630-1694).

484 Piemont.

485 Gonzaga, Vincenzo (1602-1694).

486 Spanien, Königreich.

487 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

488 Schiffarmada: Kriegsflotte.

489 Neapel, Königreich.

490 destiniren: bestimmen, beordern, festlegen.

491 Konstanz.

492 Lindau (Bodensee).

493 Bregenz.

494 Mailand (Milano).

495 Schweden, Königreich.

496 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

497

498 Prag (Praha).

499 Ottowalský, Ernst (1592-1672).

500 Feuerrohr: Abschussvorrichtung für kleinere Geschosse, (kleine) Kanone.

501 Volbers, Henning (gest. 1677).

502 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

503 Furie: Wut, Raserei.

31 Fähnlein bekommen, die andern seindt entgangen, vndt nebenst Feldtmarschall Coloredo<sup>504</sup>, vndt Obristleütnant Schmidt<sup>505</sup> mit kähnen, vber das waßer<sup>506</sup> endtrunnen. Ein ieglicher Reütter<Rittmeister> sol baldt eine Fenstercaretta<sup>507</sup> haben viel große herren, seindt gefangen, alß: der Cardinal von harrach<sup>508</sup>, der Burggraf von Martinitz<sup>509</sup>, der iunge Graff von Trautmanßdorf<sup>510</sup>, Grave von Fürstemberg<sup>511</sup>, Fürst von Saßen Lawenburg<sup>512</sup>, Obrist landhofmeister<sup>513</sup> herr von Poppel<sup>514</sup>, ObristlandtCämmerer<sup>515</sup>, graf von Wallenstein<sup>516</sup>, Probst zu Wischeradt<sup>517</sup>, graff von Martinitz [[539r]] Sohn<sup>518</sup>, probst vom Prager Schloß<sup>519</sup>, Graf Coloredo<sup>520</sup>, hat sich kümmerlich in die alte Stadt<sup>521</sup> retiriret<sup>522</sup>, sol aber daselbst in arrest genommen worden sein. Jst ein wunderlicher casus<sup>523</sup>, vor große Leütte.

Jtzt setzt Königßmark<sup>524</sup> der alten Stadt<sup>525</sup> gewaltig zu. Die vornehmsten Damen und herren sitzen verarrestiret, vndt haben wenig zu verzehren, sondern General Königßmark gibt ihnen selbst vnderhalt, ihre diehner laßen sich meist understellen, vndt verrahten einen Schatz, nach dem anderen. Die plünderung hat frühe von 3 Vhr an, biß des andern tages, zu 8 vhr, gewehret, ist kein hauß salviret<sup>526</sup> worden, außer herrn Serwitzky<sup>527</sup>, Alsterlams<sup>528</sup>, hertzogk Julij heinrichs von Saxon<sup>529</sup>, vndt die Fürstin von Lobkowitz<sup>530</sup>, die sich mit 12 000 {Reichsthaler}: bey dem General, rantzioniret<sup>531</sup>.

---

504 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

505 Schmidt, Balthasar (gest. 1648).

506 Moldau (Vltava), Fluss.

507 *Übersetzung*: "kleine Kutsche"

508 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

509 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).

510 Trauttmansdorff, Adam Matthias, Graf von (1617-1684).

511 Fürstenberg, Friedrich Rudolf, Graf von (1602-1655).

512 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

513 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).

514 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

515 Borzita von Martinitz, Bernhard Ignatz Johann (1603-1685).

516 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

517 Borzita von Martinitz, Ferdinand Leopold Benno (1611-1691).

518 Borzita von Martinitz, Ferdinand Leopold Benno (1611-1691).

519 Rasch, Georg (1594-1666).

520 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

521 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

522 retirat: zurückgezogen.

523 *Übersetzung*: "Fall"

524 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

525

526 salviren: retten.

527 Serwitzky, N. N..

528 Alsterle von Astfeld, Johann (gest. 1666).

529 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

530 Lobkowitz, Johanna, Fürstin von, geb. Myska von Zlunitz (1600-1650).

531 Ranzion: Lösegeld.

Ins Coloredo<sup>532</sup> hauß, seindt 18 Zentner, vndt in Tschernins<sup>533</sup> 12 Centner zusammen geschlagen vergüldetes Silbergeschirr gefunden worden. Vice Landrichter<sup>534</sup> hat in 20000 {Reichsthaler}: werth, vndt alles verlohren. Die vornehmsten herren, seindt gantz ruiniret. Alle Graven vndt herren der kleinen seite<sup>535</sup>, seindt gefangen, außgenommen Coloredo, Michna<sup>536</sup>, vndt Graf Nostitz<sup>537</sup> (welcher in Polen<sup>538</sup> geschickt) vndt Obristlandhofmeister<sup>539</sup> welcher schon schon vor 14 tagen abgerayset. Die andern alle sitzen auf dem Schloß, außer der Cardinal von Harrach<sup>540</sup>, bey welchem 1500000 Ducaten, gefunden worden. Graf Trautmanßdorf<sup>541</sup>, wirdt in seinem hause verwacht. Der Obrist Burgraf<sup>542</sup> ist durch ein bein, gestochen, vndt herr Frantz von Stremtzty<sup>543</sup> [!] durch einen arm, geschossen. In 100 metallene Stügke, vndt Fewermörßer seindt bekommen von Schwedischen General Wittemberg<sup>544</sup>, hat general Königsmarck seine infanterie gelaßen, vndt ist mit der cavallerie nach dem gülden Steig marchiret<sup>545</sup>.

[[539v]]

Doctor Acedarius<sup>546</sup>, ist diesen abendt, wieder zu vnß kommen, hat ein aperientpülverlein<sup>547</sup>, vor meinen Sohn, Erdmann Gideon<sup>548</sup> mitgebracht, daßelbe sol er alle morgen, so lang es währet, eine stunde, vor der mahlzeit, einnehmen, 10 gran schwehr, oder 3 gute Meßerspitzen, in warmer fleischbrühe, oder im Bier. Gott gebe darzu seine gnade, vndt Segen!

Jch haben diesen abendt, eine depesche expediret, auf Ratzburgk, 1. in puncto<sup>549</sup> des erhaltenen kayserlichen<sup>550</sup> privilegij<sup>551</sup>, damit daßelbige manuteniret<sup>552</sup> werde, 2. wegen der expectantz<sup>553</sup>, vnser beyderseitß häuser, Sachßen Lawenburgk<sup>554</sup>, vndt Anhalt<sup>555</sup>, damit, wann eines außgienge, daß andere, die anwartung darauf haben, vndt den kayserlichen lehnbrief <darauß> richten laßen

532 Coloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

533 Czernin von Chudenitz, Familie.

534 Smislowky von Radwanow, Adam Ulrich (gest. 1648).

535

536 Michna von Waizenhofen, Wenzel, Graf (1612-1667).

537 Nostitz-Rieneck, Johann Hartwig, Graf von (1610-1683).

538 Polen, Königreich.

539 Kolowrat auf Liebsteyn, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).

540 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

541 Trauttmandorff, Adam Matthias, Graf von (1617-1684).

542 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).

543 Sternberg, Franz Karl Matthias von (1612-1648).

544 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

545 Marche: Marsch.

546 Acedarius, N. N..

547 Aperientpulver: Abführmittel in Pulverform.

548 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

549 *Übersetzung*: "zum Punkt"

550 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

551 *Übersetzung*: "Privilegs"

552 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

553 Expectanz: Anwartschaft bzw. Aussicht auf etwas.

554 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

555 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

möchte, wie albereit, hertzogk Julius henrich<sup>556</sup>, von diesem, vorschläge gethan, vndt ein Pactum<sup>557</sup> aufgerichtet werden solten.

Es seindt die beyden häuptpuncta<sup>558</sup>, dieser legation, daß andere seindt andere accessoria<sup>559</sup>, von newen avisen<sup>560</sup>, vom hertzogk Iulio henrich zu inquiriren<sup>561</sup>, ob er zu Prag<sup>562</sup> gefangen worden, item<sup>563</sup>: vom hertzog Frantz Carl<sup>564</sup>, ob derselbe noch in Italien<sup>565</sup> seye? item<sup>566</sup>: vom hertzog Frantz henrich<sup>567</sup> ob derselbige, auß Schweden<sup>568</sup>, wiedergekommen seye? Item<sup>569</sup>: zu inquiriren, nach der Sicherheit des weges, von hier, durch Meckelburg<sup>570</sup> vndt durch die Margk<sup>571</sup>; Item<sup>572</sup>: von Vetter Gustavo<sup>573</sup>, vndvermergkt zu penetriren<sup>574</sup>, ob derselbige, noch, durch die Schweden, dem hertzogk Adolph<sup>575</sup> zu gefallen, vom Stifft Ratzeburgk<sup>576</sup>, deposediret<sup>577</sup> werden solle

Tout cela ie confieray a la legalité & fidelité de *Simon Heinrich Schweichhausen*<sup>578</sup> Dieu luy donne, bon Voyage!  $\sigma$ <avec> üne prompte, et heüreuse expedition<sup>579</sup> !

## 08. August 1648

$\sigma$  den 8<sup>ten</sup>: Augustj<sup>580</sup>; 1648.

Zu mittag, habe ich *Doctor Acedarium*<sup>581</sup>, zu gaste gehabt, wie auch den gestrigen deputirten, von dieser Stadt<sup>582</sup>, *Secretarium*<sup>583</sup> Pahlmann<sup>584</sup> [[540r]] vndt es ist in meinem gemach, (nicht in

---

556 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

557 *Übersetzung*: "Vertrag"

558 *Übersetzung*: "Hauptpunkte"

559 *Übersetzung*: "Zubehörungen"

560 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

561 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.

562 Prag (Praha).

563 *Übersetzung*: "gleichsam"

564 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

565 Italien.

566 *Übersetzung*: "gleichsam"

567 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

568 Schweden, Königreich.

569 *Übersetzung*: "gleichsam"

570 Mecklenburg, Herzogtum.

571 Brandenburg, Markgrafschaft.

572 *Übersetzung*: "gleichsam"

573 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

574 penetriren: verstehen, (geistig) erfassen, ergründen, durchschauen.

575 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

576 Ratzeburg, Hochstift.

577 deposediren: außer Besitz setzen.

578 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

579 *Übersetzung*: "All das werde ich der Rechtschaffenheit und Treue Simon Heinrich Schweichhausens anvertrauen. Gott geben ihm eine gute Reise mit einer schnellen und glücklichen Auslieferung."

580 *Übersetzung*: "des Augusts"

581 *Übersetzung*: "Acedarius"

582 Lübeck.

der allgemeinen Stube), gespeiset worden. Es wahr niemandt, an der tafel, alß Jch, meine beyden Söhne<sup>585</sup>, die beyden itztgedachten Gäste, Jtem:<sup>586</sup> Rindtorf<sup>587</sup>, vndt Tobias Steffek von Kolodey<sup>588</sup>. Es wurde nicht vbermäßig gertungen, vin sec<sup>589</sup>, vndt Malvasier, zu anfangs der Mahlzeit, darnach durchgehends Rheinischer<sup>590</sup> wein, vndt Lübsch<sup>591</sup>, vndt Rostogker<sup>592</sup> Bier, auch zümlich tractiret<sup>593</sup>, mit zweene gängen, vndt confect<sup>594</sup> *et cetera* Jch trungke spahrsam, die gesundheiten, so wol, weil ich das tringken haße, wo ich Meister bin, vndt alß herr, zu commandiren habe, alß darumb, das ich die neutraliteten observiren<sup>595</sup>, vndt keinem potentaten, zu nahe, oder zu ferne, treten mochte. Dem Medico<sup>596</sup>, brachte ich, hertzogk Jochem Ernsts<sup>597</sup>, vndt Frewlein Eleonora<sup>598</sup>, alß seiner principalen<sup>599</sup>, gesundheiten, iegliche a part<sup>600</sup>, sedendo<sup>601</sup>, vndt<iedoch>, mit endtblößtem häupt, vndt ließe sie stehen, die andern, denen es gebracht wurde, darnach, wurde meine gesundtheit, item<sup>602</sup>: meiner Söhne, angefangen, da brachte ich wieder, dem Secretario<sup>603</sup> der vornehmen Stadt, vndt Repüblick alhier, zu Lübeck ihre gesundtheit, vndt wolfahrt, (welches ihn contentirte<sup>604</sup>) item<sup>605</sup>: darnach, derer, die den allgemeinen Frieden, vnt beruhigung, des Deutzchen<sup>606</sup> vaterlandeß, befördern hülfpen, darundter ich kayserliche vndt königliche auch Chur: vndt Fürstliche gesundheiten, mitt verstünde, wie auch der <Reichs> Städte vndt Republiken, welche dem Deützschen vaterlande, gutes gönnen, (vndt bey dieser gesundtheit, stunde ich alleine auff.) So trangke ich auch, in gesundtheit derer, die dieser Stadt Lübegk, gutes gönneten, (sedendo<sup>607</sup> wie zu vormalß) Mehr wirdt nicht sein, außer ordinarij<sup>608</sup> zutringken ohne die Gesundheiten, poculiret<sup>609</sup> werden vndt Meine Gäste, hatten auch gantz kein beliebung, darzu.

---

583 *Übersetzung*: "Sekretär"

584 Balemann, Hinrich (1609-1656).

585 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

586 *Übersetzung*: "gleichsam"

587 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

588 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

589 *Übersetzung*: "trockenen Wein"

590 Rhein, Fluss.

591 Lübeck.

592 Rostock.

593 tractiren: bewirten.

594 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).

595 observiren: einhalten, beachten.

596 Acedarius, N. N..

597 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

598 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

599 Principal: Vorgesetzter, Oberhaupt.

600 *Übersetzung*: "für sich"

601 *Übersetzung*: "im Sitzen"

602 *Übersetzung*: "gleichsam"

603 Balemann, Hinrich (1609-1656).

604 contentiren: zufriedenstellen.

605 *Übersetzung*: "gleichsam"

606 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

607 *Übersetzung*: "im Sitzen"

608 *Übersetzung*: "gewöhnliches"

[[540v]]

Also delectirten wir vnß, in diesem privat convivio<sup>610</sup>, mit lustigen gesprächen, undt annehmlicher conversation, darbey zwar liberè<sup>611</sup>, iedoch circumspectè<sup>612</sup> allerseitß geredet wardt, alß: von der Schwedischen<sup>613</sup>, ihren proceduren, von den friedenstractaten<sup>614</sup>, zu Münster<sup>615</sup> vndt Osnabrück<sup>616</sup> von den benachbarten, so vmb diese Stadt<sup>617</sup> liegen, von der jalousie<sup>618</sup> der Schwedischen gegen diese Stadt, vndt wie gerne sie den haven trawMünde<sup>619</sup> hetten, von ihrer der Schweden affection<sup>620</sup> vndt beliebung zur Stadt Brehmen<sup>621</sup>, wann sie Sie einbekommen köndten, von der alliance<sup>622</sup> der Hansel Städte<sup>623</sup> vndtereinander selbst, vndt mit den herren staden<sup>624</sup>, von abgang der commercien sonderlich zu hamburgk<sup>625</sup>, durch den Spannischen<sup>626</sup>, vndt Stadischen frieden, weil die holländer<sup>627</sup> alles an sich ziehen daselbst, vndt alhier in der OstSee<sup>628</sup>, wirdt durch die Schwedischen, vndt ihre vielfältige Zölle, den lübegkischen, alles entzogen. Es kahn auch in consideration<sup>629</sup>, die vielheit der Religionen vndt Secten, so zu Hamburgk, vndt in Hollandt gelitten werden, hingegen alhier nicht, dadurch sie gesegenet zu sein, vermeinen, vndt von ihren prædicanten, darzu angefrischet werden wollen, die guten Politicj<sup>630</sup> aber, guberniren<sup>631</sup> sich anders, vndt wurde vom Secretario<sup>632</sup> von dergleichen clamanten<sup>633</sup>, allerley kurtzweiliges erzehlet, sonderlich von einem Geistlichen<sup>634</sup>, welcher fast in vielen predigten, einen Bürgermeister<sup>635</sup> immer angestochen, deßen tochter<sup>636</sup>,

---

609 poculiren: zechen.

610 *Übersetzung*: "Gastmahl"

611 *Übersetzung*: "ungehindert"

612 *Übersetzung*: "umsichtig"

613 Schweden, Königreich.

614 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

615 Münster.

616 Osnabrück.

617 Lübeck.

618 *Übersetzung*: "Neid"

619 Travemünde.

620 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

621 Bremen.

622 *Übersetzung*: "Bündnis"

623 Hanse(bund).

624 Niederlande, Generalstaaten.

625 Hamburg.

626 Spanien, Königreich.

627 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

628 Ostsee.

629 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

630 *Übersetzung*: "Politiker"

631 guberniren: sich verhalten.

632 Balemann, Hinrich (1609-1656).

633 Clamant: Schreier.

634 Hunnius, Nikolaus (1585-1644).

635 Da der Rat seit 1621 verfügt hatte, das Strafamt des Ministeriums vor öffentlichen Angriffen auf der Kanzel privatim zu vollziehen, kommt für die öffentliche Strafpredigt erst Hunnius Katechismuspredigt vom März 1640 in Frage, Bürgermeister waren in diesem Jahr Christoph Gerdes, Heinrich Köhler, Heinrich Wedemhof und Otto Brokes. Alle vier Bürgermeister hatten erwachsene Töchter, die in den 1630er Jahren geheiratet haben und die für solche öffentliche Ermahnung in Frage kommen konnten. Vgl. Hauschild Wolf-Dieter, Zum Verhältnis Staat - Kirche im

zu fall gekommen, vndt alß der gute *Bürgermeister* sehr trawrig darüber worden, vndt ihn endlich ersuchen laßen, ihn doch nicht mehr, also öffentlich, zu betrüben, vndt zu verhönen, [[541r]] er hette ia nun schon oft genung, sein Strafamt gebraucht, vndt vor gesündigt, schon lengst, buße gethan, Darauf hette der prediger<sup>637</sup> geantwortet: Er köndte sein Amt nicht quittiren, noch dem *heiligen* Geiste, das Maul stopfen. Vnlangst hernach, hette diesen Superintendenten, sein collega<sup>638</sup> ein Diaconus<sup>639 640</sup>, auch wegen eines falles, heftig angestochen, darüber sich der Superintendens, gegen dem *Bürgermeister* gleichsfaß excusiret, er würde sagen, wie auch geschehen, er köndte dem *heiligen* Geist, das Maul nicht stopfen, hetten also dreiste aufeinander invehiret<sup>641</sup>, vndt wehre, also der *Bürgermeister* vnvermuthend vindiciret<sup>642</sup> worden, Es hette auch ein anderer Superintendens<sup>643</sup>, alhier gerahten die religionen zu toleriren sonderlich die Englichen, vndt reformirten, wehre aber darüber, von den anderen geistlichen<sup>644</sup>, heftig angefeindet worden. Darbey dann *Doctor Acedarius*<sup>645</sup> erinnerte, daß Wißmar<sup>646</sup>, hette können <offerirter maßen> mit großem gelde, von den Engelländern<sup>647</sup> redimiret<sup>648</sup>, vndt alle der <Englichen> Stapel von Hamburg<sup>649</sup> dorthin <mit großem Nutzen, derselben Stadt, undt gantzen Landes<sup>650</sup>> geleget werden, wann ihnen nur hertzogk Adolph von Meckelnburg<sup>651</sup>, zwey Kirchen, hette einreümen wollen. Er wehre auch darzu geneigt gewesen, aber seine Geistlichen, hetten sich allzuheftig opponiret, also daß es eingestellt werden müßen, vndt darüber, die Schweden<sup>652</sup>, sich des orths, impatronjret<sup>653</sup>.

Jch regerirte<sup>654</sup>, daß es wol gethan wehre, nicht eben allerley secten, vndt Vnchristen, sondern die im fundament, nicht weitt voneinander, zu toleriren, lobete die Hamburger<sup>655</sup>, vndt holländer<sup>656</sup>

---

Lübeck des 17. Jahrhunderts, in: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde 50 1970, S. 88.

636 Person nicht ermittelt.

637 Hunnius, Nikolaus (1585-1644).

638 *Übersetzung*: "Kollege"

639 *Übersetzung*: "Diakon"

640 Person nicht ermittelt.

641 invehiren: schimpfen, wettern.

642 vindiciren: rächen, bestrafen.

643 Stampel, Georg (1561-1621).

644 Gemeint sind die oppositionellen Geistlichen um den Diakon und Prediger der St. Marien-Kirche Anton Burchard, den der Rat 1614 wegen seiner Reden gegen Stampelius' Unionsbemühungen mit holländischen Calvinisten suspendiert hat, zu ihnen gehörten auch der Pastor von St. Aegidien Heinrich Menne und die Marienprediger Johann Stolterfoth und Sebastian Schwan, Vgl. Wolf Dieter Hauschild: Kirchengeschichte Lübecks, Lübeck 1981, S. 282.

645 Acedarius, N. N..

646 Wismar.

647 England, Königreich.

648 redimiren: freikaufen, loskaufen.

649 Hamburg.

650 Mecklenburg, Herzogtum.

651 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

652 Schweden, Königreich.

653 impatroniren: sich bemächtigen, Herr über etwas werden, etwas einnehmen, erobern.

654 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

655 Hamburg.

656 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

, derentwegen, vndt erzele, wie ChurPfaltz<sup>657</sup> alß Director der Union<sup>658</sup>, vndt die Unirten Fürsten<sup>659</sup>, das exercitium<sup>660</sup> luttrischer Religion in Hollandt vndt selbigen provintzien<sup>661</sup> selbst procuriret<sup>662</sup>, doch also daß man sich in Deützschlandt<sup>663</sup> hinwider wohl bezeigen, vndt nicht allein in der [[541v]] Unirten Landen<sup>664</sup>, sondern auch in den SeeStädten<sup>665</sup>, undt anderstwo, das Lästern, vndt schelten, von den cantzeln, einstellen, vndt sich friedlich, undt schiedlig gegeneinander comportiren<sup>666</sup>, auch der reformirten exercitia<sup>667</sup>, toleriren solte. Jch lobte auch den König zu Dennemargk<sup>668</sup> und hertzogk zu hollstein, daß vnser exercitium<sup>669</sup> zu Altenaw<sup>670</sup>, Glückstadt<sup>671</sup>, vndt Friedrichs Stadt<sup>672</sup> concediret würde. Vom vorgedachten Superintendenten<sup>673</sup> saget der Doctor<sup>674</sup> undt secretarius<sup>675</sup>, er hette auch diß argument gebraucht: leidet man doch Papisten, türgken, undt Juden, vndt gehet mit denselbigen vmb, vndt helt Politischen Frieden, worümb solte man nicht mit denen gerne vmbgehen, vndt die iehnigen vmb sich leiden, mit ihnen, gemeinschaft haben, undt geistlichen Frieden halten, welche im fundamento iustificationis<sup>676</sup>, mit vnß einig, vndt in andern puncten, mehr worttgezängke auf sich, alß in recessu<sup>677</sup> etwan viel zu bedeütten haben, vndt hette also: â majori, ad minus, oder â minori, ad maius et potius<sup>678</sup>, geschlossen.

---

657 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635); Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

658 Protestantische Union.

659 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von (1573-1638); Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625); Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632); Oettingen-Oettingen, Gottfried, Graf von (1577-1634); Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614); Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von (1582-1628).

660 *Übersetzung*: "die Ausübung"

661 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

662 procuriren: besorgen, beschaffen.

663 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

664 Aalen; Anhalt, Fürstentum; Baden-Durlach, Markgrafschaft; Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft; Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft; Brandenburg, Markgrafschaft; Esslingen; Giengen an der Brenz; Heilbronn; Hessen-Kassel, Landgrafschaft; Kempten (Allgäu); Memmingen; Nördlingen; Nürnberg; Oettingen, Grafschaft; Pfalz-Neuburg, Fürstentum; Pfalz-Zweibrücken, Fürstentum; Pfalz, Kurfürstentum; Rothenburg ob der Tauber; Schwäbisch Hall; Schweinfurt; Speyer; Straßburg (Strasbourg); Ulm; Weißenburg in Bayern; Windsheim (Bad Windsheim); Worms; Württemberg, Herzogtum.

665

666 comportiren: sich verhalten, sich benehmen.

667 *Übersetzung*: "Religionsausübungen"

668 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

669 *Übersetzung*: "Religionsausübung"

670 Altona.

671 Glückstadt.

672 Friedrichstadt.

673 Stampel, Georg (1561-1621).

674 Acedarius, N. N..

675 Balemann, Hinrich (1609-1656).

676 *Übersetzung*: "Grunde der Rechtfertigung"

677 *Übersetzung*: "im Hintergrund"

678 *Übersetzung*: "vom größeren zum kleineren oder vom kleineren zum größeren und machtvolleren"

hertzog Adolph Friderich, von Meckelnburgk<sup>679</sup>, sol sich nicht haben accommodiren<sup>680</sup> wollen, in der heyrathssache, seines Sohnes, hertzogk Christians<sup>681</sup>, mit seiner ebenbürtigen Bahse<sup>682</sup>, der wittwe des hertzogs Frantz Albrechts, von Saxen Lawenburg<sup>683</sup> (da sie doch mieinander versprochen sein,) auf interposition<sup>684</sup> des bischofs von lübegk<sup>685</sup>, hertzogk Hanßens<sup>686</sup>, welcher vergebens, dahin gerayset.

Er, hertzogk Adolph, wil seinen Sohn enterben, wo er fortfähret hat ein Testament gemacht, vndt die Stadt Lübegk, zu executoren<sup>687</sup> verordnet. Il semble, qu'il soit enragè, contre nous<sup>688</sup>.

Der Hertzog Ludwig, vom Brigk<sup>689</sup>, sol numehr zu Strehlitz<sup>690</sup> sein, in [[542r]] Seiner heyrathssache, fortzufahren, Gott gebe ihnen<sup>691</sup>, seinen Segen! glück! vndt succèß<sup>692</sup>! Il semble, que ceste ville soit fort affectionnèe autrement au Düc Adolphe<sup>693</sup>, mais comme bons Politiques ils se scavent accommoder, en temps, & lieux<sup>694</sup>!

Vor der mahlzeit, wurde auch von den vielen divisionen<sup>695</sup> geredet, daß dieselben, die Fürstlichen häuser verderben, iedoch, wo sie eingeführet, köndte man sie nicht vmbstoßen, vndt müste die observantz<sup>696</sup> in solchen dingen, die rechte Cynosura<sup>697</sup> sein, vndt norm geben.

Zu Münster<sup>698</sup> vndt Osnabrück<sup>699</sup> würde manchem, durch den Friedensschluß sehr wehe geschehen, dann wann vmb des lieben Friedens willen, ein landt hier, daß andere dar, verschengkt würde werden, würde es dem rechten Erben, vndt succèßoren<sup>700</sup>, nicht gefallen, iedoch müste man, per exeptiones<sup>701</sup>, vndt protestationes<sup>702</sup>, sein recht, so gut man köndte, sich reserviren, darnach

---

679 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

680 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

681 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

682 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

683 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

684 Interposition: Vermittlung.

685 Lübeck, Hochstift.

686 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

687 *Übersetzung*: "Vollstreckern"

688 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er wütend auf uns ist"

689 Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663).

690 Strelitz (Strelitz-Alt).

691 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669); Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663).

692 Succèß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

693 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

694 *Übersetzung*: "Es scheint, dass diese Stadt Herzog Adolf sonst sehr zugetan war, aber als gute Politiker wissen Sie sich an die Orte und Zeiten anzupassen"

695 Division: Erbteilung.

696 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

697 *Übersetzung*: "der Polarstern [d. h. Wegweiser, Orientierungspunkt]"

698 Münster.

699 Osnabrück.

700 Successor: Nachfolger.

701 *Übersetzung*: "durch Ausnahmen"

aber mit dem gantzen reich, in streitt sich legen, dann die krownen, vndt andere, welche stargke rügken haben, guarantiret vndt bey ihren erlangten ländern, vom gantzen Reich geschützet werden wollen sein. Inte<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>703</sup>>rim<sup>704</sup>, waß wollte einer, privatim<sup>705</sup> alleine wieder den <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>706</sup>> Kayser<sup>707</sup>, die Krownen, vndt das gantze Reich<sup>708</sup>, erhalten, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>709</sup>> wo Gott nicht, sonderliche endrungen, darein schigkte?

Von Jesuiten<sup>710</sup>, wurde auch gemeldet, undt ihren listigen rengken, allerley reichthumb, an sich, zu ziehen, vndt auf dem Todtbette, mit der Strafe des Purgatorij<sup>711</sup>, vndt ängstigung der Seelen, den leütten, die kästen zu fegen<sup>712</sup>, da es dann allerley gute rencontres<sup>713</sup>, vndt histörlein, hinc inde<sup>714</sup> gab.

Item<sup>715</sup>: von ihren Mörderischen anschlägen, wie Sie<sup>716</sup> die Könige<sup>717</sup>, in Frangkreich<sup>718</sup>, getödtet, vndt erstochen *etcetera etcetera etcetera*

[[542v]]

Vormittags, gienge ich in dieser Stadt lübek<sup>719</sup> ein wenig spatziren, besahe die feinen gaßen, so es darinnen hat, vndt ein par schöne Kirchen, alß *Sankt Marien*, welches die allergrößte, vndt *Sankt Jacobj*, item<sup>720</sup>: so besahe ich die Schiffe an der trave<sup>721</sup>, welche numehr von hinnen auß, vndt nicht von trawmünde<sup>722</sup> allein, außzulauffen pflegen. Den wall besahe ich auch von ferne, ne voulant donner ombre, nj ialousie a personne<sup>723</sup>.

Zum Bürgermeister Görtzen<sup>724</sup>, abermals geschickt, welcher vermeint, ich köndte numehr, biß nacher Wißmar<sup>725</sup>, sicher kommen, die Pfaltzgräflichen<sup>726</sup>, giengen gegen Dämitz<sup>727</sup> zu. hat sich

---

702 *Übersetzung*: "Proteste"

703 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

704 *Übersetzung*: "Indessen"

705 *Übersetzung*: "ganz persönlich"

706 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

707 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

708 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

709 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

710 Jesuiten (Societas Jesu).

711 *Übersetzung*: "des Fegefeuers"

712 kistenfegen: plündern.

713 *Übersetzung*: "Begegnungen"

714 *Übersetzung*: "von hier und da"

715 *Übersetzung*: "Gleichsam"

716 Clément, Jacques (1567-1589); Ravaillac, François (1578-1610).

717 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589); Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

718 Frankreich, Königreich.

719 Lübeck.

720 *Übersetzung*: "gleichsam"

721 Trave, Fluss.

722 Travemünde.

723 *Übersetzung*: "mit dem Willen, niemandem Anstoß zu geben oder neidisch zu machen"

724 Gerdes, Christoph (1590-1661).

725 Wismar.

726 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

727 Dömitz.

sonst gar höflich, gegen mir, recommendiren<sup>728</sup> laßen, vndt mit seiner anhaltenden Schwachheit, sein außenbleiben, excusiret.

Meine Söhne<sup>729</sup>, haben nachmittags, ein Kloster, <vndt> eine waßerkunst, alhier besehen.

Il y a des gens icy, quj s'enquierent fort; si nous ne partirons pas bien tost, d'icy? ce quj m'est süspect!<sup>730</sup> Guarda la gamba.<sup>731</sup>

Die Trommelschläger, haben sich auch præsentiret, mit vorgeben, der alhier liegende Stadt Obristleütnant<sup>732</sup> hette es ihnen geheißten. Sunt<Est modus acquirendj<sup>733</sup> !>

Jch habe einen gülden Ring, mit 5 rubinen (so ansehnlich) gekauft, vor Doctor Acedarium<sup>734</sup> vmb 5 {Reichsthaler}: Er ist, vor 7 {Reichsthaler}: baldt darnach von einem Jubilirer<sup>735</sup>, geschätzt worden.

Von Christian Rantzowens<sup>736</sup> Reichthumb, wurde viel gedacht, vndter andern, wie die Fürstin von Deßaw<sup>737</sup>, ihrem Sohn<sup>738</sup>, seine Tochter<sup>739</sup>, zufreyen<sup>740</sup> wollen, mit 6 Tonnen goldes. Jch widersprache es, vndt daß ein edelmann<sup>741</sup>, in Dennemark<sup>742</sup> sie heyrathen würde! <er Rantzow mir auch nur 80 mille<sup>743</sup> {Thaler} heyrathgut<sup>744</sup>, gestanden et cetera>

## 09. August 1648

[[543r]]

☿ den 9<sup>ten</sup>: Augustj<sup>745</sup>; 1648.

Es wurde auch gedacht, daß Rantzaw<sup>746</sup>, sein Silbergeschirr, vndt anders, so er, auf das feste hauß Gottorf geflehet<sup>747</sup>, hette müßen heraußer gegeben werden, auf viel tausendt werth, weil

---

728 Recommendirung: Empfehlung.

729 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

730 *Übersetzung*: "Es gibt hier Leute, die sich lautstark fragen, ob wir nicht bald von hier abreisen? Das kommt mir verdächtig vor."

731 *Übersetzung*: "Sieh dich vor!"

732 Person nicht ermittelt.

733 *Übersetzung*: "Ist eine Art des Erwerbens"

734 Acedarius, N. N..

735 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

736 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

737 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

738 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

739 Ahlefeld, Margaretha Dorothea von, geb. Rantzau (1643-1665).

740 zufreien: zur Ehe geben.

741 Ahlefeld, Friedrich von, geb. Gyldenløve (1623-1686).

742 Dänemark, Königreich.

743 *Übersetzung*: "tausend"

744 Heiratsgut: Mitgift, Aussteuer.

745 *Übersetzung*: "des Augusts"

746 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

747 wegflehen: (in Sicherheit) wegschaffen.

er des Königes<sup>748</sup> diehner, gewesen, vndt geldt zum Kriege, geliehen. Dem hertzogk<sup>749</sup>, wehre nichts geschen, anderer gestalt. Vndt gedachter Rantzaw, hette auch zu Bredebergk<sup>750</sup>, vndt Rendeßburgk<sup>751</sup>, großen schaden gelitten.

Vom Salvio<sup>752</sup>, wurde auch geredet, daß derselbige, ein Medicus<sup>753</sup> gewesen wehre, itzo wehre er ein Schwedischer<sup>754</sup> Reichßbraht, wie wol er dergleichen nicht ambirte<sup>755</sup>, sondern lieber in Deüttschlandt<sup>756</sup>, verbleiben wollte, ob er gleich, ein geborener Schwede wehre.

Qu'il n'estoit point, si qualifiè, comme l'on pensoit, & qu'il avoit d'autres, a la main, lesquels l'aydoient a faire des lettres, & des proiets, ce que la diversité dü style en ses lettres & propositions, monstroit a ceux clairement, quj avoyent affaire a luy, et estoient ün peü entendüs. Qu'il n'estoit ni eloquent, nj prompt, a parler, ou ècrire, mais que d'autres, l'aydoient, & que la Fortüne l'auroit èslevè, <les Swedois ayans prins en service au commencement toute, sorte de gens, qu'ils pouvoient rencontrer et cetera><sup>757</sup> Comme je demandois, s'il avoit este medecin, qulqu'ün rencontra gentiment, disant: Ouy de vray; il l'a estè, & l'est encores, puis qu'il s'estüdie, a guerir la miserable Allemaigne, des mauheursde la guerre, quj la mettent, en agonie. Pleüst a Dieu, que sa cüre & de ses cooperateürs, füst heüreüse! & qu'en süccedast, l'entiere & desiderable guerison.<sup>758</sup>

<Nota Bene:<sup>759</sup>> Der kayserliche<sup>760</sup> Gesandte herr von Plettembergk<sup>761</sup>, sol gantz an dem endlichen Friedensschluß, desperiren<sup>762</sup>, wie auch ein Schwedischer<sup>763</sup> von Stogkholm<sup>764</sup>.

[[543v]]

---

748 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

749 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

750 Breitenburg.

751 Rendsburg.

752 Adler Salvius, Johan (1590-1652).

753 *Übersetzung*: "Arzt"

754 Schweden, Königreich.

755 ambi(i)ren: anstreben.

756 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

757 *Übersetzung*: "Dass er gar nicht so befähigt wäre, wie man denken würde und dass er andere zur Hand hätte, welche ihm helfen, Briefe und Entwürfe zu fertigen, was all denen, die mit ihm Geschäfte zu machen hätten und denen ein wenig zugehört werden würde, die Vielfalt des Stils in seinen Briefen und Vorschlägen klar gezeigt hätte; dass er weder beredt noch schnell im Schreiben oder Sprechen wäre, sondern dass andere ihm helfen würden und dass das Glück ihn erhoben (groß gemacht) hätte, da die Schweden zu Beginn alle Arten von Leuten, die sie finden konnten, in den Dienst genommen haben usw."

758 *Übersetzung*: "Als ich fragte, ob er Arzt gewesen sei, entgegnete jemand höflich, indem er sagte: "Ja wirklich, er war es und ist es noch, weil er daran forscht, das arme Deutschland von den Übeln des Krieges zu heilen, die es in Todeskampf versetzen. Fleht zu Gott, dass sein Heil und das seiner Helfer, glücklich sein möge und dass daraus die vollständige und ersehnte Heilung folgen möge!""

759 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

760 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

761 Herting von Plettenberg, Georg (1604-1682).

762 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.

763 Schweden, Königreich.

764 Stockholm.

Alß man auch von den nichts nützen Luftstreichen de Creützes, gestern erzehlete, vndt ich meine meynung der reformirten gemäß, darvon sagte, gedachte *Doctor Acedarius*<sup>765</sup> eines Märgkers<sup>766</sup>, welcher auch reformiert gewesen, vndt das + machen improbiret<sup>767</sup>: da hette ein anderer zu ihn inß ohr, gesagt: Bruder, ist dir das creütz, nicht nütze! es träget dir gleichwol iährlich, in die 28000 {Reichsthaler}: dann er wahr ein landtcompter<sup>768</sup>. Pahlmann<sup>769</sup> aber erzehlte, es hette ein protestirend bey einem Catholischen geschlafen, auf seiner rayse in Frangkreich<sup>770</sup> des morgends, macht der papist ein hauffen creütze. vndt segenet sich, ihren gebrauch nach, darüber verwunderte er sich der Evangelische, vndt saget: waß hastu mir viel creütz zu machen, vndt den teüffel zu vertreiben, ich habe keinen teüffel, vndt schlägt ihn darauf, in die Augen, das er umbfallen hette möge, mit diesen wortten Also muß man ihn vertreiben, vndt dein teüffel, sol mir keinen schaden thun. Darauf hat der ander, seine compaignie quittiret<sup>771</sup>.

Bürgermeister Görtzen<sup>772</sup>, sol kein hiesig kindt, sondern ein Meckelburger<sup>773</sup>, vndt von Güstrow<sup>774</sup>, aber ein sehr qualificirter Mann sein. Vier Bürgermeister, regieren 1/4 iahr vmbs andere, vndt haben ihre assessores<sup>775</sup>. Diß ist ein regiment Aristocraticum<sup>776</sup>, aber in collecten, vndt contributionssachen, muß alles, mit einwilligung, vndt consenß der bürgerschaft zugehen.

Alß einsmalß, General TorstenSohn<sup>777</sup>, ein Postulatum<sup>778</sup> an, diese Stadt<sup>779</sup> gethan, so ihnen nicht allerdings anstendig gewesen, hat sich der Bürgermeister endtschuldiget, er köndte nichts [[544r]] <541><sup>780</sup> einwilligen, alß mit vorbewust, vndt consensu civium<sup>781</sup>, da hat der general<sup>782</sup> geantwortet: habt ihr keine größere Macht, vber ewre bürger,? wann ich nur 2 tage alhier bürgermeister wehre, ich wolte sie wol baldt anderst zwingen. Seine armée aber lag nicht ferne von der Stadt<sup>783</sup> dazumal, vndt es sol diesem gebieth<sup>784</sup>, großer schade geschehen sein, alß die kayserlichen<sup>785</sup> auch dar gewesen. Sonst klaget der Hertzogk Augustus<sup>786</sup> zu Ratzeburgk<sup>787</sup>, das

---

765 Acedarius, N. N..

766 Brandenburg, Markgrafschaft.

767 improbiren: missbilligen, tadeln.

768 Landcompter: Landkomtur.

769 Balemann, Hinrich (1609-1656).

770 Frankreich, Königreich.

771 quittiren: verlassen.

772 Gerdes, Christoph (1590-1661).

773 Mecklenburg, Herzogtum.

774 Güstrow.

775 *Übersetzung*: "Beisitzer"

776 *Übersetzung*: "aristokratisches"

777 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

778 *Übersetzung*: "Forderung"

779 Lübeck.

780 unvollständige Foliierung von jüngerer Hand

781 *Übersetzung*: "Zustimmung der Bürger"

782 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

783 Lübeck.

784 Oldesloe (Bad Oldesloe).

785 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

786 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

787 Ratzeburg.

ihm an itzo noch iährlich, 20000 {Thaler}: an seinen intraden<sup>788</sup>, abgang, vndt schade geschehe, wegen der Zölle, so die Schweden<sup>789</sup>, auf den waßers, angeleget, dahero die fuhren, zu waßer, vndt zu lande, lieber anderstwhin, sich wenden, dann sie von hinnen zu waßer, nach Lawenburgk<sup>790</sup>, rectá gehen köndten, wegen der großen Zölle aber, gehen sie lieber, zu lande, nach Hamburgk<sup>791</sup>, vndt von dannen allererst, hinauf auf der Elbe<sup>792</sup> nacher Lawenburgk, durch einen weitten vmbweg.

In Polen<sup>793</sup> seindt 7 competidores<sup>794</sup>, die beyden brüder, des Sehligen Vladislaj IV<sup>ti795 796</sup>, alß Printz Casimir<sup>797</sup>, vndt Prinz Carl<sup>798</sup>: der Pfaltzgrave von Newburgk<sup>799</sup>, der Fürst Radzivil<sup>800</sup>, Fürst Ragozj<sup>801</sup>, Großfürst in der Moßkwaw<sup>802</sup>, der offeriret sich: 1. catholisch Römisch zu werden, 2. Alle schulden des Königes, vndt des Reichs, von den Seinigen zu bezahlen. 3. Die Tartarn<sup>803</sup>, Cosagken<sup>804</sup>, vndt Türgken<sup>805</sup>, auch alle feinde des Reichs <Polen>, auß seinem eigenen beüttel, ohne zuthun der Cron Pohlen, zu bekriegen. 4. die Republike vndt, Senatorn, vndt noblesse<sup>806</sup>, bey ihren freyheiten, vndt privilegiis<sup>807</sup>, zu schützen, vndt zu manuteniren<sup>808</sup>. [[544v]] Die 7. person, sol sein, die königin, in Schweden<sup>809</sup>, vermeinende, die beyden Königreiche<sup>810</sup>, zu conjungiren<sup>811</sup>, vndt derentwegen, soll die Schweden, zum Friedensschluß in deützschand<sup>812</sup> desto mehr eilen, vndt dorthin, ein absehen haben. Keine größere conditiones<sup>813</sup> aber, werden von einigen, also präsentiret, alß wie, von dem Moßkowiter<sup>814</sup>, wann sie ihme, trawen dörfffen? Jtztgedachter Großfürst, in der Moßkaw<sup>815</sup>, sol sich auch offeriren, die wittibe<sup>816</sup> des Königes in Polen, zu

---

788 Intraden: Einkünfte.

789 Schweden, Königreich.

790 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.

791 Hamburg.

792 Elbe (Labe), Fluss.

793 Polen, Königreich.

794 *Übersetzung*: "7 Konkurrenten"

795 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

796 *Übersetzung*: "Wladislaws des Vierten"

797 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

798 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

799 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

800 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).

801 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

802 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).

803 Krim, Khanat.

804 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

805

806 *Übersetzung*: "den Adel"

807 *Übersetzung*: "Vorrechten"

808 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

809 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

810 Polen, Königreich; Schweden, Königreich.

811 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

812 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

813 *Übersetzung*: "Bedingungen"

814 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).

815 Moskauer Reich (Großrussland).

816 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

heyrahten wollen, zu bestettigung, seines vorhabens, mit dem Papstthumb *et cetera* welches die 5<sup>te</sup> condition wehre?

Le Medicin<sup>817</sup> plaint, la mauveyse inclination des constitutions dü Düc Joachim Ernst de Hollstein<sup>818</sup>, mon beaufreere, son maistre, a cause de son ouye qui se perd si fort, au changement de la Lüne, & de la Princesse Eleonore<sup>819</sup> a Reetwisch<sup>820</sup>, laquelle est fort süjette, a des grandes defluxions de teste, & il craint, que tous deux, ne vivront pas, long temps. Dieu les preserve! De ma seur Sybille<sup>821</sup>, il me donne bonne esperance, de sa reconvalescence. Dieu le vueille, & amende ses maulx!<sup>822</sup>

Die weser<sup>823</sup> zollsache, kahn auch, auf die bahn, vndt daß die herren Staden<sup>824</sup> sich der Stadt Brehmen<sup>825</sup>, eiverig annehmen, vndt ein scharf schreiben, derentwegen, an den Graven von Oldenburgk<sup>826</sup>, hetten abgehen laßen, vndt wehre zu wüntzschen, daß auch selbige sache, componiret<sup>827</sup> würde! Es glimmet, ein feuer, nach dem andern, an *perge*<sup>828</sup>

Der Gott des friedens, beherrsche aller hertzen, einträchtiglich!

Vom Johanne Arndt<sup>829</sup>, kahn auch viel auf die bahn, vndt wie man sich zweyet<sup>830</sup>, vndter den München, vndter den prædicanten, auch hier, undt dar! Darzu ich mein theil, auch zu sagen wuste! [[545r]] vndt gantze bücher darvon reden. Sie regerirten<sup>831</sup> *modestè*<sup>832</sup> etwan von Arminianern<sup>833</sup>, *sed non ad rhombum*<sup>834</sup> *perge*<sup>835</sup>

---

817 Acedarius, N. N..

818 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

819 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

820 Rethwisch.

821 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

822 *Übersetzung*: "Der Arzt klagt über die schlechte Neigung der Verfassungen des Herzogs Joachim Ernst von Holstein, meinem Schwager, seinem Herrn, aufgrund seines Gehörs, das bei Zu- und Abnahme des Mondes so stark verlorengelange und [er klagt] über die Prinzessin Eleonore in Rethwisch, die stark den umfänglichen Flüssen [Entzündungen] des Kopfes unterworfen sei und er glaubt, dass alle beide nicht mehr lang leben. Gott behüte sie! Für meine Schwester Sibylla hat er mir gute Hoffnung auf ihre Genesung gemacht. Gott wolle es und bessere seine Übel!"

823 Weser, Fluss.

824 Niederlande, Generalstaaten.

825 Bremen.

826 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

827 componiren: (Konflikt) beilegen.

828 *Übersetzung*: "usw."

829 Arndt, Johahn (1555-1621).

830 zweien: streiten.

831 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

832 *Übersetzung*: "bescheiden, maßvoll"

833 Arminianer (Remonstrant): Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte.

834 *Übersetzung*: "aber nicht tauglich/nichts zur Sache"

835 *Übersetzung*: "usw."

Graf von Oldenburgk<sup>836</sup>, sol numehr, die herrschaft Jever<sup>837</sup>, seinem Vetter, Fürst Johann zu Zerbst<sup>838</sup>, gantz vermacht haben, vndt ein gut stücke geldes, darzu, *c'est a dire* 100000 {Reichsthalers}<sup>839</sup> bahrgeldt *perge*<sup>840</sup>

Der Kayser<sup>841</sup>, Spannen<sup>842</sup>, Staden<sup>843</sup>, sollen eine confoederation vorhaben, zu dempfung, der allzugroß werdenden Schwedischen<sup>844</sup> Macht, vndt vielleicht andere mit darein ziehen, scilicet<sup>845</sup>: Dennemargk<sup>846</sup>, vndt etzliche <Reichsstädte, sonderlich aber die> hansenstädte<sup>847</sup>, sonderlich (cela se dit; entre le dents!<sup>848</sup>)

Frangreich<sup>849</sup>, macht händel in den frieden, wil Lottringen<sup>850</sup> vndt Burgundt<sup>851</sup>, gantz vom Reich<sup>852</sup>, abziehen, vndt andere schwehre conditiones<sup>853</sup> dem Kayser, vorschreiben *perge*<sup>854</sup>

hertzogk Frantz Henrich<sup>855</sup>, ist von seinem *herrn* Bruder, dem Regierenden hertzog Augusto<sup>856</sup>, in Schweden geschickt, vndt man hat ihm, rätthe mitgegeben, vndt zugeordnet, die Zollsache, zu sollicitiren<sup>857</sup>, (wie vorgedacht,) wegen großen abgangs der intraden<sup>858</sup>, damit alles, in vorigen Standt, gesetzet werde, vndt keine weittere præjudicia<sup>859</sup> vorgehen mögen, zumahl, weil hertzog Frantz heinrich, ihnen den Schweden, angenehm, vndt gute dienste, gethan.

Avis<sup>860</sup>: daß vnser hofmeister Schwechhausen<sup>861</sup>, den ich gestern frühe nach Ratzeburgk<sup>862</sup>, mit creditifen<sup>863</sup>, an hertzogk Augustum geschickt, sehr trunken geworden, aufm Schloße, hat gestern

---

836 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

837 Jever, Herrschaft.

838 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

839 *Übersetzung*: "das heißt 100.000 Reichstaler"

840 *Übersetzung*: "usw."

841 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

842 Spanien, Königreich.

843 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

844 Schweden, Königreich.

845 *Übersetzung*: "nämlich"

846 Dänemark, Königreich.

847 Hanse(bund).

848 *Übersetzung*: "dieses sagt man sich zwischen den Zähnen"

849 Frankreich, Königreich.

850 Lothringen, Herzogtum.

851 Bourgogne.

852 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

853 *Übersetzung*: "Bedingungen"

854 *Übersetzung*: "usw."

855 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

856 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

857 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

858 Intraden: Einkünfte.

859 *Übersetzung*: "Nachteile"

860 *Übersetzung*: "Nachricht"

861 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

862 Ratzeburg.

863 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

abendt, nicht wiederkommen, vndt sich expediren<sup>864</sup> können. Zu dem ende, hat er auch, den gedingeten wagen, leer wieder anhero<sup>865</sup>, noch gestern abend geschickt, vndt sagen laßen, er hofte alß heütte, wilß Gott, sich wol wieder alhier, einzustellen perge<sup>866</sup>

[[545v]]

Jch bin diesen Morgen, alhier, in Lübegk<sup>867</sup>, spatziren gegangen mit Tobias Steffek von Kolodey<sup>868</sup> vndt der page, Eernst Gottlieb von Börstel<sup>869</sup> hat mir gefolget, also in der stille, vndt haben den Thumb alhier, wie auch, die Kirchen, zu Sankt Peter, vndt zu Sankt Ottilien, besehen, seindt auch anß waßer, spatziren gegangen, also in der stille, vndt es hat mich niemandt geirret, noch ist mir iemands bekandtes begegnet. Man siehet auch wenig leütte, auf den gaßen weil diese Stadt, bey weitem, also volkreich nicht ist alß wie die Stadt Hamburgk<sup>870</sup>. Bey dem Thumb, wahr das zeüghauß. Man kondte aber nicht hinein kommen, vndt es stunde eine Schiltwache darvor.

Ein Mann, so von Archangel<sup>871</sup>, auß Rußlandt<sup>872</sup>, kommen, vndt ein dolmetzscher, in selbigen Sprachen, gewesen wahr, auch auch Schiffbruch, bey Norwegen<sup>873</sup>, erlitten hatte, sprach mir zu, im Thumb, bahte vmb eine gabe, weil er gantz abgerißen, vndt seine sachen, im naufragio<sup>874</sup>, ihme zu schanden gemacht wahren worden, vndt erzehlete mir nicht allein, von seinem abenther, sondern auch, von dem Großfürsten<sup>875</sup>, wie er so tyrannisch wehre, vndt seine Bojaren, vndt rätthe, niedersebeln ließ, weil sein herrvatter<sup>876</sup> ihnen zu fromm gewesen sein sollte, vndt allzugeistlich. Er heißt Alexej Michalowitz, ein herr von 28 jahren, vndt leßet stargk werben, trawet den Polen<sup>877</sup> nicht, wegen ihrer stargken vndt vielen werbungen. Sein herrvatter, der vorige Großfürst, hat Michael Fedrowitz, geheiß. Dieser Alexej, oder Alexius, ist noch vnverheyrathet, Er sagt: er wehre sehr wildt, undt köndte nicht stille sein.

[[546r]]

Die Stadt Arcangel<sup>878</sup> sol gantz von holtz, gebawet sein. Es hat vndterschiedliche höfe darinnen, sonderlich haben die Engelländer<sup>879</sup> vndt Holländer<sup>880</sup>, einen gewaltigen trafficq<sup>881</sup> darinnen, wiewol die Schweden<sup>882</sup>, sich auch sehr darumb bemühen. Er wuste auch viel von Moßkaw<sup>883</sup> zu

864 Expedition: Ausfertigung eines Schriftstückes.

865 Lübeck.

866 *Übersetzung*: "usw."

867 Lübeck.

868 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

869 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

870 Hamburg.

871 Arkhangel'sk (Archangelsk), Russland.

872 Moskauer Reich (Großrussland).

873 Norwegen, Königreich.

874 *Übersetzung*: "im Schiffbruch"

875 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).

876 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

877

878 Arkhangel'sk (Archangelsk), Russland.

879 England, Königreich.

880 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

881 *Übersetzung*: "Handel"

882 Schweden, Königreich.

erzehlen, das es eine Stadt wehre, 7 meilen weges, groß, vndt andere sachen, gar fertig, alleine die Zeit wolte es nicht leiden, ihm länger zuzuhören, vndt er eilte auch zum gelde, da ich ihm dann einen {Reichsthaler}: verehere, welches er, mit großer Dangksagung, vndt gesegnetem wuntzsch, annahm, vndt sagte selbst, wann er die gantze Stadt Lübegk<sup>884</sup> durchgienge, er gedächte so viel nicht zu bekommen, vndt die leütte wehren so vnfreundtlich, vndt hartt, gegen armen frembdingen *perge*<sup>885</sup> Gott helfe einem ieglichen, sein Creütz, erleichtern! vndt vns auch daß vnserige, mit geduldt, vbertragen!

Vom Graf Woldemar<sup>886</sup>, wie derselbige in Rußlandt<sup>887</sup>, gewesen wehre, wußte er auch viel zu erzehlen *perge*<sup>888</sup> orth, vndt die Steinklippen<sup>889</sup>, aldar er Schifbruch erlitten: Pater noster<sup>890</sup> *perge*<sup>891</sup> es wehre ein holländisch Schiff gewesen, so da vervnglucket *perge*<sup>892</sup>

Mein Abgesandter Hofmeister, Schwechhausen<sup>893</sup>, ist noch, zu Mittage, wiedergekommen von Ratzeburgk<sup>894</sup>, hat zimliche satisfaction, vom Hertzogk Augusto<sup>895</sup>, erhalten, undt ist wol tractiret<sup>896</sup> worden. Gott gebe fernerer erwüntzschten effect!

Il semble; que les Swedois, en veüent, a ceste ville, de lübegk, il y a, 6 navires, en mer, lesquelles taschent, (a ce, qu'on mürmüre,) de sürprendre, le havre de Traumünde<sup>897</sup>. Dieu les en preserve!<sup>898</sup>

I'ay renvoye Tobias Steffeck de Kolodey<sup>899</sup> vers Bourgmestre<sup>900</sup> afin d'avancer mon chemin, & pour luy tesmoigner ma bienvueillance, & nonne confiance.<sup>901</sup>

[[546v]]

Die avisen<sup>902</sup> gebe: daß Tortosa<sup>903</sup> in Catalogna<sup>904 905</sup>, durch den, Maréchal de Schomberg<sup>906</sup>, mit stürmender handt, erobert seye, vndt Veürne<sup>907</sup> in Flandern<sup>908</sup>, (welches der Ertzhertzogk<sup>909</sup> eingenommen,) bey weittem, nicht zu vergleichen, sondern viel importirlicher<sup>910</sup> seye.

---

883 Moskau.

884 Lübeck.

885 *Übersetzung*: "usw."

886 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).

887 Moskauer Reich (Großrussland).

888 *Übersetzung*: "usw."

889

890 *Übersetzung*: "Vater unser"

891 *Übersetzung*: "usw."

892 *Übersetzung*: "usw."

893 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

894 Ratzeburg.

895 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

896 tractiren: bewirten.

897 Travemünde.

898 *Übersetzung*: "Es scheint, dass die Schweden wütend auf diese Stadt Lübeck sind. Hier sind 6 Schiffe auf See, die (nach dem, was man munkelt), den Hafen von Travemünde zu überraschen versuchen. Gott schütze sie!"

899 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

900 Gerdes, Christoph (1590-1661).

901 *Übersetzung*: "Ich habe erneut Tobias Steffeck von Kolodey zum Bürgermeister gesandt, um meine Reise voranzutreiben und um ihm mein Wohlwollen und gutes Vertrauen zu bezeugen."

902 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

903 Tortosa.

In Engellandt<sup>911</sup>, gienge es, bundt daher, vndt es würde, die königliche<sup>912</sup> faction<sup>913</sup>, zimlich stargk, auch sonst, allerley Novitetten, erreget.

Die Schwedischen<sup>914</sup> sollen geschlagen sein, es wirdt aber, heimlich gehalten.

Der Bürgermeister hat Tobias Steffek von Kolodey<sup>915</sup> wol abgefertiget, wil nicht glaüben, daß 6 Schiffe von der Wißmar<sup>916</sup> auß, an diesen orth sich reiben, noch auf Trawmünde<sup>917</sup>, welches mit stügken, wol versehen, vndt befestiget ist, ichtwaß<sup>918</sup> tentiren<sup>919</sup> sollten. Bedangket sich der guten confidentz<sup>920</sup>, vndt gnädigen affection<sup>921</sup>. hat sich erinnert, der gevatterschaft, de anno 1640 zu Frewlein Anne Sofie<sup>922</sup>, meiner Tochter, darzu ich diese Republique<sup>923</sup> erbethen. Wegen des progreß meiner rayse, hat er mir gratuliret, vndt die itzt eingetretene erndte angezogen, sonst wolten Sie mir, mit fuhren helfen, wiewol sie die pferde, nicht allein, selbst bedörfen, sondern auch gewarnet wehren, mit denselbigem, wegen der parthien<sup>924</sup> sich wol vorzusehen. Wolte es, mit seinen collegen<sup>925</sup>, reden. Waß anno 1644<sup>926</sup> wegen eines beysprungs<sup>927</sup>, in meinem Nahmen, (iedoch ohne mein vorbewußt, vndt einwilligung, so sie nicht gemeinet) gesucht worden, wehre von einer Fürstin von Anhaltt, welche eine geborene herztogin zu Schließwygk holstein<sup>928</sup> wehre, geschehen, er hette aber nicht gewußt, daß es meine herzliebste gemahlin<sup>929</sup> wehre, es wehre doch eben nicht mit dißreputirlicher<sup>930</sup> manier zu gegangen, sondern so heimlich, das es auch die Bürgerschaft, noch biß auf gegenwärtige Stunde, nicht erfahren, vndt numehr, wehre es wol alles vergeßen. Sie (der

---

904 Katalonien, Fürstentum.

905 *Übersetzung*: "in Katalonien"

906 Schomberg, Charles de (1601-1656).

907 Veurne.

908 Flandern, Grafschaft.

909 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

910 importirlich: bedeutend, wichtig.

911 England, Königreich.

912 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

913 Faction: (politische) Partei.

914 Schweden, Königreich.

915 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

916 Wismar.

917 Travemünde.

918 ichtwas: (irgend)etwas.

919 tentiren: versuchen.

920 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

921 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

922 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

923 *Übersetzung*: "Republik"

924 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

925 Brokes, Otto (1574-1652); Wedemhof, Heinrich (1584-1651).

926 *Übersetzung*: "im Jahr 1644"

927 Beisprung: Beistand, Hilfe.

928 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

929 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

930 disreputirlich: verächtlich, schimpflich, dem guten Ruf nachteilig.

Rath<sup>931</sup> alhier) hetten es gut [[547r]] gemeinet, bähnen, mit ihrem guten willen, vor lieb, zu nehmen. Solte auch etwaß disreputirliches<sup>932</sup>, derentwegen, von mir geredet werden, wolte er gerne selber, auf meine Ehre, reputation, vndt guten Nachruhm, (seiner schuldigkeit nach,) sehen helffen, vndt alles wiedrige abwenden.

Waß etwan dieser wegen, zu hamburgk<sup>933</sup> oder anderen orthen, mit ab[...]<sup>934</sup> vor[...] mein regard<sup>935</sup>, vorge[gangen][...] die Lübegker<sup>936</sup> nicht verantwortten. Sie hetten das ihrige, mit noch verhoffentlich, unpraeiudicirlicher<sup>937</sup> manier gethan, vndt bähnen man wolle Sie in gnaden recommendirt<sup>938</sup> halten. Das Zeüghauß solte meinen Söhnen<sup>939</sup>, offen stehen, wann sie es besehen wollten, wiewol wenig darinnen zu sehen, vndt die meisten Stügke, auf dem Walle stünden. Hanß Reüßens<sup>940</sup> sachen betreffend: So bedangkte er sich des avises, vndt da er anhero kähme, denselben gerne verarrestieren, oder bestrafen helffen. Solche gesellen aber, pflegten gemeiniglich, ihre Nahmen, zu verändern, wann sie an andere orth kähmen, da sie nichts gutes, zu stiften im willens, vndt sich nicht offenbahrlich kundt zu geben. hat also, in allen vjer puncten, sich wol erkläret, vndt vmb verzeyhung gebehten, das er mir, wegen noch anhaltender schwachheit, nicht antwortten<Sich selbst offeriren> thäte, wie seine gebühr, erforderte perge<sup>941</sup>

Aulcüns, me conseillent, d'aller a Wißmar<sup>942</sup> & a Strehlitz<sup>943</sup>, mais avec danger. D'aultres vueillent, que i'aïlle á Ratzeburgk<sup>944</sup>, et Lawenburgk<sup>945</sup>, afin d'avancer chemin, d'aultres opinent, qu'il faille retourner a Hamburgk<sup>946</sup>, comme le chemin, quoy qu'a recülons, neantmoins lèplus seür. Dieu me donne bonne resolutión, & bonne Fortüne!<sup>947</sup> [[547v]] Meine Söhne<sup>948</sup>, haben das Zeüghauß alhier, zu Lübeck<sup>949</sup> besehen, vndt es hat ohne des Rathes<sup>950</sup> consenß, nicht geschehen können.

---

931 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.

932 disreputirlich: verächtlich, schimpflich, dem guten Ruf nachteilig.

933 Hamburg.

934 Lakune im Original; es wurden hier drei Zeilen ausgeschnitten.

935 *Übersetzung*: "Augenmerk"

936 Lübeck.

937 unpräjudicirlich: nicht nachteilig, keine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

938 Recommendirung: Empfehlung.

939 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

940 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

941 *Übersetzung*: "usw."

942 Wismar.

943 Strelitz (Strelitz-Alt).

944 Ratzeburg.

945 Lauenburg.

946 Hamburg.

947 *Übersetzung*: "Einige raten mir, nach Wismar und nach Strelitz zu gehen, aber mit Gefahr. Andere wollen, dass ich nach Ratzeburg und Lauenburg gehe, um den Weg voranzubringen, wieder andere meinen, dass es notwendig sei, nach Hamburg zurückzukehren, als der Weg, der, wenn er auch zurückführt am sichersten ist. Gott gebe mir einen guten Entschluss und gutes Glück!"

948 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

949 Lübeck.

950 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.

*Nota Bene:*<sup>951</sup> Diese woche hat man vber 20 metallene Stügke, auß Dem Rathhause, auf den wall gezogen. Nihil sine causa!<sup>952 953</sup> [...]we-<sup>954</sup> [...]en [...]con]trarie!<sup>955</sup>

Zweene Tage her, ists schön wetter gewesen, welches fast ein mirackel dieses feüchten, undt naßen Sommers, ist *perge*<sup>956</sup>

## 10. August 1648

den 10<sup>ten</sup>: Augustj<sup>957</sup> : 1648.

<Sonnenschein, vndt regen, eines vmb das andere.>

Es hat allerley verworrene händel, mit dem wirth<sup>958</sup> zu Lübeck<sup>959</sup>, im gülden Engel gegeben, diesen Morgen, vndt auch vorige Tage, so wol wegen der Rechnung alß wegen anderer händelchen, die sich zugetragen, vndt ich habe mein Lebetag keinen solchen setzamen wunderkopf, vndter den wirtten, in deüttschland<sup>960</sup>, gesehen. Er redet promiscue<sup>961</sup> jnß gelack hinein, ist sehr geitzig vndt eigennützig, hat sich den getroffenen accord<sup>962</sup>, gerewen laßen, ist auch nicht darbey geblieben. Schwatzet wunderlich, das es ihn gleich gülte, ob ein pawer, oder ein Fürst, zu Tische, bey ihm, gienge, wann er ihn nur wol zahlte, vndt viel gebe? hat also keine discretion<sup>963</sup>, vndt viel mehr, erwiesen, das er vor geldt, alle vngebüß thun dörfte, vndt wol einen henger, vndt Schinder (salvo honore<sup>964</sup>) so gut achten solte, alß einen herren, wann er ihn nur genießen köndte? hat unß auch schlechte leütte, an Tisch gesetzt, mit denen wir nicht zu eßen, gewohnet sein, vndt war gar ein eigensinniger geitzhalß, da er doch sehr wol von mir, bezahlet worden. Vmb eines zerbrochenen Spiegelglases willen, hat er viel wunders gemacht, eben als ich im Vbruch gewesen, vndt als ich seiner groben Magdt, welche mich anliefte, an der Gaße, rege [[548r]] rirte<sup>965</sup>, meine ki diehner, wehren keine diebe, vndt gestünden es nicht daß sie etwaß genommen, oder zerbrochen hetten, sol Sie sich, alß ich auf die Kutzsche gesetzt, mit bösen verwünzschungen gewendet, vndt vnß den teüfel aufm halß gefluchet ha er der wirth aber soll gesaget haben: Ô vnbeschiedenheit! weil man nicht fluchs, ihnen aufhüpfen wollen. Er sol auch gegen dem hofmeister Schwechhausen<sup>966</sup> gedacht

---

951 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

952 *Übersetzung*: "Nichts geschieht ohne Ursache!"

953 Zitatanklang an Cic. div. 2,61 ed. Schäublin 2013 S. 190f..

954 Lakune im Original; es wurden hier drei Zeilen ausgeschnitten.

955 *Übersetzung*: "im Gegenteil."

956 *Übersetzung*: "usw."

957 *Übersetzung*: "des Augusts"

958 Person nicht ermittelt.

959 Lübeck.

960 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

961 *Übersetzung*: "ohne Unterschied"

962 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

963 Discretion: freies Ermessen/Gutdünken.

964 *Übersetzung*: "unbeschadet der gebührenden Achtung"

965 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

966 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

haben: er wollte, daß vnß der teüfel holte, wenn wir wiederkämen. Gedachter Schweichhausen hat ihm darauf geantwortet, vndt nicht böse Lußt gehabt, ihn zu bastoniren<sup>967</sup>.

Der Bürgermeister<sup>968</sup>, undt Rath<sup>969</sup>, haben mir, ihre caretta<sup>970</sup>, mit 4 pferden, vndt zweene reittende Einspänniger, geschickt, mich nacher hamburgk<sup>971</sup>, zu führen, einen <offenen> wagen habe ich darneben gedinget, mit 5 pferden vmb vndt vor, 12. {Reichsthaler} ist zimlich viel. Wir seindt heütte, Gott lob, wol forthkommen, vnangesehen anfangs böser weg gewesen haben vns aber im holtze verirret, vndt also eilf meilen weg, heütte gefahren, vndt dennoch vmb 7 Vhr, zu abends, in Hamburgk eingezogen. Vndterweges, zu Trettaw<sup>972</sup>, gefüttert, vndt kalte Küche, gehalten, gehöret dem hertzogk, von Gottorf<sup>973</sup> zu, ist eine feste gelegenheit, natura loci, vndt durch verschantzungen. Wir wehren nicht darauf zukommen, wann wir nicht irre gefahren wehren?

Tobias Steffek von Kolodey<sup>974</sup> hette baldt schaden am fuß genommen, in dem schlage da er geseßen, weil der tritt, zusampt der Kette, mit Macht, auf einen verborgenen Stamm, im Morastichten wege, sich abgestoßen.

Zu hamburgk, seint wir wieder in der herberge, die Stadt Lübeck genandt, abgetretten, darinnen man vnß, mit freuden angenommen.

Schreiben von Madame<sup>975</sup> vom 5<sup>ten</sup> Augusti<sup>976</sup> höflich, vndt sehnlich! Gott gebe ernste gemüthsmeinung, undt vereinigung! Auß Hollandt<sup>977</sup> ist mir nichts zukommen!

[[548v]]

Die avisen<sup>978</sup> bringen auß Amsterdam<sup>979</sup>:

Das General Königßmargk<sup>980</sup>, die Alte<sup>981</sup> vndt New Stadt Prag<sup>982</sup> numehr auch einbekommen, vndt in allen, in die 100 Tonnen Schatzes, eine vnsägliche beütte gemacht, auch viel vornehme herren, gefangen nacher Erffurd<sup>983</sup>, vndt Leiptzig<sup>984</sup>, geschickt, auch in die 100 metallene Stügke erobert, Scepter, vndt Krone, vndt die geheime Kayserliche<sup>985</sup> vndt Königliche Cantzeley sol auch forth

---

967 bastonniren: Stockschläge austeilen, mit einem Stock verprügeln.

968 Gerdes, Christoph (1590-1661).

969 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.

970 *Übersetzung*: "kleine Kutsche"

971 Hamburg.

972 Trittau.

973 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

974 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

975 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

976 *Übersetzung*: "des Augusts"

977 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

978 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

979 Amsterdam.

980 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

981 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

982 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).

983 Erfurt.

984 Leipzig.

985 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

sein, ein grewlicher schaden, schimpf vndt verlußt, vor den Kayser<sup>986</sup>. <Vber die 50 vornehme herren sollen gefangen sein perge<sup>987</sup>>

Am Jnn<sup>988</sup>, sol es auch scharfe treffen, abgegeben haben, vndt ein herzog von Wirtemberg<sup>989</sup>, gefangen sein, vndter andern.

Veürne<sup>990</sup> hat der Ertzhertzogk<sup>991</sup> in Flandern<sup>992</sup> einbekommen, die Frantzosen<sup>993</sup> aber Tortosa<sup>994</sup> in Catalogna<sup>995 996</sup>, mit Sturmb.

Die Türgken<sup>997</sup> haben der Morlacchi<sup>998</sup> ihren General<sup>999</sup> niedergesäbelt, vndt seinen Kopf nach Constantinopel<sup>1000</sup> geschickt.

Zu Münster<sup>1001</sup> vndt Osnabrück<sup>1002</sup> ist friede: Nur stößet sichs, an Frangreich das will haben, Lottringen<sup>1003</sup> vndt Burgundt<sup>1004</sup>>, sollen nicht mehr vom Kayser, dependiren<sup>1005</sup>. Der Kayser, sol auch, die alliantz mit Spannen<sup>1006</sup> renunciiren<sup>1007</sup>.

Cremona<sup>1008</sup>, ist belägert, vom Duca de, Modena<sup>1009</sup>, vndt den Frantzosen.

Der Pfaltzgrave<sup>1010</sup> sol über die Elbe<sup>1011</sup> paßiren, theilß sagen bey Torgaw<sup>1012</sup>, theils bey Plöke<sup>1013</sup>, *et cetera* nacher Böhmen<sup>1014</sup> zu gehen.

---

986 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

987 *Übersetzung*: "usw."

988 Inn, Fluss.

989 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von (1617-1671).

990 Veurne.

991 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

992 Flandern, Grafschaft.

993 Frankreich, Königreich.

994 Tortosa.

995 Katalonien, Fürstentum.

996 *Übersetzung*: "in Katalonien"

997 Osmanisches Reich.

998 *Übersetzung*: "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"

999 Mandušić, Vuk (gest. 1648).

1000 Konstantinopel (Istanbul).

1001 Münster.

1002 Osnabrück.

1003 Lothringen, Herzogtum.

1004 Bourgogne.

1005 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1006 Spanien, Königreich.

1007 renunciiren: verzichten.

1008 Cremona.

1009 Este, Francesco I d' (1610-1658).

1010 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1011 Elbe (Labe), Fluss.

1012 Torgau.

1013 Bleckede.

1014 Böhmen, Königreich.

## 11. August 1648

☉ den 11<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1015</sup>: 1648.

heütte rechne ich abermahl ein Jahr auß, meines elenden Müheseligen lebens, undt Pilgramschaft. Gott seye dank, der mich biß dato so gendiglich vndt väterlich geführet, undt bewahret hat. Er wolle mich biß ans ende ferner leitten, regieren, beschirmen, vndt nie verlaßen! auch nicht in meinem heranschleichenden, grawenden Allter!

[[549r]]

Jch trette numehr in daß 49. iahr, vndt habe daß 48. iahr meines alters, außgebracht, Gott helfe mir ferner überwinden! mit gnaden! Amen!

Tobias Steffek von Kolodey<sup>1016</sup> zum Libert Wolters<sup>1017</sup> geschickt, R: di compassionj, doglienze, e niente ancora in fattj. Iddîo cj ajutj! Gli huominj di queste bande, non fanno niente, senza sapere doppio guadagno! Mi sconsigliano, di frequentare altrj, che Christianj, e pure non fanno, loro medesimj, quel che si vorrebbe. Forse lj Hebrej, e Portughesj, farîano più, s' io potessj fidarmj dj loro!<sup>1018</sup>

Die deüttschen<sup>1019</sup> avisen<sup>1020</sup>, haben heütte, nicht viel mitgebracht, außer: Die vmbstände, der Schulfüchße zu Oßnabrügk<sup>1021</sup>, wie sie den lateinischen Frieden, durcheinander gemacht. Gott gebe nur! daß vnser Fürstliches hauß<sup>1022</sup>, deßen gebeßert, vndt nicht verärgert seye! wie auch vnser wahre reformirte Religion!

Die eroberung Tortosa<sup>1023</sup>, wirdt eigentlich confirmirt<sup>1024</sup>, von Pariß<sup>1025</sup>, <vndt das zu Tortosa in Catalonien, die Stadt, den Soldaten, wehre preiß gegeben worden, weil Sie mit Sturm, gewonnen, der Gouverneur<sup>1026</sup> darinnen aber wehre sambt seinen Officirern, vndt Soldaten, gefangen> Frangkreich<sup>1027</sup> wil sonst auch, mit Spannien<sup>1028</sup>, frieden tractiren<sup>1029</sup>.

---

1015 *Übersetzung*: "des Augusts"

1016 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1017 Wolters, Liebert (1607-1663).

1018 *Übersetzung*: "mit Mitgefühl, Trauer und noch nichts Konkretem. Gott helfe uns! Die Männer dieser Vereinigungen tun nichts, ohne doppelten Gewinn dabei zu wissen. Sie raten mir davon ab, mich jemand anderem als mit Christen zu treffen und doch tun dieselben nicht, was man will. Vielleicht würden die Juden und Portugiesen mehr tun, wenn ich ihnen vertrauen könnte."

1019 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1020 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1021 Osnabrück.

1022 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1023 Tortosa.

1024 confirmiren: bestätigen.

1025 Paris.

1026 Person nicht ermittelt.

1027 Frankreich, Königreich.

1028 Spanien, Königreich.

1029 tractiren: (ver)handeln.

Vber den fluß Adda<sup>1030</sup>, in Lombardia<sup>1031</sup>, haben die Frantzosen, biß dato, noch nicht kommen können.

General Wachtmeister Trungkmüller<sup>1032</sup>, ist von den Schwedischen<sup>1033</sup> geschlagen, vndt hertzog Vlrich von Wirtemberg<sup>1034</sup>, mit 400 pferden, gefangen. Der Trungkmüller aber, hat sich salviret<sup>1035</sup>, mit 1500 pferden. Sie trachten den fourragiern<sup>1036</sup>, auf beyden seitten, gewaltig nach. Fechten an itzo, vmb den Jserpaß, in Bayern<sup>1037</sup>. Man meinet, es seye etwaß hauptsächliches, paßiret. *Nota Bene:*<sup>1038</sup> *Nota Bene:*<sup>1039</sup> *Nota Bene:*<sup>1040</sup>

In Prag<sup>1041</sup>, in der Alten<sup>1042</sup>, undt Newenstadt<sup>1043</sup>, sol es wunderliche commendanten geben, baldt Jesuiter<sup>1044</sup>, vndt Pfaffen, baldt andere, ein Jesuit, Plachey<sup>1045</sup> genandt, sol das Oberkommando geführet haben, undt mit einem stügke<sup>1046</sup>, erschossen sein worden.

Die Heßischen<sup>1047</sup>, vndt Lamboyschen<sup>1048</sup>, stehen noch, gegeneinander, bey Neuß<sup>1049</sup> am Rhein<sup>1050</sup>.

Zu Arras<sup>1051</sup> hat sich eine conspiration entdeckt, die Verdächtigen, seind eingezogen. Zu Veürne<sup>1052</sup> hat der Ertzhertzogk<sup>1053</sup>, per accordo<sup>1054</sup>, eingenommen perge<sup>1055</sup>

[[549v]]

Der gute Mann, *Liebert Wolters*<sup>1056</sup> (des *Louis de Geer*<sup>1057</sup> sein Vetter,) ist selbst, vmb 10 vhr, zu Mir gekommen, und hat vertraulich, mit mir geredet, mais ie prevoy, (me semble) qu'il n'effectüera

---

1030 Adda, Fluss.

1031 Lombardei (Lombardia).

1032 Druckmüller von Mühlburg, Georg (1595-1659).

1033 Schweden, Königreich.

1034 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von (1617-1671).

1035 salviren: retten.

1036 Fourragier: Fourier, der die Verpflegung der Truppe mit Lebensmitteln und Futter verantwortlich war.

1037 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1038 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1039 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1040 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1041 Prag (Praha).

1042 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

1043 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).

1044 Jesuiten (Societas Jesu).

1045 Plachý, Georg Franz (1606-1664).

1046 Stück: Geschütz, Kanone.

1047 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1048 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

1049 Neuss.

1050 Rhein, Fluss.

1051 Arras.

1052 Veurne.

1053 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1054 *Übersetzung*: "durch Übergabevergleich"

1055 *Übersetzung*: "usw."

1056 Wolters, Liebert (1607-1663).

1057 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

rien. Dieu vueille fleschir les cœurs, & m'ayder benignement, par sa *Sancte* grace! me rendant la liesse perdue! Ô Dieu! consoles moy!<sup>1058</sup>

In vnserer gaße bey St. Jacob, alhier in Hamburgk<sup>1059</sup>, ist die Bürgerschaft dieser gegendt, vormittags, noch aufgezoogen, mit fliegenden Fahnen, vndt rührendem spiel, in die 130 Mann stargk, vndt haben ihre Mußkeeten, vielfältig loßgeschossen. Man nennet diese straße sonst die steinstraße vndt das Thor, da wir gestern, von Lübegk<sup>1060</sup>, hereiner kommen, nennet man daß Steinthor.

Die Lübeckischen kutzschen, vndt pferde, seindt wieder forth. Gott geleitt sie! Sie haben sich wol außgefüttert, vndt nichts abgeben laßen. Mein beutel ist es wol gewahr worden. Sie haben nicht allein gestern abendt, wol dominiret<sup>1061</sup>, Sondern auch heütte biß in den mittag, vndt ihre Kutzsche, auf meine Vnkosten, wol repariren laßen, auch leütte vor sich, wieder zurißgk, genommen, vndt allerley fortheil gesucht *et cetera*

Herr Freherus<sup>1062</sup> ist Nachmittags zu mir kommen, mit vertröstung auf etzliche Collecten, nemlich 300 {Thaler} vor meine verarmte Geistlichen Kirchen, vndt Schulen, von der gemeine zu Altenaw<sup>1063</sup> <auf meine recommendation<sup>1064</sup>>, so ge<vorgestriges> Tages, im Consistorio<sup>1065</sup>, (ihrer eilf personen, alß 2 Geistlichen, vndt den vbrigen, Senat<nioren>, vndt Diaconen, vndt Elltisten), pleno<sup>1066</sup>, geschlossen hetten, denen Bernburgensibus<sup>1067</sup>, zu geben, wiewol etzliche absentes<sup>1068</sup> gewesen, iedoch die maiora<sup>1069</sup> gelten laßen müßten. Gott gesegne davor, die Christlichen, lieben leütte!

Er schläget auch vor, dergleichen von Wesel<sup>1070</sup> zu suchen aldar <dahero> anitzo, ein prediger hier ist. Gelobet seye Gott, der Vater, durch den Herren Jesum Christum, in kraft des *Heiligen* Geistes, das meine Arbeit, in dem [[550r]] herren, nicht ist vergebich gewesen, noch leer abgegangen. Ich habe nicht anders darbey zu suchen, noch einiges andere interesse darbey, zu bedengken, alß die beförderung der Ehre Gottes, erhaltung der reinen Lehrer, vndt prediger, vndt zum Testimonio veritatis<sup>1071</sup>, (wie andere Chur: vndt Fürsten, in dergleichen, vndt anderen fällen, *mutatis mutandis*<sup>1072</sup> auch zu thun pflegen) meine recommendation, vndt attestation, mit hin zu zu setzen, vndt beylegen zu laßen. Gott gebe, das man sich baldt dermaßen recolligiren möge! Das man dergleichen hülffen, Stewren, vndt assistentzen, nicht mehr bedörffe, sondern anderen viel

---

1058 *Übersetzung*: "Aber ich sehe voraus (so scheint es mir), dass er nichts bewirken wird. Gott möge die Herzen beugen und mir freundlich helfen durch seine heilige Gnade und mir die verlorene Freude zurückbringen! O Herr, tröste mich! "

1059 Hamburg.

1060 Lübeck.

1061 dominiren: das große Wort führen, schimpfen, schelten.

1062 Freher, Johann (1622-1651).

1063 Altona.

1064 *Recommendirung*: Empfehlung.

1065 *Übersetzung*: "Konsistorium"

1066 *Übersetzung*: "vollständig, ganz"

1067 *Übersetzung*: "den Bernburgern"

1068 *Übersetzung*: "abwesend"

1069 *Übersetzung*: "Mehrheiten"

1070 Wesel.

1071 *Übersetzung*: "Zeugnis der Wahrheit"

1072 *Übersetzung*: "nach Veränderung des zu Verändernden"

mehr beystewren könne! Jedoch die rechtschaffen, sub cruce<sup>1073</sup>, leyden, vndt es recht bedörfen, die müßen auch vor andern, ergetzet, vndt getröstet werden, vndt sich, mit gedult, das auferlegte creütz, zu ertragen, keines weges, schähmen, noch sich die hitze der anfechtung befrembden, vndt verdrießen laßen.

Jch habe an *Meine freundliche herzlichste Gemahlin*<sup>1074</sup>, nach Bernburgk, vndt meine meine Söhne<sup>1075</sup>, an ihre Elltiste Schwesterlein<sup>1076</sup>, geschrieben, darnach habe ich nach Reetwisch<sup>1077</sup>, an Frewlein Eleonora von Hollstein<sup>1078</sup>, So dann, an Hertzogk Joachim Ernst<sup>1079</sup>, nach Plöene<sup>1080</sup>, geschrieben, vndt ihrer *lieben* einen Dißcurß, von der Prager Schlacht, vndt reitraitte<sup>1081</sup> auß Böhmen<sup>1082</sup>, vndt Schlesien<sup>1083</sup>, (welchen discours<sup>1084</sup>, Mein Herr Vatter<sup>1085</sup> Sehligger, noch selbst aufgesetzt,), zugefertiget. Gott stopfe allen verleümbdern, die Mäuler, welche an itzo allererst, sich hervor thun, vndt darvon, da sie nichts von wißen, noch verstehen, vbel reden! Jch habe auch Meinen Schwager, wie auch newlich, den hertzogk von Gottorf<sup>1086</sup>, mitt zu cooperiren, ersucht, damit solchen calumnien<sup>1087</sup>, gestewret werde!

[[550v]]

Encores que ie m'estois plaint, a *Libert Wolters*<sup>1088</sup> ce mattin, de l'indiscretion dü Facteur Royal Berndts<sup>1089</sup>, et qu'iceluy <me> tèsmoignoit de la compassion, scavoit mon estat notoire, & de'sapprouvoit les procedüres de Berndts, lequel m'auroit fait en vain attendre, & dèsprendre de l'argent, en l'hostellerie <3 ou 4 jours>, et *cetera* monstrant de vouloir travailler, & s'appeiner, pour moy, & revenir asseürément ceste apres disnee, si est ce, que i'ay aussy bien, estè früstère des ceste attente, & qu'il n'a peüt estre, pas pensè, de revenir, ne ceste apres disnee, nj a ce soir, ainsy ie me suis patientè, pour neant, et ie retarde mon voyage, ne scachant pas, si le iour de demain, sera plüs heüreux, ou malhereüx!<sup>1090</sup>

1073 *Übersetzung*: "unter dem Kreuz"

1074 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1075 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1076 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

1077 Rethwisch.

1078 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

1079 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1080 Plön.

1081 *Übersetzung*: "Rückzug"

1082 Böhmen, Königreich.

1083 Schlesien, Herzogtum.

1084 *Übersetzung*: "Rede"

1085 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1086 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

1087 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

1088 Wolters, Liebert (1607-1663).

1089 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).

1090 *Übersetzung*: "Auch wenn ich mich heute Morgen bei Liebert Wolters über die Indiskretion des Königlichen Faktors Berns beschwert habe und obwohl dieser mir darüber Mitleid bezeugt hat, er meinen offenkundigen Zustand verstand, und die Verfahren Berns missbilligt hat, welcher mich vergeblich drei oder vier Tage im Gasthause warten und Geld zusetzen ließ und so weiter, war ich dennoch umsonst geduldig, nachdem er mir zeigte, dass er für mich arbeiten und Sorge tragen und auf jeden Fall nach dem Abendessen zurückkommen wolle, wenn das alles ist, weil ich auch

## 12. August 1648

ᵛ den 12<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1091</sup> ; 1648.

<Schön Wetter>

Jch bin diesen Morgen, mit *Tobias Steffek von Kolodey*<sup>1092</sup> außgegangen, vndt *Ernst Gottlieb von Börstel*<sup>1093</sup> hat mir gefolget, vndt habe die Kirchen, zu St. Jacob, vndt *Sanct Catherinæ* Kirchen, (welche die schönste ist alhier, vndt mit Marmelsteinen Taufstein, vndt predigtstuhl geziehret ist) besehen, darnach, das schöne hauß, des Libert Wolters, welchem ich zu gesprochen, vndt er solches vor eine große ehre gehalten, ich habe mich aber auch der occasion<sup>1094</sup> gebraucht, es zu besichtigen, vndt ihme zugleich, gnedig zuzusprechen, weil es schön von anse hen, vndt der herr Vetter Fürst Ludwig<sup>1095</sup> darinnen, gewohnet, Seine leütte schlieffen meistentheils, habe derowegen nicht alle Zimmer, besehen können, iedoch, hats einen feinen politen<sup>1096</sup> Sahl, [[551r]] feine conterfect<sup>1097</sup>, vndt gemälde darinnen, auf Holländisch vndt ein feines gärtlein darneben. Das hauß, vndt das iehnige darneben, darinnen die Mors<sup>1098</sup> wohnen, hat viel gekostet, nicht allein oben, sondern auch vnten, weil das fundament in waßer stehet- Es wahre gegen halbweg achte vormittags, aich ich hinkahm, er wahr kaum angezogen, vndt fertig worden, gieng auch noch in pantoffeln. Erklärte sich sonst wol, vndt wolte sich bemühen, iedoch stellte er meine desideria<sup>1099</sup> alles auf andere leütte, in spetie<sup>1100</sup>, auf den Apotheker Taquet<sup>1101</sup>, welcher verrayset ist, vndt heütte wiederkommen soll, ce qui me fait presager rien, d'effetuël. Dieu vueille fleschir le cœurs! a ma satisfaction, car ie ne respire rien d'indigne, nj de malconvenable!<sup>1102</sup>

Von dannen, zu dem Thumb, alda die Kirche, vndt Creützgänge, besehen, vndt allerley sachen, eingekauft, an büchern, kästlein, hüten, handtschuch *et cetera*

Ferner zu *Sankt Peter*, so schöner ist als der Thumb.

Die Taufsteine, vndt catzeln, seindt mehrentheils hüpsch geziehret, wie auch die beichtstüle, vndt chor, mit Meßingen Seülen, vndt dergleichen, Es hat auch viel gemälde hin: vndt wieder, <in den 4 Kirchen>, theilß alte, theilß newe Stügke.

---

durch dieses Warten gut frustiret wurde und weil er vielleicht nicht mehr daran gedacht hat, zurückzukommen, nicht nach dem Abendessen und auch nicht an diesem Abend und so verzögerte ich meine Reise, ohne zu wissen, ob morgen ein noch glücklicherer oder unglücklicherer Tag sein würde. "

1091 *Übersetzung*: "des Augusts"

1092 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1093 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

1094 *Übersetzung*: "Gelegenheit"

1095 Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von (1607-1624).

1096 polit: poliert.

1097 Conterfect: Bildnis.

1098 Mors, Familie.

1099 *Übersetzung*: "Begehren"

1100 *Übersetzung*: "im Besonderen"

1101 Tacket, Jaques.

1102 *Übersetzung*: "was mich nichts Tatsächliches vorhersagen lässt. Gott wolle die Herzen beugen zu meiner Genugtuung, weil ich nichts von dem Geist der Würdelosigkeit und Unartigkeit atme!"

Das wetter im vergangenen *Februario*<sup>1103</sup> hat den Thurm, vndt die halbe Kirche zu *Sank<sup>t</sup> Catharina* verderbet, daran Sie numehr, wieder bawen, item<sup>1104</sup> : am Dumb, hats auch den thurm in etwaß beschädiget, dergleichen zu *Sankt Nicolaj*, auch sol geschehen sein. Bin also vngeirret, vndt vnverhindert, wieder nacher hause vmbgekehret, vndt habe meine brieffe, vndt Sachen bestellet.

[[551v]]

I'ay acheptè trois livres, 1. la cause Electorale Palatine, contre les Bavarois, pour 1 1/2 Dalers, cela venant de Hollande, il leur a fallü payer, <sans marchander> ce qu'ils ont demandè. 2. ün livre reformè, traduit, de l'Anglois, en Allemand, parlant de la communion, et cela pour 6 gros, ou 12 schilling, 3. La prattique d'ün amour civil, en Alleman, pour 6 gros aussy, font ensemble 2 Dalers<sup>1105</sup>

Puis i'ay acheptè, ün chappeau, demy castor<sup>1106</sup>, pour 4 Dalers, & ün beau cordon noir dessüs, bien travaillè, pour 1 Daler, font 5 Dalers, en quoy, i'ay eü, tresbon marchè<sup>1108</sup>

Puis üne paire de gands noirs, pour 6 gros, ou 12 schilling.<sup>1109</sup>

Puis ün ioly petit coffre d'ècritoire, pour 5 Dalers.<sup>1110</sup>

On pourroit avoir ün beau chappeau de castor, pour 12 {Reichsthaler}.<sup>1111</sup>

Wir haben auch vnderwegens peltzwerk gesehen, vndt gefailschet, da Sie vnß dann einen rothen Nordländischen Fuchsbalg<sup>1112</sup>, vor 1 1/2 {Reichsthaler}: gebotten, hingegen einen weißen Fuchßbalg nur vmb einen halben {Reichsthaler}: darüber, wir vnß verwundert. hingegen einen Frantzösischen rothen balgk, (welcher vnsern hartzfüchßen, nicht vngleich) bothen sie vmb einen {Reichsthaler}: Nach dem das guht ist, nach dem gilt es auch. Ins gemein geltten sonst die weißen Fuchßbälge, mehr, alß die rothen, allein mag auch eine waare beßer sein, vndt mehr hären, alß die andere vndt also nach Advenant<sup>1113</sup>, thewer, oder wohlfailer sein.

Ie ne puis encores me dèspestrer, nj dèsfaire, dü soucy de la<sup>1114</sup> <Nota Bene:<sup>1115</sup>>perte irreparable, qui m'accable! Dieu me vueille consoler, & m'en delivrer, miracüleüement! pa sa *Sancte* grace.

---

1103 *Übersetzung*: "Februar"

1104 *Übersetzung*: "gleichsam"

1105 *Übersetzung*: "Ich habe drei Bücher gekauft, 1. Der kurpfälzische Prozess gegen die Bayern für 1 1/2 Taler, da dies aus Holland kam, mussten sie bezahlen, ohne um das zu feilschen, was sie verlangten, 2. ein reformiertes Buch, vom Englischen ins Deutsche übersetzt, über die Kommunion redend und dieses für 6 Groschen oder 12 Schilling, 3. Die Praxis der zivilen Liebe, in Deutsch "

1106 Gemeint ist ein minderwertiger Castorhut.

1108 *Übersetzung*: "Dann habe ich einen Hut gekauft, Halbbiber, für 4 Taler und eine schöne schwarze Kordel darauf, gut gearbeitet, für einen Taler. Macht 5 Taler, auf welche Weise ich es ausgesprochen günstig erhalten habe. "

1109 *Übersetzung*: "Dann ein paar schwarze Handschuhe für 6 Groschen oder 12 Schilling."

1110 *Übersetzung*: "Dann eine schöne kleine Schreibtruhe für 5 Taler."

1111 *Übersetzung*: "Man hätte einen schönen Castorhut für 12 Reichstaler haben können."

1112 Fuchsbalg: Fuchsfell.

1113 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

1114 *Übersetzung*: "Ich kann mich noch nicht verfluchen und tue es auch nicht, aus Sorge um den"

1115 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Les hommes, n'y peuvent rien faire! Ô Dieu! Quelle pitie! on ne plaint ton bien, qu'après l'avoir perdu!<sup>1116</sup>

[[552r]]

Zu Mittage, hat sich Liber Wolters<sup>1117</sup>, bey mir eingefunden, hat sich höflich excusiret<sup>1118</sup>, vndt daß der Apotheker Tacquet<sup>1119</sup>, zwar kommen wehre, köndte sich aber, zu nichts verstehen, weil ihm seine leütte, zur Glückstadt<sup>1120</sup>, falliiret<sup>1121</sup>, vndt an stadt, 2 oder 3000 {Reichsthaler}: welche er zu erlangen, geholt, nicht so viel, daß er seine zehrung, bezahlen können, erlanget hette, sondern alles, biß nach der Erndte, verschoben wehre. Il me conseille, de rechercher[!] tel emprünt, auprès des Officiers de guerre, lesquels acceptent, toute forte, d'hypoteque. Voyla donc? comme on est remis, d'Herode a Pilate!<sup>1122</sup> Er sagt zwar, er wolle sich noch ferner, auf der Börße<sup>1123</sup>, bemühen, mais tout cela est incertain<sup>1124</sup>. Er gedachte auch, ihrer viel köndten es thun, die wolten nicht, vndt die da gerne wolten, die köndten nicht. Voyla; comme on est tousiours mal menè, & comme sous la discipline, entre la crainte, & l'esperance!<sup>1125</sup>

Die avisen<sup>1126</sup> geben: das zu Venedig<sup>1127</sup>, den 3/13 Julij<sup>1128</sup>, eine große Kälte gewesen darbey, es stargk geschneyet, welches wundersahm.

Zu Chur<sup>1129</sup>, haben die Evangelischen pündtner einen allgemeinen receß gemacht, die Capuziner<sup>1130</sup> von Stella<sup>1131</sup> vndt Almenß<sup>1132</sup>, zu vertreiben, weil solche, biß dato, wieder die zusage, nicht abgeschaffet worden.

Am Bodensee<sup>1133</sup>, hat man eine Correspondentz, einiger orthen, mit den Schweden<sup>1134</sup>, entdegkt, darvon sie munition bekommen haben.

---

1116 *Übersetzung*: "nicht wiederherstellbaren Verlust, die mich überwältigt! Gott möge mich trösten und mich durch seine heilige Gnade wundersamerweise davon befreien! Die Menschen können nichts dagegen tun. O Herr! Was für ein Jammer. Man beweint erst dein Gut, nachdem man es verloren hat!"

1117 Wolters, Liebert (1607-1663).

1118 excusiren: entschuldigen.

1119 Tacket, Jaques.

1120 Glückstadt.

1121 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.

1122 *Übersetzung*: "Er rät mir, ein solches Darlehen bei den Kriegsunternehmern zu beantragen, die eine Hypothek in vollem Maße akzeptieren. Da also, sieh an, wie man von Herodes zu Pilates geschickt wird!"

1123 Hamburger Börse: Im Jahr 1558 gegründete Handels- und Wertpapierbörse.

1124 *Übersetzung*: "aber all das ist ungewiss"

1125 *Übersetzung*: "Da schau, wie man immerzu misshandelt wird und wie man sich angesichts des Benehmes zwischen Angst und Hoffnung befindet!"

1126 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1127 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1128 *Übersetzung*: "des Juli"

1129 Chur.

1130 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1131 Bivio.

1132 Almens.

1133 Bodensee.

1134 Schweden, Königreich.

Auf dem Pireneischen gebirge<sup>1135</sup>, hat man bey der Stadt Vrgel<sup>1136</sup>, eine armée, von 6000 geharnischer Reütter stargk, halten sehen, so rohte, Schwartze, vndt weiße pferde gehabt, vndt sich in 2 corpo<sup>1137</sup> getheilet, seindt gegen Arragonien<sup>1138</sup>, vber das gebirge [[552v]] paßiret, welches so großen Schregken gegeben, daß alles darvon gelauffen. Die Frantzösische<sup>1139</sup> Schifarmada<sup>1140</sup> ist von Tolon<sup>1141</sup> abgefahren, wirdt vermuthlich Final<sup>1142</sup> attacquiren.

Man fürchtet sich, der Türgke<sup>1143</sup>, werde das Königreich Sicilien<sup>1144</sup> vberfallen.

An der Iser<sup>1145</sup> stehen die beyden armèen, gegeneinander.

Der Verlust in Prag<sup>1146</sup>, ist groß, vndt sol General Colorado<sup>1147</sup> allein 40000 Ducaten, vndt 16 Centner Silbergeschirr verlohren haben. Graf Moritz, von Nassaw<sup>1148</sup>, ist von Lintz<sup>1149</sup> wieder hinweg, vndt zu Regenspurgk<sup>1150</sup> ankommen.

Königßmargk<sup>1151</sup> hat sich, mit Wittemberg<sup>1152</sup> coniungiret<sup>1153</sup>, sol vber die 100 Standespersohnen, vndt über 170 Stügke<sup>1154</sup>, erorbert haben. General Jean de Werth<sup>1155</sup> ist mit 6000 pferden, von der kayserlichen<sup>1156</sup> armèe, gegen Prag commendirt, selbige zu entsetzen.

Veürne<sup>1157</sup> haben gewiß, die Spannischen<sup>1158</sup>, Tortosa<sup>1159</sup> aber, die Frantzosen erobert.

Des General Lamboy<sup>1160</sup>, Feldt Zeügmeister general Sparr<sup>1161</sup> hat das feste Hauß Caster<sup>1162</sup>, mit accord<sup>1163</sup> erorbert.

---

1135 Pyrenäen, Gebirge.

1136 La Seu d'Urgell.

1137 *Übersetzung*: "Einheiten, Korps"

1138 Aragón, Königreich.

1139 Frankreich, Königreich.

1140 Schifarmada: Kriegsflotte.

1141 Toulon.

1142 Finale Ligure.

1143 Osmanisches Reich.

1144 Sizilien, Königreich.

1145 Isar, Fluss.

1146 Prag (Praha).

1147 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1148 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1149 Linz.

1150 Regensburg.

1151 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1152 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

1153 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1154 Stück: Geschütz, Kanone.

1155 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

1156 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1157 Veurne.

1158 Spanien, Königreich.

1159 Tortosa.

1160 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

1161 Sparr, Otto Christoph von (1599/1605-1668).

1162 Kaster.

Die alte<sup>1164</sup> und new<sup>1165</sup> e Stadt Prag, sol in accord<sup>1166</sup> stehen, vndt die Juden, haben zu ihrer contribution 30000 { florins } herzugeben, sich anerborten.

J'ay dèscouvert au Consül Meüsner<sup>1167</sup> icy, a Hambourg<sup>1168</sup> toutes mes expeditions à Lübegk<sup>1169</sup>, & il l'a prins, entres bonne part! *et cetera et cetera* par Tobias Steffek von Kolodey<sup>1170</sup> *et cetera* comme aussy qu'ils se devoient garder icy de Hanß Reüße<sup>1171</sup> .<sup>1172</sup>

### 13. August 1648

[[553r]]

☉ den 13<sup>den</sup>: Augustj<sup>1173</sup>: 1648.

Jch bin heütte, nebenst meinen Söhnen<sup>1174</sup>, vndt ein par officirern, nacher Altena<sup>1175</sup> gefahren, Ern<sup>1176</sup> Freherj<sup>1177</sup>, Frantzösischen predigt, in der Frantzösischen kirchen, zu zuhören, vndt er hat es fein gemacht. Der Bürgermeister<sup>1178</sup>, hat mir des Rath<sup>1179</sup> kutzsche geliehen, mit 2 pferden, wiewol er mir, 4 pferde offeriret, so ich aber nicht acceptiren wollen. Im rügkwege, ist mir Bürgermeister, vndt raht, auß der kirchen, zu Sanct Petrij, gehend, begegnet, vndt haben, mich gar submissè<sup>1180</sup>, salutiret. Es wirdt alle 14 Tage einmahl, in der Frantzösischen kirchen, geprediget. Die kirche vndt die gemeine alda, ist klein, vndt es können nicht viel vber 100 personen, stargk sein. Gott wolle sie vermehren!

Nachmittags bin ich wieder also nacher Altena gefahren, alda Er Freherus abermalß predigen müßen, aber in deützcher Sprache, in selbiger kirchen.

Darnach habe ich mich wieder nach hause gemacht, nach dem wir erst, ein wenig vmbher, spatziren, gefahren, an der Fortification her, zwischen der Elbe<sup>1181</sup>, vndt Elster<sup>1182</sup> perge<sup>1183</sup>

---

1163 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1164 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

1165 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).

1166 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1167 Moller, Barthold (1605-1667).

1168 Hamburg.

1169 Lübeck.

1170 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1171 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1172 *Übersetzung*: "Ich habe dem Bürgermeister Moller hier in Hamburg alle meine Reisen nach Lübeck offengelegt und er hat daran sehr starken Anteil genommen! usw usw durch Tobias Steffek von Kolodey usw. wie auch, dass sie sich hier vor Hans Reüße schützen mussten."

1173 *Übersetzung*: "des Augusts"

1174 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1175 Altona.

1176 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1177 Freher, Johann (1622-1651).

1178 Moller, Barthold (1605-1667).

1179

1180 *Übersetzung*: "demütig"

1181 Elbe (Labe), Fluss.

Praeparatoria<sup>1184</sup>, zum abzuge, angefangen zu machen, Gott gebe darzu, glückliches succeß<sup>1185</sup>, segen! vndt gedeyen! Es scheint, das wir, wegen obliegender geschäfte, der viel mehr verwirrungen, nicht wol auß Hamburgk<sup>1186</sup>, kommen können.

herr Libert Wolters<sup>1187</sup>, vndt Freherus, wie auch hanß Ludwig Sawer<sup>1188</sup>, haben sich wol gegen mir, erkläret, wegen Meines mjnisterij<sup>1189</sup>, befriedigung. Gott segene sie davor! vndt gebe dieser Gemeine hinwider alle gedeyligkeit, vndt aufnehmen!

[[553v]]

Ce soir Liebert Wolters<sup>1190</sup> m'ayant arrestè exprés, iusqu'au soir, sans doute en bonne intention (& peüt estre par menèe & praticque de M H ses èspions,) afin que ie ne traittasse avec les Portugais, & leur engageasse quelque chose, & estre trompè d'euy, me fit dire, qu'il auroit fait, tout ce qu'il auroit peü, pensant d'effectuèr quelque chose, a ce que j'euse eü, quelque contentement, d'ün emprünt, que ie desirois, mais qu'il n'auroit rien peu obtenir de personne, & qu'il falloit rececher plüstost, les Officiers, de guerre, que les Marchands, en semblable cas. Car ceux là, seroyent bien ayses, s'ils se scavoyent, de mettre leür argent gaignè, en ün lieu assure, comme en depost, & le presteroyent a de Princes, <dont ils avoyent moyen, assèz, pour le ravoir, soit par force,> mais ceux sa<cy>; ne prestoyent pas volontiers, leur deniers, aux Grands <avec lesquels il falloit estre retenü & traiter modèrèment>, & aimoyent mieux, degaigner avec iceux le double, en la marchandise, au traffique aux changes, & choses semblables<sup>1191</sup> perge<sup>1192</sup>

Je crains grandement, que les divers mèscredits, de ma Femme<sup>1193</sup>, sür tout, en l'affaire, de la biere de Zerst<sup>1194</sup>, avec Overbeeck<sup>1195</sup> Hollandois, n'ayent gastè, tout ce; que i'eüsse peü effectuèr de bon, autrement<sup>1196</sup> perge<sup>1197</sup>

---

1182 Weiße Elster, Fluss.

1183 *Übersetzung*: "usw."

1184 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

1185 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1186 Hamburg.

1187 Wolters, Liebert (1607-1663).

1188 Sauer, Johann Ludwig.

1189 Bernburg, Ministerium: Kollegium aller Geistlichen in der Stadt Bernburg.

1190 Wolters, Liebert (1607-1663).

1191 *Übersetzung*: "Diesen Abend hat mich Liebert Wolters mich bis zum Abend absichtlich festgehalten, ohne Zweifel mit guter Absicht (und vielleicht durch die Umtriebe und die Praxis von oder seiner Spione), damit ich mich nicht mit den Portugiesen abgebe und ihnen etwas anvertraue und von ihnen getäuscht werde, sagte er mir, dass er alles getan hätte, was er könnte, indem er darauf gesonnen hätte, etwas zu bewirken, von dem ich irgendeine Befriedigung über ein Darlehen bekommen hätte, das ich wünschte, aber dass er von niemandem etwas hätte bekommen können und dass man stattdessen die Kriegsoffiziere eher als die Kaufleute in einem solchen Fall hätte fragen müssen. Diese wären sehr froh, wenn sie ihr verdientes Geld an einem sicheren Ort wie eine Kautions anzulegen wüssten und würden es den Fürsten erbringen, wobei sie über genug Mittel verfügten, um es sei es freiwillig oder mit Gewalt, zurückzuholen. Aber diese leihen ihr Geld nicht freiwillig an die Großen, bei denen es nötig wäre zurückhaltend zu sein und umsichtiger damit zu handeln, sie ziehen es lieber vor, mit demselben das Doppelte zu gewinnen durch Handel, Wechsel und ähnliche solcher Dinge."

1192 *Übersetzung*: "usw."

1193 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1194 Zerst.

1195 Overbeck, Jost von (1581-1653).

## 14. August 1648

» den 14<sup>den</sup>: Augustj<sup>1198</sup>; 1648.

Ce iour employè a mon dèspart, et que mes meilleures gens, ont trop d'affaire, *pour* expedier, ce quj reste encores, sür tout a achepter des Vivres, & provisions, *pour* les nopces de Rindorff<sup>1199</sup>, Dieu aydant, & pour avictuailer, ma cuysine & cave, vers l'hyver, s'il plaist ainsy, au bon Dieu, avec harangs, mollües, & autres poissons secs, & saléz<sup>1200</sup> item<sup>1201</sup>: avec des vins<sup>1202</sup>, item<sup>1203</sup>: avec de l'èspisserie, & autres necessitèz, ie ne puis pousser, ni presser davantage, l'affaire de l'emprünt [[554r]] de quelques sommes, (a fin de restablir, mon Oeconomie, & basti mens, selon mon desir & desseing projectè,) de peur, de ne rien plüs obtenir, & de manifester trop, mes secrets, au monde, & de m'assüjettir aux calomnies, des iügemens pervers, parmy üne populace nombreüse, de toute sorte des gens, comme est en ceste grande Ville icy, aulcüns, & en bon nombre, n'y cognoissans desia, assez, & püblians aux altres, ce que ie desirerois estre cachè, devant mes plüs proches, mesmes. Voyla! comment sovent l'homme propose; et Dieu dispose! On ne peüt fonder ses esperances, sür rien de solide, assureè nj stable, en ce monde, quoy qu'il soit specieux en apparence, et qu'on croye. qu'il ne nous puisse manquer, car il n'y a rien de constant, nj de permanent, en ce Pelerinage, que la volübilite, & la Vicissitüde des choses hümaines. C'est donc inconstance, des choses süblünaires! Dieu nous vueille seulement! garder de peril, & que ne soyons attacquèz par eau, ou par terre, des parties, de traistres, & d'èspions secrets, que sa Toutepuissance & misericorde envers vous, vueille precipiter, & empescher, a nous faire dü mal! & dü dommage!<sup>1204</sup>

---

1196 *Übersetzung*: "Ich fürchte sehr, dass die verschiedenen Meinungsverschiedenheiten mit meiner Frau, besonders in der Affäre des Bieres von Zerbst mit Overbeck den Holländern all das verdorben haben, was ich sonst zum Guten hätte bewirken können."

1197 *Übersetzung*: "usw."

1198 *Übersetzung*: "des Augusts"

1199 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1200 *Übersetzung*: "An diesem Tag beschäftigt gewesen mit meiner Abfahrt und weil meine besten Leute zu viele Geschäfte mit dem haben, was noch darauf wartet versendet zu werden, besonders im Ankauf von Lebensmitteln und Vorräten für die Hochzeit von Rindtorf. Gott helfe auch, meine Küche und Keller für den Winter aufzufüllen, so bitte ich den guten Gott, mit Heringen, frischem Stockfisch und anderen getrockneten und gesalzenen Fischen."

1201 *Übersetzung*: "ebenso"

1202 *Übersetzung*: "mit Weinen"

1203 *Übersetzung*: "ebenso"

1204 *Übersetzung*: "mit Feinkost und anderen Notwendigkeiten kann ich die Angelegenheit des Darlehens über gewisse Summen weder verschieben, noch vorantreiben (um meine Wirtschaft und Gebäude nach meinem Wunsch und meinen geplanten Entwürfen wiederherzustellen) und zwar aus Angst, nichts mehr zu erhalten und zu viele meiner Geheimnisse der Welt zu offenbaren und mich den Verleumdungen und falschen Urteilen unter einer zahlreichen Bevölkerung mit aller Art Leuten auszusetzen, wie in dieser großen Stadt hier keine und in großer Zahl existiert und das ohne schon genug davon zu wissen oder anderen das preiszugeben, was ich vor meinen engsten Vertrauten zu verbergen wünschte. Siehe da! Wie oft setzt der Mensch sich ein Ziel und Gott verfügt! Man kann seine Hoffnung in dieser Welt auf nichts festes, sicheres und haltbares gründen, wie auch immer es in seiner Erscheinung beschaffen sein mag und was man auch glaubt, dass es uns nicht verbleiben könne, denn es gibt nichts konstantes und nichts dauerhaftes auf dieser Pilgerfahrt außer die Flüchtigkeit und die Wechselfälle der menschlichen Dinge. Das also ist die Unbeständigkeit aller Sachen auf Erden! Allein Gott möchte uns vor Gefahren schützen und dass wir nicht zu Wasser oder zu Lande von Parteien, von Verrätern und geheimen Spionen angegriffen werden, denn seine Allmacht und sein Mitgefühl uns gegenüber möge uns davor hüten und bewahren Böses zu tun und Schaden anzurichten!"

Ein Landtkutzscher, begehret von hinnen, nacher Magdeburgk<sup>1205</sup> 60 {Reichsthaler}: wehre 120 {Reichsthaler}: vor zwey Landtkutzschen. Ein Schiffer, biß dorthin, begehret: 40 {Reichsthaler}: Jst auch viel. Wir haben aber ein Schiff, biß nach Tangermünde<sup>1206</sup>, gedinget, deßelbigen Schiffer, fordert 1 1/2 {Thaler} von einer Person, vndt vom Zeüge, auch etwaß, von einer Tonne 1 Thaler *perge*<sup>1207</sup> Dörfte langsam gehen *et cetera*

[[554v]]

Jch habe mir heütte, auß der Apotheke, alhier in Hamburgk<sup>1208</sup> das köstliche Stettin<sup>1209</sup> ische Steinwaßer, bringen laßen, die weil ich etwaß in renibus<sup>1210</sup> gefühlet, vndt vor dem Stein, mich besorge. Gott helfe! Das es mir, wol bekommen möge! Mein Cammerjunker, Abraham von Rindtorf<sup>1211</sup>, klaget auch vber den rügken, deme habe ich ein ander remedium<sup>1212</sup> von Bickbeerenbrandtwein, verordnet, wir wollen sehen, welches am heylsamsten sein wirdt, Solche affectus<sup>1213</sup> vervhrsachen, ohne Zweifel, die hollsteinischen<sup>1214</sup>, vndt Glückstedtischen<sup>1215</sup> vbermäßigen Trüنگke.

Zu Mittage, habe ich den hollsteinischen Factor, Albrecht Schultze<sup>1216</sup>, zu gaste gehabt, vndt es hat allerley dißcurß, gegeben, neben gehörigen zimlichen Tractamenten<sup>1217</sup> *perge*<sup>1218</sup>

Der Spannische<sup>1219</sup> wein, wirdt alhier in Hamburgk<sup>1220</sup>, wenig, oder nichts geachtet, die weil er gar zu wolfail ist, bey gastereyen<sup>1221</sup>, oder dergleichen. Es heißt: Quod rarum! charum!<sup>1222</sup>

Jch habe Albrecht Schultze, (post animadversionem debitam<sup>1223</sup>, vndt nach seiner excusation), mit einem doppelten Spitzigen Demantring, begabet, vor seine Mühewaltungen *perge*<sup>1224</sup> Er hat tergiversiret<sup>1225</sup>, solches anzunehmen, iedoch endtlich, auf mein innstendiges anhalten, es acceptiret. C'est üne bague forte enor, et les Diamants, sont beaux, mais a present, peü estimèz

---

1205 Magdeburg.

1206 Tangermünde.

1207 *Übersetzung*: "usw."

1208 Hamburg.

1209 Stettin (Szczecin).

1210 *Übersetzung*: "in den Nieren"

1211 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1212 *Übersetzung*: "Heilmittel"

1213 *Übersetzung*: "Verfassungen"

1214 Holstein, Herzogtum.

1215 Glückstadt.

1216 Schulte, Albrecht (1576-1652).

1217 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.

1218 *Übersetzung*: "usw."

1219 Spanien, Königreich.

1220 Hamburg.

1221 gastereien: mit einem aufwändigen Gastmahl bewirten.

1222 *Übersetzung*: "Teuer ist, was selten ist!"

1223 *Übersetzung*: "nach schuldiger Bemerkung"

1224 *Übersetzung*: "usw."

1225 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

des Jubiliers, et orfevres. Elle a bien valü jadis, cent Dalers.<sup>1226</sup> Er hat mit baldt hernacher, in die hundert, schöne Zitronen, vndt ein par dutzent schöne amorellen<sup>1227</sup>, (abricots<sup>1228</sup>,) geschigkt, vndt verehret<sup>1229</sup>. Cest homme, est en bon estat, est fort long temps, Facteur icy, des Dücs de Hollstein<sup>1230</sup>, *c'est a dire* de feu Monsieur [[555r]] mon Beau Pere<sup>1231</sup>, et de ses fils, les Dücs, Alexandre<sup>1232</sup>, Philippe<sup>1233</sup>, et Joachim Erneste<sup>1234</sup>, (et apres la mort d'Alexandre, son fils, Jean Christian<sup>1235</sup>), & s'est fort enrichy, par le trafficq, qu'il a eü autres fois aux pays & Royaulmes circomvoysins, maintenant, il ne marchande plüs, en sa viellesse, estant bien a son ayse. Son pere<sup>1236</sup>, grand Pere<sup>1237</sup>, & devanciers, ont estè Senateurs icy, & ün de ses Fils<sup>1238</sup>, est desja Licentiat en Droict, a fort bien estüdiè, & s'en va a spire, bien tost, mettre en œuvre, ce qu'il a apprins. Icy a Hambourg, l'on ne reçoit nüt Docteur au Senat, comme on fait a Lübegk<sup>1239</sup>, (la ou le Bourgmaistre Görtzen<sup>1240</sup>, est Docteur, & d'aultres<sup>1241</sup>) mais ils ont leur considerations, & ne reçoivent, que des Licentiats, quj ont aussy bien estüdiè, que les Docteurs.<sup>1242</sup>

Es seindt 52 compagnien Bürger alhier, (zu 120 130 biß in 200 Mann, die compagnie) vndt wann gefahr vorhanden, wie Sie sagen, das itzundt seye, wegen der pfaltzgräflichen<sup>1243</sup> völgker<sup>1244</sup>, welche hindter Lübegk noch liegen, vndt ihnen nichts begehren zu thun, so muß an stadt einer compagnie bürger, so auf die wacht zwey aufziehen. Sonst sollen drey compagnien geworbener Soldaten alhier liegen, iegliche 300 Mann stargk.

---

1226 *Übersetzung*: "Es ist ein stark vergoldeter Ring und die Diamanten sind schön, aber im Moment gering geschätzt bei Jubilieren und Goldschmieden. Er war früher gut zehn Taler wert."

1227 Amorelle: dunkelrote große Sauerkirsche.

1228 *Übersetzung*: "Aprikosen"

1229 verehren: schenken.

1230 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

1231 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).

1232 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von (1573-1627).

1233 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

1234 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1235 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

1236 Schulte, Johann (1) (1537-1597).

1237 Schulte, Andreas (gest. 1583/84).

1238 Schulte, Johann (2) (1621-1697).

1239 Lübeck.

1240 Gerdes, Christoph (1590-1661).

1241 Brokes, Otto (1574-1652); Köhler, Anton (2) (1585-1657); Wedemhof, Heinrich (1584-1651).

1242 *Übersetzung*: "Dieser Mann ist in guter Verfassung und sehr lange Zeit Faktor der Herzöge von Holstein alhier, das heißt meines seligen Herrn Schwiegervaters, und dessen Söhnen, der Herzöge Alexander, Philipp, und Joachim Ernst, (und nach dem Tod Alexanders, seines Sohnes Johann Christian) und hat sich stark bereichert durch den Handel, den er einst in den benachbarten umliegenden Ländern und Königreichen trieb. Jetzt in seinem Alter, handelt er nicht mehr und lässt es sich gut gehen. Sein Vater, Großvater und seine Vorfahren waren hier Senatoren und einer seiner Söhne ist schon Lizentiat der Rechte. Er hat sehr gut studiert und macht sich bald daran, ins Werk zu setzen, was er gelernt hat. Hier in Hamburg erhält man keinen Dokortitel im Senat, so wie man es in Lübeck macht (da, wo der Bürgermeister Gerdes und die anderen Doktoren sind), aber sie haben ihre Anforderungen und nehmen nur Lizentiatsen auf, die ebenso gut studiert sind wie die Doktoren."

1243 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1244 Volk: Truppen.

Der Legate, graf Oxenstiern<sup>1245</sup>, von Oßnabrügk<sup>1246</sup>, ist alhier durchpaßiret, vndt gehet nach Wißmar<sup>1247</sup>, hat drey carettes<sup>1248</sup>. vndt viel diehner, bey sich gehabt. Wil wieder heyrathen, vndt gar eine reiche heyrath thun, mit einer Grävin, Brahe<sup>1249</sup> perge<sup>1250</sup>

[[555v]]

Die courranten<sup>1251</sup> auß hollandt<sup>1252</sup>, bringen mitt: Daß zwar, der friede zu Münster<sup>1253</sup> vndt Osnabrück<sup>1254</sup> mit den Schwedischen<sup>1255</sup>, geschlossen, aber seidthero avis<sup>1256</sup> en einkommen, daß nicht allein gantz Prag<sup>1257</sup>, diß: vndt ienseyt der Muldaw<sup>1258</sup>, vom Königsmarck<sup>1259</sup> occupiret seye, Sondern es hette auch General Feldtmarschall Wrangel<sup>1260</sup>, die Kayserlichen<sup>1261</sup> vndt Bayerischen<sup>1262</sup>, am Jnn<sup>1263</sup>, gantz, auß dem Felde, geschlagen, vndt Wrangel selbst, wehre schwährlich gequetzsch. (Man wil aber nicht glauben, außer, daß general Königsmarck die kleine Seite<sup>1264</sup>, vndt den Ratzschin<sup>1265</sup> habe, daran zweifel niemandt)

Der Spannische<sup>1266</sup> Ambassador<sup>1267</sup> Brun<sup>1268</sup>, sol zu Münster, den Frieden, mit dem Frantzösischen<sup>1269</sup> Ambassador Comte des Servient<sup>1270</sup>, zu schließen, ordre<sup>1271</sup> haben.

Nach eroberung Tortosa<sup>1272</sup> in Catalogna<sup>1273</sup> 1274, sollen die Frantzosen, im Königreich Valenzia<sup>1275</sup>, eingefallen sein.

---

1245 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

1246 Osnabrück.

1247 Wismar.

1248 *Übersetzung*: "kleine Kutschen"

1249 Hessen-Homburg, Margaretha, Landgräfin von, geb. Brahe (1603-1669).

1250 *Übersetzung*: "usw."

1251 Courante: zirkulierende Zeitung.

1252 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1253 Münster.

1254 Osnabrück.

1255 Schweden, Königreich.

1256 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1257 Prag (Praha).

1258 Moldau (Vltava), Fluss.

1259 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1260 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1261

1262 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1263 Inn, Fluss.

1264 Prager Kleinseite (Malá Strana).

1265 Hradschin (Hradcany).

1266 Spanien, Königreich.

1267 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1268 Brun, Antoine (1599-1654).

1269 Frankreich, Königreich.

1270 Servien, Abel (1593-1659).

1271 *Übersetzung*: "Anordnung"

1272 Tortosa.

1273 Katalonien, Fürstentum.

1274 *Übersetzung*: "in Katalonien"

1275 Valenzia, Königreich.

Zu Napolj<sup>1276</sup>, regen sich noch, die seditiones<sup>1277</sup>, vndt conspiranten, werden auch, genaw gesucht. Cremona<sup>1278</sup>, ist belägert.

Veürne<sup>1279</sup> hat der Ertzherzog<sup>1280</sup>, in Flandern<sup>1281</sup>, hinweg, vndt es sollen vber die 1600 Frantzen darinnen gelegen sein.

General Maior Erlach<sup>1282</sup>, coniungirt<sup>1283</sup> sich, mit dem<sup>1284</sup> Prince de Condè

In Engellandt<sup>1285</sup>, ist der Düc d'yorgk<sup>1286</sup>, alß königlicher Admiral, zu Jarmouth<sup>1287</sup>, mit 9 Schiffen, ankommen. Die Schotten<sup>1288</sup>, marchiren, in vollem anzuge, auf Engellandt zu.

In Brasilien<sup>1289</sup>, sollen die Portughesen<sup>1290</sup>, in die enge getrieben werden, vndt den kürtzern ziehen.

[[556r]]

In Asia<sup>1291 1292</sup>, sol der Tartar Han, oder, der große Chan<sup>1293</sup>, daß Königreich China<sup>1294</sup>, meistentheiß erobert, vndt mit hülfe der Innwohner selbst, selbigen König<sup>1295</sup>, vertrieben haben.

Wie die courranten<sup>1296</sup> laутten, So sollen sich selbige zum Christlichen glauben, auf Moßcowitrische<sup>1297</sup> weyse, täuffen laßen, vndt die Chinesen, auch darzu bringen. Sie sollen auch schon, mit den Holländern<sup>1298</sup>, ihre Handlung zulegen, wie zuvor, mit den andern Chinesen, mag geschehen sein, also: daß Sie sich überall, zu insinujren<sup>1299</sup> wißen.

Il y a ün Portugais icy, a Hambourg, lequel s'appelle Tetzeira<sup>1300</sup>, aulcüns le nomment; Texeira. Iceluy; a servy plüsieurs annèes, au Roy d'Espagne<sup>1301</sup>, de Pagador general, a Anvers<sup>1302</sup>, & se

---

1276 Neapel, Königreich.

1277 *Übersetzung*: "Aufstände"

1278 Cremona.

1279 Veurne.

1280 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1281 Flandern, Grafschaft.

1282 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).

1283 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1284 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

1285 England, Königreich.

1286 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).

1287 Yarmouth (Isle of Wright).

1288 Schottland, Königreich.

1289 Brasilien.

1290 Portugal, Königreich.

1291 Asien.

1292 *Übersetzung*: "In Asien"

1293 Islâm III. Giray, Khan (Krim) (1604-1654).

1294 China, Kaiserreich.

1295 Chongzhen, Kaiser (China) (1611-1644).

1296 Courante: zirkulierende Zeitung.

1297 Moskauer Reich (Großrussland).

1298 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1299 insinuiern: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.

1300 Teixeira de Sampayo, Diego (Abraham) (ca. 1581-1666).

1301 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1302 Antwerpen.

monstrè, alors, Zelè Catholique Romain. Mais depuis, venant icy, avec üne grande quantité des deniers, iusqu'a 600000 {Reichsthaler}: (a ce qu'on dit) il s' est incontinent fait circoncire, en son aage avancè Juif, devenü Juif, lors qu'on y pensoit le moins, dont il avoit sans doute, fait secrette Profession, plüsieurs années. Par là il appert, qu'il faut, qu'il y aye plüsieurs Juifs secrets, parmy les Portugais, et qu'on fait mal, de les baptizer par force, car on en fait des hypocrites, plüsieurs.<sup>1303</sup>

I'ay rèscriit a Reetwisch<sup>1304</sup>, dont i'avois receü cejourd'huy üne lettre responsoire a la mienne, non trop a mon grè. Pacience! Quand on est persecütè, de toutes parts!<sup>1305</sup>

## 15. August 1648

[[556v]]

σ den 15<sup>den</sup>: Augustj<sup>1306</sup>: 1648.

Le Consül Meüsnier<sup>1307</sup>, a reiterè envers Tobias Steffek de Kolodey<sup>1308</sup> (que i'y ay envoyè pour le complimenter, & fonder ün peü, leurs ülterieüres intentions, envers moy), ses civilitèz, avec beaucoup de courtoisie, & des bons offres, a mon service, devant tous autres, (sür tout, quand j'aurois assignation de l'Empereur<sup>1309</sup> & qu'ils se trouveroyent redeverable, a l'avenir, de quelque contribütion, et *cetera*) mais l'exemple de leurs allièz, ne leur a pas voulü ammollir, la düretè, sürtout des anciens Consüls, a ce que i'ay penetrè, a ne gratifier personne, que par contrainte, encores, que, pour luy, i'ay apprins, qu'il est oit de tres bonne Volontè. Vive donc! la ville de Brehmen<sup>1310</sup>, devant toutes les aultres, la quelle devant deux ou trois ans, avec ses demonstrations reelles, en tout, et par tout, m'a beaucoup satisfait. Apres eulx, Lübegk<sup>1311</sup> emporte la palme, par ses tèsmoignagls exterieurs, (mais Brehmen, les devance de bien loin!) puis Hambourg<sup>1312</sup>, ayant ordonnè cent Dalers, pour me dèstrayer, a monstrè qu'ils sont civils, & mèsnager tout ensemble, car i'y ay dèspendü bien davantage. Je voy neantmoins, qu'ils sont bien ayses, de ce que ie parts ünefois, ayans honte, de m'expedier sans satisfactions, & mes voyages, a Glückstadt<sup>1313</sup>, & Lübegk et *cetera* paraventüre, leur estans süspects, & mèslez de soupçon & d'ombrage, de

1303 *Übersetzung*: "Es gibt hier in Hamburg einen Portugiesen, welcher sich Tetzaira nennt. Andere nennen ihn Texeira. Derselbe hat viele Jahre dem spanischen König als Generalbezahlter [d.h. Hauptkreditgeber] in Antwerpen gedient und sich damals als eifriger römischer Katholik gezeigt. Aber später, als er hierher kam mit einer großen Menge Silberlingen (nach dem, was man sagt, bis zu 600.000 Reichstälern), ließ er sich sofort beschneiden in seinem fortgeschrittenen Alter und wurde, als man es hier am wenigsten dachte, Jude, wozu er sich ohne Zweifel schon viele Jahre heimlich bekannt hatte. Daraus geht hervor, dass es hier viele geheime Juden unter den Portugiesen geben muss und dass man schlecht daran tut, sie mit Gewalt zu taufen, denn so macht man sich viele Heuchler."

1304 Rethwisch.

1305 *Übersetzung*: " Ich habe nach Rethwisch geschrieben, von wo ich heute einen Antwortbrief an mich erhalten habe, der mir nicht sehr gefiel. Geduld, wenn man von allen Seiten verfolgt wird!"

1306 *Übersetzung*: "des Augusts"

1307 Moller, Barthold (1605-1667).

1308 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1309 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1310 Bremen.

1311 Lübeck.

1312 Hamburg.

1313 Glückstadt.

leur part, comme toutes les villes, (nonobstant leur bonne mine,) ne voyent pas volontiers, long temps, les Princes, sür tout celle-cy, ne void pas volontiers, les [[557r]] Parens, & allièz dü Roy de Dennemargk<sup>1314</sup>, leur secret competeür.<sup>1315</sup> Bin also, in Gottes nahmen, zu Schiffe gestiegen, a mit der fluht; vndt vmb 9 vhr, vormittags, auß dem bawme, gekommen, vndt ziehen, also, in Göttlichen geleitte hinauf die Elbe<sup>1316</sup>, nicht so sehr, vmb der Sicherheit willen, (welche ich bey solcher langsamkeit, vndt vielfältigen exempeln, der besprungenen Schiffe, von parthien, an der Elbe, so wol im kleinen waßer, alß mit kähnen, anderer gefahr zu geschweigen, nicht wol befinden kan) alß von wegen allerley fischwahren, gewürtze, wein, vndt victualien, so ich zu Meiner Hofstadt, einkauffen laßen, vndt in meinem beysein, wie billich, durch zu bringen gedengke, welche mit größerer beschwehung, auf der axt zu führen, vngelegenheit gemacht hetten, neben vnsern kasten, einschlägen<sup>1317</sup>, Bagage<sup>1318</sup>, vndt anderen sachen, Gott wolle vnß, sicher, mit dem geleitte seiner Heiligen Engel, führen, beschützen! vndt beschirmen!

heütte ists sehr langsam, von statten gegangen, weil vnser Schifflütte, vndterschiedliche mahl, vnvorsichtig, auf den Sandt gefahren, vndt lange sitzen geblieben, ehe man abstoßen können, biß wir endlich, kawm - - - 1½ meilen, von hamburgk<sup>1319</sup>, gar sitzen bleiben müßen, auf einem Sandthorßt, vndt darauf etzliche stunden des tages, wie auch die meiste nacht, vnß pacientiren<sup>1320</sup>, so lange, biß vnß die völlige fluht, (derer wir erwarten müßen, vndt viel andere größere Schiffe, neben vnß, vorbey paßiret, weil Sie die tieffe beßer observiret<sup>1321</sup>) darvon geholffen, folgenden Morgen. Der windt hat vns auch, gar nicht fügen wollen. Man muß sich aber in ermanglung deßen mit der fluht beholffen, vndt das Schiff auch bißweilen ziehen laßen.

[[557v]]

---

1314 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1315 *Übersetzung*: "Der Rat Moller hat Tobias Steffek von Kolodey (den ich ihm geschickt habe, um mich ihm zum empfehlen und ein wenig ihre weiteren Absichten mir gegenüber zu ergründen) seine Grüße wiederholt und zwar mit vielen Höflichkeiten und schönen Angeboten zu meinen Diensten vor allen anderen (vor allem, wenn ich eine Assignation des Kaisers hätte und dass sie sich in Zukunft zu einer gewissen Kontribution bereit finden würden etc.). Aber das Beispiel ihrer Verbündeten will ihnen nicht erlauben die Härte zu mildern, besonders die alten Räte, von denen ich überzeugt bin, dass sie niemanden zufriedenzustellen, es sei denn durch Zwang, selbst dann noch, wenn ich durch ihn [Moller] erfahren habe, dass er einen sehr guten Willen besitzt. Lang soll er leben! Die Stadt Bremen hat mich vor allen anderen mit ihren wirklichen Bezeigungen vor zwei oder drei Jahren sehr zufriedengestellt. Nach ihr holt Lübeck den Preis für seine äußeren Zeugnisse (aber Bremen geht ihr weit voran!), dann Hamburg, die hundert Taler angeordnet haben, um mich loszuwerden, womit sie zeigten, dass sie höflich sind und alle zusammen Wirtschaftler, denn ich war viel abhängiger davon. Ich sehe nichtsdestoweniger, dass sie sich wohlfühlen damit, dass ich einmal weggehe, beschämt darüber, dass ich mich ohne Befriedigung auf Reisen begeben und dass meine Reisen nach Glückstadt und Lübeck, die ich unternommen habe ihnen verdächtig vorkamen, mit einer Mischung aus Misstrauen und Empörung auf ihrer Seite. Wie alle Städte (ungeachtet ihrer guten Mine) sehen sie die Fürsten nicht gern auf längere Zeit, insbesondere die nicht, die Verwandte und Verbündete des Königs von Dänemark sind, ihres heimlichen Widersachers."

1316 Elbe (Labe), Fluss.

1317 Einschlag: Paket.

1318 *Übersetzung*: "Gepäck"

1319 Hamburg.

1320 Pacientieren: gedulden.

1321 observiren: einhalten, beachten.

In währender Ebbe, vndt solcher langerweile, haben meine Söhne<sup>1322</sup>, sich mit schießen, und mit wahten, im waer, recreiret. Gegen die Nacht aber, haben wir vn im Schiffe, niedergeleget, vndt auf dem Strohe beholffen. <Es hat in der Nacht geregnet, den Tag wahre es husch wetter.>

## 16. August 1648

ϕ den 16<sup>den</sup>: Augustj<sup>1323</sup>: 1648.

Diesen Morgen hat vn wie gedacht, die Fluht, vom Schlamme, vndt Sandt, abgeholfen, vndt seindt, theilß mit ziehen, theilß mit Segeln, mi in vnsern zweyen Schiffen, (deren das vnserige, an das andere gebunden, vndt dem andern sehgelnden Schiffe, nachfolget) fortgefahren. Gott helfe ferner, mit gnaden! vndt also fuhren wir nach dem Tollenspiker<sup>1324</sup>, (welcher den Hamburgern<sup>1325</sup>, vndt Lubegkern<sup>1326</sup>, zubehorig, der erste Zoll, vndt anfahrt, nach dem hamburgischen) zu, lieget zu waer, von Hamburgk <zur lingken> - - - 4 <{Meilen}>

Alhier, wie auch zu Hamburgk<sup>1327</sup> in der Zollbude, wurden wir, der billigkeit, vndt observantz<sup>1328</sup> nach, frey pairet, nach deme man sich angemeldet.

Zu Hamburgk hat *Abraham von Rindtorf*<sup>1329</sup>

	Margk	Schilling
10 {Pfund} pfeffer zu 12 schilling, thut	7	8
10 {Pfund} Ingwer zu 9 schilling: thut	5	9
30 {Pfund} große Rosinen zu 3 schilling; thut	5	10
20 {Pfund} kleine, zu 4 schilling, thut	5	
2 {Pfund} zimmet zu 3 Margk, ist	6	
1 {Pfund} feine Mucatenbluhmen	9	8
1/2 {Pfund} Mukaten	2	
1 {Pfund} Negeln	5	[[558r]]
30 {Pfund} Mandeln zu 7 {Schillinge}	13	2

1322 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1323 *Übersetzung*: "des Augusts"

1324 Zollenspieker.

1325 Hamburg.

1326 Lübeck.

1327 Hamburg.

1328 Observanz: herkömmliche Gewohnheit.

1329 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

26 {Pfund} Reiß zu 3 {Schillinge}	5	11
20 {Pfund} CanarienZugker	20	
30 {Pfund} geringe Zucker zu 1528 {Schillinge}		2
1/4 {Pfund} Saffran	6	
27 {Pfund} Oel, zu 5 {Schillinge}	8	7
28 {Pfund} cappern, zu 7 schilling	12	4
22 {Pfund} oliven, zu 6 {Schillinge}	8	4
80 Stügke gesalzene Limonien, zu 1 {Schilling}	5	
6 {Pfund} Feigen zu 4{Schillinge}	1	8
5 {Pfund} prunellen, zu 9 schilling; thut	2	13
50 Stügke frische Zitronen zu 2 {Schillinge}	6	13
vor vnkosten, fäßelein, vndt faß	5	
<i>Summa</i> <sup>1330</sup>	168 {Mark}	6 {Schillinge}
Ist, obiges alles, vom pfeffer an, biß daher mit 56 {Reichsthaler} bezahlet worden, 3 {Groschen} oder 6 {Schillinge} vberley <sup>1331</sup> , ist abgebrochen.		
Item <sup>1332</sup> : 1 Oxthöft Frantze <sup>1333</sup> wein, ohngefehr vier Eimer <sup>1334</sup>		
	Margk	Schilling
haben wir bezahlet, mit	12	
vor 1 Eimer Spannischen wein <Peter Simenis>	10	44
ohne das fäßelein darzu, welches kostet(32 {Schillinge} kostet ein stübichen <sup>1335</sup> Spannischer wein)	16	
Noch vor zweene Stübichen, Frantzenwein, inmein flaschen Futter, zur Kalten Küche, kosten	28	
wehre also ein Maß <sup>1336</sup> nur 3 1/2 Facit <sup>1337</sup> 23 {Reichsthaler} schilling werth,		

---

1330 *Übersetzung*: "Summe"

1331 überlei: unnötig.

1332 *Übersetzung*: "Gleichsam"

1333 Franze: Franzose.

1334 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1335 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

1336 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

oder ein groschen, vndt ein vndt zwanzig pfennige<sup>1338</sup>

	Margk		Schilling		
Item <sup>1339</sup> 2 tonnen häring, Mittelguht, zu 14 margk, Facit <sup>1340</sup>	28				
eine halbe Tonne Rotschehr <sup>1341</sup> , wiegt 214 {Pfund}: thut(thete der Zentner, 14 margk, oder 4 {Reichsthaler} 16 {Groschen}) [[558v]]	21		12		
	Margk	{Schillinge}		{Reichsthaler}{Groschen}	{Pfennige}
1200 Schollen, vor 3 Stige, oder 60 Ruchen, zu 40 schillinge Kostdas Stügk, ein groschen.	9		oder:	3	
4 holländische Kähse, wägen 55 {Pfund} ist 2 Lächße, wägen, 12 {Pfund}kähme das pfundt, auf 2 groschen, 3 {Pfennig}	7	=<8>	oder:	2	12
			oder:	2	16<4>
	3	8	oder	1	4

Theten, also die Fischwahren, von der Tonne härin an, an Reichsthalern, 25 vndt 2 Margk, 8 schillingen. Jst aber, mit 25 {Reichsthaler} vndt 30 schillingen, (oder 15 {Groschen}) bezahlet.

Mein CammerJunker Abraham von Rindtorff<sup>1342</sup>, hat vor sich, gekaufft, Englisch Zinngeschirr, kostet, ein pfundt, 12 schillinge oder 6 groschen, vndt er hat 56 {Pfund} an einem Dutzent Teller, vndt zweene Dutzent Schüßeln, vndt 2 Saltzfäßer Roht Tuch, Englisch Tuch, hat er bezahlet, die Elle, einen Reichsthaler, acht groschen, oder vier Margk wirdt nur hieher gesetzt, zur dienlichen Nachrichtung, wann etwan dergleichen, von mir, oder den meinigen, gleichßfalß, solte ein gekaufft werden, inß künftige!

1337 Übersetzung: "macht"

1338 Übersetzung: "usw."

1339 Übersetzung: "Gleichsam"

1340 Übersetzung: "macht"

1341 Rotscher: Klippfisch (gespaltener Stockfisch, norwegischer Handelsartikel).

1342 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Vom Tollenspiker<sup>1343</sup>, nach Lawenburgk<sup>1344</sup> - - -<zur lingken> 4 <{Meilen}> mit zimlichem gutem winde. Alda ist auch ein Zoll, nemlich der dritte, Hamburgk<sup>1345</sup> mitt eingeschloßen.

Nach deme wir angefahren, vndt etwas vns aufgehalten, hat der Zöllner, vnß, vndt vnsern Schiffer paßiren laßen.

[[559r]]

Ehe wir nach Lawenburgk<sup>1346</sup> kahmen, vnferne darvon, zu Atlenburgk<sup>1347</sup>, (welches am ufer zu rechten handt, gleichsam gegenvber, lieget) sahen wir in die 300 Reütter, von den new ankommenden, Pfaltzgräflichen<sup>1348</sup> Schwedischen<sup>1349</sup> völgkern<sup>1350</sup>, vber die fehre, vndt mit booten vberpaßiren, die vbrigen, sollen zu Dämitz<sup>1351</sup>, Havelbergk<sup>1352</sup> vndt Tangermünde<sup>1353</sup>, vbergehen.

Von Lawenburgk auß, hat sich der windt geleet, vndt wir haben nicht gar in Boitzenburgk hinein gekondt. Also eine egke darvon <in der Elbe> geankert, vndt vber nacht, im schiffe geschlafen.

Jst sonst biß dahin, von Lawenburgk zu waßer. - - - 1½ <{Meilen}>

## 17. August 1648

☞ den 17<sup>den</sup>: Augustj<sup>1354</sup>; 1648. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Mit stillen wetter, vnß vor Beitzenburgk<sup>1355</sup> <zur lincken handt der Elbe> befunden, diesen Morgen frühe. Jst der vierdte Zoll. Wirdt aber doppelt entrichtet, zweyen Zöllnern, einem <vndt beyden> fürstlichen Megkelburgischen<sup>1356</sup>, vndt einem königlichen Schwedischen<sup>1357</sup>, <bedienten> welche einen, mit großen verdruß, sehr lange warten laßen, in die drey Stunden lang.

Von Boitzenburgk, nach Plöke<sup>1358</sup> <zur Rechten handt>, inß Lünenburgische<sup>1359</sup> - 1½ <{Meilen}> alda der Zoll, dem hertzogk von Zelle<sup>1360</sup>, gehörig, wiewol der Schwedische<sup>1361</sup> Commendant, vndt

---

1343 Zollenspieker.

1344 Lauenburg.

1345 Hamburg.

1346 Lauenburg.

1347 Artlenburg.

1348

1349 Schweden, Königreich.

1350 Volk: Truppen.

1351 Dömitz.

1352 Havelberg.

1353 Tangermünde.

1354 *Übersetzung*: "des Augusts"

1355 Boizenburg.

1356 Mecklenburg, Herzogtum.

1357 Schweden, Königreich.

1358 Bleckede.

1359 Lüneburg, Fürstentum.

1360 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

1361 Schweden, Königreich.

Maior<sup>1362</sup>, so itzt mit völckern<sup>1363</sup>, aldar lieget, auch pflaget eine verehrung<sup>1364</sup> zu nehmen. Sie sagen, selbige compagnie, seye nur noch 50 Mann, stargk.

Wir haben vnferne von Blöke gefischt, vndt kleine hechte, pärsche<sup>1365</sup>, vndt kaulpärsche, (ohne ver hinderung) gefangen.

Der windt ist heütte contrarij<sup>1366</sup>, auch schön wetter, vndt Sonnenschein gewesen, die Schifflütte, haben vnser Schiffe mehrentheilß gezogen. Meine Söhne haben Krähen, vndt kleine Vögel geschoßen, per passatempo<sup>1367</sup>:

[[559v]]

Nach Jericho<sup>1368 1369</sup>, ein Dörflein, zur rechten handt der Elbe - 1 <{Meilen}> vor welchem wir ankern müßen, weil der windt, vndt das stille wetter, vnß gehindert.

## 18. August 1648

☽ den 18<sup>den</sup>: Augustj<sup>1370</sup>; 1648.

< Regen, vndt Sonnenschein.>

heütte hat angefangen, zimlich kühle zu werden, sonderlich, so viel nacht continuè<sup>1371</sup> auf einander, auf dem Schiffe zu schlafen, windt, vndt wetter, ist vnß aber noch contrarie, Gott wolle beßer glück, vndt fortgang, zu vnßerer langsahmen rayse, auß gnaden, geben! Solcher gestalt, gehen wol drey in vier stunden auf ein meile, sich tregken <zu> laßen

Die Schifknechte, werden von der arbeit müde, können auch nicht vberall anlanden<sup>1372</sup>, noch an den vfern vberall durchkommen, sonderlich, wo Marß, vndt püscher, auch vnwegsahme vngebahnte örther, <berge> bäche, waßer, vndt dergleichen sein.

Wann sie dann oft, auß: vndt einsteigen müßen, gehet auch viel Zeit, vergebens hinweg, vndt im Schiff mit den stagken abzustoßen, vndt forthzukommen, ists ihnen auch gar mühesam, vndt beschwehrlich. Bißweilen fährt man auff, vndt helt sich darmit <auch> auf, eher man kann abst <kommen>, das eine Schiff, helt 18 last<sup>1373</sup>, das andere nemlich vnseres, so daran gebunden, helt 6 last, vndt es gehen noch 2 große, vndt 1 kleiner kahn, mitt welche an den seitten, vndt hinten,

---

1362 Buttenschoff, Hermann.

1363 Volk: Truppen.

1364 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.

1365 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.

1366 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

1367 *Übersetzung*: "die verstreichende Zeit über"

1368 Alt Garge.

1369 Identifizierung unsicher.

1370 *Übersetzung*: "des Augusts"

1371 *Übersetzung*: "fortfahrend"

1372 anlanden: anlanden.

1373 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

nachgeschlept werden. Gibt derowegen, allerley remoras, wiewol es sonst nicht vnlustig auf der Elbe<sup>1374</sup> wehre, solcher gestaltt, zu schiffen.

[[560r]]

{Meilen}

Seindt also heütte gefahren, biß hindter 3  
Hitzgker<sup>1375</sup> <zur rechten handt der Elbe<sup>1376</sup>>

Zu hitzger stiege ich auß, gieng in eine herberge. Es war aber nichts aldar zu bekommen, vndt lautter confusion wegen der landtgräflichen<sup>1377</sup> völgker<sup>1378</sup>, des Landgrafen Fritzens<sup>1379</sup>, vber derer insolentzen, vndt reine Tafel machung, Sie sich sehr beschwehrten, wie man dann hin: vndt wieder in den häusern sahe, daß die fenster aufgeschlagen waren vndt Sie haben bey solcher vnordnung, ihre meiste fahrnüß, hinüber, nach Tannenberg<sup>1380</sup>, vndt anderer orthen, vber die Elbe<sup>1381</sup> hinweg geflehet<sup>1382</sup>, wiewol sie sich, auch nicht wenig, vor den Pfaltzgräflichen<sup>1383</sup> besorgen.

## 19. August 1648

ᵇ den 19<sup>den</sup>: Augustj<sup>1384</sup>; 1648.

<Regen, vndt gut wetter vndtereinander>

Dieweil zu hitzger<sup>1385</sup>, nichts zu bekommen, weder genung zu eßen, noch liegerstädte, vndt viel sawre gesichter, nur zu sehen waren, gieng ich noch gestern abendt, mit meinen Söhnen<sup>1386</sup>, vndt angehörigen<sup>1387</sup>, baldt wieder in daß Schiff, aßen, vndt schiefen darinnen, vndt hatten die nacht einen stargken regen, vndt windig wetter.

Diesen Morgen ließe sich der windt, etwaß favorabler an, wiewol doch vnbestendig, vndt fuhren zwar bißweilen auff, sonderlich einmal auf einen zimlichen baum, doch kahmen wir glügglich, Gott lob, noch vormittages, vollends bis nach Dämitz<sup>1388</sup>, lieget von heri <Hitzgker> - - - 3 <{Meilen}> Gott gebe vns ferner, seinen gnadenreichen segen!

---

1374 Elbe (Labe), Fluss.

1375 Hitzacker.

1376 Elbe (Labe), Fluss.

1377 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1378 Volk: Truppen.

1379 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

1380 Dannenberg.

1381 Elbe (Labe), Fluss.

1382 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

1383 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1384 *Übersetzung*: "des Augusts"

1385 Hitzacker.

1386 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1387 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1388 Dömitz.

Zu Dähmitz, haben wir vnß wieder, mit eßen: speise, vndt wein, proviantiret. Lieget zur lingken handt, im Lande zu Megklenburgk<sup>1389</sup>.

[[560v]]

Vnferne darvon, auf der Lünenburgischen seitte, gegenvber, kahn ein Reütter zu vnß, (weil wir am Strande hielten, vndt des Zollschreibers von Dähmitz, neben vnserm Schiffer, erwarteten) baldt nach dem wir vom spatzirgang am vfer, wieder eingestiegen waren, begehrete einen von vnsern Kähnen, vor hertzogk Hanß Geörgen von Meckelnburgk<sup>1390</sup>, welcher baldt nachkommen vndt überfahren sollte, dieweil er aber etwaß beräuschet verschnapt er sich, vndt sprach zu einem andern, von des Schiffers raysegefahrten, es würde noch wol eine stunde anstehen, ehe der iunge Fürst nachkähme. hierüber wurden wir argwöhnisch, traweten diesem gesellen nicht recht, (zumahl vnß kurtz zuvor, ein Schif, so vnß begegnete, warnete, wir solten vnß wol vorsehen, vor den streiffenden parthien<sup>1391</sup> an an den vfern, sintemal ein partie bey Sandaw<sup>1392</sup> an sie kommen, Feuer auf die Soldaten, gegeben, da wehren die pawren vom Lande, darzu gekommen, vndt hetten die Soldaten veriaget, vndt verfolget, Sie aber wehren fortgefahren), vndt vnser Schifflütte meldeten, Sie hetten auch einen hertzogk auß hollstein, in ihrem Schiffe, erachteten sich nicht schuldig, noch länger mit verdruß zu wartten, vndt einen kahn herzugeben. Sie möchten andere suchen, welche sie vbersetzten. Baldt hernacher sahen wir vndterschiedliche Reütter, hernach kommen, vndt segelten vnsern weg forth, auf der Elbe<sup>1393</sup>

[[561r]]

Die avis<sup>1394</sup> en lauffen durcheinander, vndt man kan nichts gründliches erfahren, wo eigentlich, vndt an welchen orth, die pfaltzgräflichen<sup>1395</sup> völgker<sup>1396</sup> vbergehen werden. Die meisten beharren, auf einer Schifbrügke, welche bey Sandaw<sup>1397</sup>, sol vbergeschlagen werden.

Daß sol wol, daß gewißeste sein, daß sie sich hier, vndt dar, in den Ländern stellen, als ob sie da oder dorth vbergehen wolten, laßen die Leütte allenthalben, zwischen forcht, vndt hoffnung schweben, vndt preßen ihnen durch solchen Zweifel, an vielen örthern, (waß nicht feste, oder vermawerte plätze sein) viel geldt ab. Mögen (dem ruff nach) nicht zum allerbesten hausen.

Von Dähmitz<sup>1398</sup>, nach Lentzen<sup>1399</sup> in der Margk<sup>1400</sup> - 3 <{Meilen}> <zur lingken handt situirt>

Hitzker<sup>1401</sup> war der 6<sup>te</sup> Zoll, (nach Plöke<sup>1402</sup>, dem 5<sup>ten</sup>), Dähmitz, der 7, Lentzen ist der Achte.

---

1389 Mecklenburg, Herzogtum.

1390 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675).

1391 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1392 Sandau (Elbe).

1393 Elbe (Labe), Fluss.

1394 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1395 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1396 Volk: Truppen.

1397 Sandau (Elbe).

1398 Dömitz.

1399 Lenzen.

1400 Brandenburg, Markgrafschaft.

1401 Hitzacker.

1402 Bleckede.

## 20. August 1648

© den 20<sup>den</sup>: Augustj<sup>1403</sup>; 1648.

&lt;Regen&gt;

Heute Nacht, haben wir vor Lentzen, geankert.

J'ay songè ce mattin, (apres la Diète d'hier) sûr l'eau, d'estre arrivè en üne chambre (me semble) au chasteau de Caßel<sup>1404</sup>, pleine de beaux ioyaulx, et pierreries Mes oncles & cousins d'Anhalt, assez les Princes, Augüste<sup>1405</sup>, Louys<sup>1406</sup>, et Jean Casimir<sup>1407</sup> comme aussy le Prince Jean<sup>1408</sup>, & mon frere<sup>1409</sup>, et mesmes le Düc Joachim Ernst de Hollstein<sup>1410</sup>, mon beaufrere, avec sa seur Madame Eleonore<sup>1411</sup>, y füscent sürvenüs admirans ces richesses, avec quelques gentilshommes de nostre cognoissance, & regardans ces beautèz, & gentillesses precieüses, tresattentivement, ils m'eussent demande beaucoup [[561v]] & fait mine, d'en vouloir aussy leur part, me donnans de fort bonnes paroles, pour m'èsmouvoir, Madame ma Tante de Schwartzbourg<sup>1412</sup>, y sürvenant aussy, & n'oubliant pas sa dexteritè et prudence, pour me persuader a la faire aussy participante d'un sj grand bien. Madame le Landgrave<sup>1413</sup>, n'en eüst rien pretendü, regardant courtoyssement ses hostes, faire ce qu'ils pouvoient. Moy estant bien ayse, dü thresor, que ie croyois avoir trouvè pour moy, ne vis pas volontiers tant des competeürs, & tant de monde avec qui se glissoit tout doucement, dans la chambre comme s'ils vouloyent aussy avoir part, a ce grand büttin, & me semble que quasi tous, m'estoyent contraires, & m'envoyent, ün si grand bien, & ie ne les en peüs empescher, tout seül, sans assistance.<sup>1414</sup>

---

1403 *Übersetzung*: "des Augusts"

1404 Kassel.

1405 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1406 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1407 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1408 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1409 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1410 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1411 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1412 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1413 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1414 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen auf dem Wasser geträumt (nach dem gestrigen Landtag), angekommen zu sein in einer Kammer (wie es mir scheint) auf dem Schloss in Kassel, voll mit wunderschönen Steinen und Edelsteinen. Meine Onkel und Cousins aus Anhalt, eingedenk der Fürsten, August, Ludwig und Johann Kasimir sowie Prinz Johann und mein Bruder - und sogar Herzog Joachim Ernst von Hollstein, mein Schwager, kam mit seiner Schwester Madame Eleonore dorthin, diese Reichtümer bestaunend und mit einigen Adligen aus unserer Bekanntschaft sehr aufmerksam die Schönheiten und kostbaren Freundlichkeiten beschauend - haben mich vielfach gefragt und so getan, als wollten sie auch ihren Anteil, indem sie mir sehr schöne Bezeugungen gaben, um mich dazu zu bewegen. Sie vergaßen nicht, mich zu überzeugen, dass meine Tante von Schwartzburg, die ebenfalls eintrat, durch ihre Geschicklichkeit und Intelligenz auch zu einer Teilhaberin an einem so großen Wohlstand zu machen sei. Die Frau Landgräfin, indem sie die Gäste höflich anschaute, hätte in keinem Fall vorgegeben das zu tun, was sie vermocht hätten. Ich, recht zufrieden mit dem Schatz, den ich für mich gefunden zu haben glaubte, sah nicht gern so viele Mitbewerber und alle Welt schlüpfte mit ihnen ganz sanft durch diese Kammer, als ob sie auch Teil haben wollten an dieser großen Beute und es scheint mir,

Cependant, le Prince Louys<sup>1415</sup>, estoit fort cürieux, a m'entretenir, sür le süjet de ce thresor, & a me faire des demandes importünes, d'ou? et comment? ie l'aurois gaignè, & conquis? m'emmeinant en üne chambre aupres afin de me parler tout seül, *c'est a. dire* afin de me persuader, avec plüs d'efficace, a avoir de moy, ce qu'il prentendoit Moy. par trop de civilité, & modestie, ne pouvoir refüser [[562r]] a mon Oncle<sup>1416</sup>, ceste conference secrette, sür tout, puis qu'il disoit, avoir des choses importantes a me confier, ce qu'il fit; <et m'amüsa> quelques menès & pratiques de ma femme<sup>1417</sup> a mon preiüdice <& des affaires pübliques quelque peü>, mais le principal de la conference visoit, a avoir de moy, par bonnes paroles, & persuasions specieüses, bonne partie de mon argent, & de mes pierreries, car il y avoit aussy deux bourees d'or monnoyè parmy, qui estoyent a moy; & ün friand appas, pour les avaricieux.<sup>1418</sup>

J'eüs bien grande peür, que quelq'ün de la troupe entrèe, ne m'ostast (cependant que ie luy parlois,) ces bourees,  $\text{øæ}$  <gisans sür üne colomne ou pillier  $\text{la-øæ}$  <avec>> quelque ioyaulx, contre mon grè, & a mon desceü. Je rompis donc bien tost ceste <abbouchement>conference, & elle estoit bastie, & accommodèe a mon grè.<sup>1419</sup>

Mais m'avisant de cest erreür, ie ne m'y arrestay queres, m'en retournant par la chambre dite, la ou ie vis assis a la fenestre, feü mon Oncle, le Prince Jean George<sup>1420</sup> de bonne memoire <tout seül>, avec sa grande barbe & bonne mine, tout triste, melancolique, & pensif, me regardant austrement, & ne me disant mot. Je passay, donc outre, retournant a mon thresor, & a la nombreux compagnie, que la cüriosità y avoit attirèe.<sup>1421</sup>

[[562v]]

---

dass fast alle gegen mich waren und mich um eine so großes Gut beneideten; und ich, ganz allein, ohne Hilfe, konnte sie kaum aufhalten. "

1415 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1416 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1417 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1418 *Übersetzung*: "Jedenfalls war Fürst Ludwig sehr neugierig darauf, sich mit mir über diesen Schatz zu unterhalten und mir aufdringliche Fragen zu stellen, etwa woher und wie ich ihn erhalten und erobert hätte? Er brachte mich in ein nahe gelegenes Zimmer, um mit mir allein zu sprechen, das heißt, um mich effektiver davon zu überzeugen, dass er das von mir bekommt, was er von mir erwartete. Ich, durch zu viel Höflichkeit und Bescheidenheit, konnte meinem Onkel diese geheime Konferenz nicht verweigern, vor allem weil er sagte, er hätte mir wichtige Dinge anzuvertrauen, was er auch tat; und er amüsierte mich einigermaßen mit einigen Verhaltensweisen und Praktiken meiner Frau zu meinem Nachteil und in öffentlichen Angelegenheiten. Aber der Vorsitzende der Konferenz sah zu, von mir durch gute Worte und weitläufige Überredungen einen guten Teil meines Silbers und meiner Edelsteine zu erhalten, denn es gab auch zwei Goldkugeln darunter, die mir geprägt worden waren und ein reizendes Kuchlein für die Gierigen darstellten."

1419 *Übersetzung*: "Ich hatte große Angst, dass (während ich mit ihm spreche) von der eintretenden Truppe mir jemand gegen meinen Willen und zu meiner Enttäuschung die Kugeln verderben würde, die auf einer Säule oder einem Pfeiler zusammen mit einigen Juwelen. Also brach ich diese mündliche Unterredung bald ab und sie wurde nach meinen Wünschen aufgebaut und angepasst."

1420 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

1421 *Übersetzung*: "Als mir aber klar wurde, dass dies ein Fehler war, hielt ich mich nicht einen Moment damit auf und kehrte zur besagten Kammer zurück, wo ich meinen seligen Onkel, Fürst Johann Georg I. von gutem Angedenken, ganz allein beim Fenster sitzen sah, mit seinem großen Bart und seinem freundlichen Gesichtsausdruck, ganz traurig, melancholisch und nachdenklich, und er schaute mich streng an und sagte kein Wort. Also ging ich weiter und kehrte zu meinem Schatz und der zahlreichen Kompagnie zurück, die die Neugier dorthin gelockt hatte."

Le *Prince* Auguste<sup>1422</sup>, ne disoit pas beaucoup, songeant seulement a me confirmer ses pretensions, sûr ce thresor, comme si ce füst üne obligation & devoir de moy? Mon frere<sup>1423</sup> par la peü tèsmoigna son avidité, mais regarda faire les autres, pensant bien, qu'en fin, il attrapperoit sa proye, sans s'appeiner, & avoir part augasteau. Mes seurs<sup>1424</sup> presentes aussy, ne songerent, qu'a des belles paroles, afin d'entrer en concurrence avec les pretendans. Les gentilhommes ayderent a leurs maistres, entr'autres Krosigk<sup>1425</sup>, Puschhausen<sup>1426</sup>, & Freybergk<sup>1427</sup>, & me crierent avec leurs niaiseries, & cacquet, les oreilles pleines, comme si de droict ie serois obligè, de partager tels thresors, sans aulcün avantage? Moy perplex & confüs, de tant d'adversaires, ne sceüs, ou me tourner, pour iouir paysiblement, de ma conquete, & commencay, d'en souspirer, & a m'en contrister.<sup>1428</sup>

Le *Prince* Louys<sup>1429</sup>, me voyant ainsy, me convia doucement a m'acommoder au partage, & a ne retenir tout pour moy, regardans encores, les pieces par le menü, & admirans de nouveau, ces beautèz<sup>1430</sup>

Ie iette donc l'œil aussy sûr le pillier apres mes bources & comme ün noble dü *Prince* Louys, s'en vouloit saisir, & a y [[563r]] mettre le ma<in>, ie sürvins jüstement á temps, & le devançay, mettant mes bources avec l'or en mes deux pochettes, & repoussant l'autre <qui estoit Wannstedt<sup>1431</sup>> avec risèe, de tous les assistans. Il y avoit ün grand boucquet de Diamants aupres, que ie retiray aussy a moy, comme a mon avis, les meilleüres, & principales pieces, mais pensant prendre üne belle vase de rübis, le *Prince* Louys, me dit: Mon cher nepheü, ne scavèz Vous pas, que ceste vase m'appartient, & comment en pouvèz vous doubter? Moy, tout estonnè, & confüs, le luy laissay, & taschay de retenir le reste, qui estoit là en nombre infiny. Or sortant de la chambre dü thresor, pour appeller, quelque Page, ou serviteür, pour m'assister & servir, & pensant rentrer, ie m'èsveillay, en entendant auparavant üne tresdouce & Harmonieüse melodie, chantant en Allemand, le Pseaulme, 119.<sup>1432</sup> Ach! wie so Selig, ist der Mensch, für Gott? Der da hat, ein rein vnbeflegkt gewißen!

1422 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1423 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1424 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1425 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

1426 Buschhausen, N. N. von.

1427 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

1428 *Übersetzung*: "Fürst August sagte nicht viel und sann nur darauf, mir gegenüber seine Ansprüche auf diesen Schatz zu bestätigen, als wenn das meinerseits eine notwendige Pflicht wäre? Mein Bruder zeigte nach und nach seine Gier, schaute aber den anderen bei ihrem Treiben zu und dachte sicherlich, dass er am Ende unbesorgt seine Beute fangen und einen Teil des Kuchens haben würde. Meine ebenfalls anwesenden Schwestern dachten sich nichts als schöne Worte aus, um mit den Buhlern in Konkurrenz zu treten. Die Junker halfen ihren Herren, unter anderem Krosigk, Buschhausen und Freyberg, und schrien mir mit ihrem Unsinn und Gegacker die Ohren voll, als wäre ich von Rechts wegen dazu verpflichtet, solche Schätze ohne jeden Vorteil zu teilen? Durch so viele Gegner ratlos und verwirrt, wusste ich nicht, wohin ich mich wenden sollte, um meine Eroberung wirklich zu genießen, und begann, mich danach zu sehnen und darüber traurig zu sein."

1429 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1430 *Übersetzung*: "Fürst Ludwig, der mich auch sah, lud mich sanft ein, der Teilung zuzustimmen und nicht alles für mich zu behalten, indem er die Stücke ausgiebig betrachtete und diese Schönheiten erneut bewunderte."

1431 Warnstedt, Bernd Heinrich von (gest. nach 1650).

1432 *Übersetzung*: ""

et tout ce premier verset, én ün ton, & müsique exquisite, puis l'autre verset, & commençant le troisième, avec ün concert Anquelique, & encores plüs doux, et plüsbeau; Ach Gott! Solt ich doch nur, so sehlig sein! ie m'èsveillay, tout ravy en mon ame & marry d'estre privè d'üne si divine müsique, & compagnie ravisante. Tost apres, me rendormant un peü, ie conversay avec *Monsieur de la Riviere*<sup>1433</sup>, ministre a Delft<sup>1434</sup>, de [[563v]] ce choses, & il me dist, de la porte dü Ciel, & d'autres discours saints, & edifiants, que i'ay oublie, en bon nombre & comme ie pensay le revoir, on dist, qu'il n'estoit<sup>1435</sup> <Nota Bene:<sup>1436</sup>> plüs au Monde, & qu'il avoit èsleü, üne bonne demeüre.<sup>1437</sup>

Je füs ravy de tout cela, & tiens ce songe, que i'ay eu, dormant dans la paille, sür l'Elbe<sup>1438</sup>, (apres ün iour de jeüsne, & d'orayson) pour remarquable. Le bon Dieu! m'en face voir, üne bonne signification! par sa *Sancte* grace, & benediction! pour mon salut temporel, et spirituel! Ainsy soit il!<sup>1439</sup> Von Lentzen<sup>1440</sup>, nacher Schnackenburg<sup>1441</sup> <zur rechten> - - - 1 1/2 <{Meilen}> alda auch ein Zoll, nemlich der neündte, zur *Rechten* handt. (Lentzen lieget zur lingken,) daselbst zu Schnackenburg, haben wir kalte Küche gehalten.

Zu Havelbergk<sup>1442</sup> ist gestern der Pfaltzgrave<sup>1443</sup> vbergangen. mit seinen trouppen, hat 10 Regimente zu roß, bey sich gehabt, vndt 4 Regimente zu Fuß, vndt es sol noch etwaß zurügke sein. Jenseyt der Elbe<sup>1444</sup> sollen sie nacher Torgaw<sup>1445</sup>, vndt nach Prage<sup>1446</sup> zu, gegangen sein, wiewol sie sich gestellet, an vielen orthen vberzugehen.

Vor Lentzen lag viel arm volck<sup>1447</sup> im felde, kahmen auß hollstein<sup>1448</sup>, vndt weil sie gehöret, das friede wehre, hetten Sie wieder ihr vaterlandt in der Margk<sup>1449</sup> besuchen, beziehen, vndt sich darinnen setzen abermals wollen.

[[564r]]

[{Meilen}]

1433 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1434 Delft.

1435 *Übersetzung*: "Ich erwachte, von tiefster Seele erfüllt und traurig darüber, von so göttlicher Musik und hinreißender Gesellschaft beraubt worden zu sein. Bald darauf schlief ich ein wenig ein. Ich sprach mit Herrn de la Riviere, Pfarrer in Delft, über diese Dinge und er erzählte mir von der Himmelspforte und von anderen heiligen und erbaulichen Reden, die ich in großer Zahl vergessen hatte und als ich nochmal daran dachte, hieß es, er sei nicht!"

1436 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1437 *Übersetzung*: "mehr auf der Welt und hätte ein gutes zuhause gefunden."

1438 Elbe (Labe), Fluss.

1439 *Übersetzung*: "Ich war hungerissen von alle dem und halte den Traum, den ich hatte, schlafend im Stroh auf der Elbe (nach einem Tag des Fasten und Betens) für bemerkenswert. Der liebe Gott mir zu angesicht sieht ein gutes sieht eione gute Bedeutung durch seine heilige Gnade und seinen Segen für mein zeitiges und geistiges Wohl! So sei es"

1440 Lenzen.

1441 Schnackenburg.

1442 Havelberg.

1443 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1444 Elbe (Labe), Fluss.

1445 Torgau.

1446 Prag (Praha).

1447 Volk: Truppen.

1448 Holstein, Herzogtum.

1449 Brandenburg, Markgrafschaft.

Nach Krumlohse<sup>1450</sup>, der zehende zoll, denen von 1 adeln, Mülendorf<sup>1451</sup> zugehörig, zur lingken handt nur eine meile von Schnakemburg<sup>1452</sup>, in stillem wetter.

Wahrembergk<sup>1453</sup> zur rechten handt, der eilfte 1½ Zoll: gehöret einem Herrn von Pudlitz<sup>1454</sup> zu, vnferne darvon, im Schiffe geschlafen.

Ein Schiff ist vnß nicht weit von Schnakemburg begegnet, welches referirte, das sie an der lingken seitte gegen havelberg<sup>1455</sup>, haben wollen kalte küche halten, vndt anlendende<sup>1456</sup>, wehren Sie von Reüthern attacquirt, vnd biß inß waßer hinein biß an die Sättel, wehren sie geritten, Sie verfolgende, aber sie seindt ihnen noch entfahen, dann sie kein gewehr, bey sich gehabt, sich zu defendiren<sup>1457</sup>.

Zu Wahremberg hat man erzehlet, daß etzliche Kähne wehren angegriffen worden, vndt daß die völcker<sup>1458</sup>, sehr vbel hausen sollten, alß noch iemalß geschehen wähe.

Wir seindt auch, ein gut stücg weges, irre gefahren, daß man auf den grundt kommen, vndt damit, sich seümen müßen.

Zwischen Wahremberg vndt Krumblöse, in einem Dorf auf der andern seitte, da die völcker marchiren zu vnserer lingken, hat newlichst, ein officirer mit einer partie<sup>1459</sup> Reüther, zweymahl die pawren chargiret<sup>1460</sup>. Sie haben sich aber tapfer gewehret, vndt den officirer, mit etzlichen Reüthern, erschossen.

## 21. August 1648

[[564v]]

ᵝ den 21<sup>den</sup>: Augustj<sup>1461</sup>: 1648.

<Stargke regengüße bekommen.vndt guten windt.>

Von Wahrembergk<sup>1462</sup> nach Wörben<sup>1463</sup>, zur rechten handt - - 4 1/2 <{Meilen}> alda wir u vnß proviant bringen laßen. Die Havel<sup>1464</sup> kömbt gegen vber, in die Elbe<sup>1465</sup>, vndt man siehet fast

---

1450 Cumlosen.

1451 Moellendorff, Familie.

1452 Schnackenburg.

1453 Wahrenberg.

1454 Gans zu Putlitz, Adam Georg (1590-1660).

1455 Havelberg.

1456 anlenden: anlanden.

1457 defendiren: verteidigen.

1458 Volk: Truppen.

1459 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1460 chargiren: beschweren, belasten.

1461 *Übersetzung*: "des Augusts"

1462 Wahrenberg.

1463 Werben (Elbe).

eine meile darvon Havelberg<sup>1466</sup> liegen. Die werber schantze ist numehr ruiniret. Zu Werben, so Märgkisch<sup>1467</sup>, ist kein Zoll. <Wir seindt heütte um etzlichen platz wegen sehr incommodiret worden. *perge*<sup>1468</sup>>

Rebel<sup>1469</sup> ein Dorff, zur rechten, darbey wir geangkert, vndt abermahl im Schiff, vor lieb genommen.

Bericht bekommen, das heütte die völcker<sup>1470</sup> fort sein, hinundterwarts, gegen Magdeburgk zu, vndt sehr vbel gehauset

<sup>1471</sup> Der Titul deß Herrn Pfaltzgraffen soll also sein; Vonn Gottes gnaden Carl Gustavus Pfaltzgraffe bey Rhein in Bayern zu Jülich, Cleve vndt Bergen, hertzog, Graffe zu Veldentz vndt Sponheim der Marck vndt Ravenspurck, herr zu Ravenstein<sup>1472</sup>. Dero Königlichen Mayestät<sup>1473</sup> vndt dero Reichs Schweden<sup>1474</sup> Generalissimus<sup>1475</sup> vber dero Armeen vndt KriegsLegat in Deutschlandt<sup>1476</sup>.

## 22. August 1648

<sup>1477</sup> ♂ den 22<sup>den</sup>: Augustj<sup>1478</sup>: 1648.

Nach Sandaw<sup>1479</sup>, der zwelfte Zoll, Ist Ertzstiftisch<sup>1480</sup>. <1 <{Meilen}>> lieget zur lingken handt der Elbe, vndt mag an itzo, wegen der hindterbleibenden Mauseparthien<sup>1481</sup>, gar vnsicher sein, inmaßen die armen Leüttlein, von dannen, daß ihrige herüber, ~~nach~~ <auf> die rechte seitte geflehnet<sup>1482</sup>, mit vorgeben, sie würden zu Jerichow<sup>1483</sup>, gegen Tangermünde<sup>1484</sup> <übergehen>

Die völcker<sup>1485</sup> sollen in die 14 tage lang, zu Sandaw, gelegen sein *perge*<sup>1486</sup>

---

1464 Havel, Fluss.

1465 Elbe (Labe), Fluss.

1466 Havelberg.

1467 Brandenburg, Markgrafschaft.

1468 *Übersetzung*: "usw."

1469 Räbel.

1470 Volk: Truppen.

1471 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1472 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1473 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1474 Schweden, Königreich.

1475 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

1476 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1477 Schreiberwechsel zu Christian II.

1478 *Übersetzung*: "des Augusts"

1479 Sandau (Elbe).

1480 Magdeburg, Erzstift.

1481 Mausepartie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde) auf Beutezug.

1482 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.

1483 Jerichow.

1484 Tangermünde.

1485 Volk: Truppen.

Wiewol auch dißeys, völgker logiren, weleh <vndt> marchiren<sup>1487</sup> sollen.

theiß berichten, den vbergang, zu Jerichaw, oder zu Ragetz<sup>1488</sup>, vndt zu Barby<sup>1489</sup>, andere aber, sagen bestendig auß, daß es nur eine feinte seye. Man begehre Schiffe, vndt [[565r]] rede von Schifbrögken, vndt vberpaßiren der Elbe<sup>1490</sup>, zu Jericho<sup>1491</sup>, zu Ragetz<sup>1492</sup>, vndt zu Barby<sup>1493</sup>, denßen, gienge der Pfaltzgrave gar gewiß, auf iehner seite, mit einer armée, von 10000 Mann, vndt 46 stügken<sup>1494</sup> geschützes, nacher Zerbst<sup>1495</sup>, Torgaw<sup>1496</sup>, et *cetera* zu, ferner auf Prag<sup>1497</sup>, den Königsmargk<sup>1498</sup>, vndt Wittemberger<sup>1499</sup> zu securiren<sup>1500</sup>, weil die häuptarmèen, auf Prage zu, recta<sup>1501</sup> gehen solten, auß Bayern, vndt vom Jnn<sup>1502</sup>. Tempus declarabit!<sup>1503</sup>

Interim<sup>1504</sup>, klagen die Landleütte gewaltig, vber die plagkereyen, vndter andern auch, haben sie vnß heütte, auf der rechten seite, gegen Sandaw vber, geklaget, daß sie endtweichen müßen, vndt daß dennoch von Jehner seite herüber, der General Maior, Graf Löwenhäupt<sup>1505</sup>, mit stügken<sup>1506</sup> fewer auf sie geben, vndt sie also schregken laßen, vermeinende pferde, proviant, vndt andere fahrnüß, durch diß Mittel, von ihnen, zu erlangen, er hat aber dadurch, nichts außgerichtet.

Arnßbergk<sup>1507</sup>, so Märgkisch<sup>1508</sup> ist - - - - 2 <{Meilen}> Alhier, gehöret vnser Schiffer, (welcher Erdtmann Schwartz<enboldt><sup>1509</sup> heißet) zu hauße, vndt leßet sein großes Schiff, stehen, vndt außladen.

Müßen also, diese gute commoditet numehr fahren laßen, vndt eine andere fahrt, zu vnserer reyse anstellen. Gott helfe vnß ferner, in vnser Landt<sup>1510</sup>, mit glücklichem succesß<sup>1511</sup>, in gnaden Amen!

---

1486 *Übersetzung*: "usw."

1487 Marche: Marsch.

1488 Rogätz.

1489 Barby.

1490 Elbe (Labe), Fluss.

1491 Jerichow.

1492 Rogätz.

1493 Barby.

1494 Stück: Geschütz, Kanone.

1495 Zerbst.

1496 Torgau.

1497 Prag (Praha).

1498 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1499 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

1500 securiren: Hilfe leisten, unterstützen, beistehen.

1501 *Übersetzung*: "geradewegs"

1502 Inn, Fluss.

1503 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen!"

1504 *Übersetzung*: "Inzwischen"

1505 Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf (1616-1656).

1506 Stück: Geschütz, Kanone.

1507 Arneburg.

1508 Brandenburg, Markgrafschaft.

1509 Schwarzenboldt, Erdmann.

1510 Anhalt, Fürstentum.

1511 Succesß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

Eine große Schlange, hat sich heüte, in der Elbe<sup>1512</sup>, an vnßer Schiff, gemacht, ist aber vom Oberlender<sup>1513</sup>, also zerschlagen worden, daß sie sich im waßer vberworfen, vndt wieder wegkommen, vber einer Elle lang, vndt 3 quehr finger, ohngefehr breit *perge*<sup>1514</sup>

[[565v]]

Avis: daß 150 pferde, gestern, zu<bey> Tangermünde<sup>1515</sup>, ankommen, vndt herüber gegangen, auf h <newen> Alvenßleben<sup>1516</sup>, vndt halberstadt<sup>1517</sup> zu, zu gehen weil Sie vernommen, daß Kayßerliche<sup>1518</sup> parthien<sup>1519</sup>, aldar, sich sehen laßen.*perge*<sup>1520</sup> Dörfte also, auf beyden seitten, der Elbe<sup>1521</sup>, vnsicher werden.

Die armée sol zwar 10000 Mann stargk geschätzt werden, aber kawm 8000 stargk sein. Der Pfaltzgrave<sup>1522</sup> sol einen gewaltigen Staadt führen, vndt sehr viel handtroße, vndt bagagewägen<sup>1523</sup> bey sich haben. Es continuirt<sup>1524</sup>, daß die häuptarmèen, auch in vollem anzuge, auf Prag<sup>1525</sup> zu, sein sollen.

Zu Arnßbergk<sup>1526</sup>, haben wir, beym Bürgermeister<sup>1527</sup>, vnsere herberge bekommen. Es ist ein kleines Städtlein, auf einem berge gelegen. hat eine feine Kirche, vndt es lieget auch ein alt verfallenes Schloß daran. Sie seindt zimlich sicher, vor den parthien, vndt es ist viel hereiner geflehet<sup>1528</sup>, an pferden viehe, haußrath, leütten, vndt anderen mobilien, auch vom Adel vom Lande haben hereiner sich retiriret, wegen itziger gefahr. Das Landtvolgk, sol resolut, vndt wol beschoßen hier herumb sein, also daß sich die Soldaten, vor ihnen fürchten.

Vnßer Schiffer Erdtmann<sup>1529</sup> <genandt>, wolte vns gerne weiter führen, er kan aber seine Knechte vndt Schifvolgk<sup>1530</sup> (mit welchen er, biß aufs meßerzugken, hart zu streitten gehabt, vndt Sie ihre Müdigkeit, vorgeschützet, zur excüse<sup>1531</sup>) nicht daran bringen, welches mir suspect vorkömbt. Vielleicht ist Morgen, wilß Gott, ein beßerer ascendent in ihren verwirreten, widerspenstigen Köpfen!

---

1512 Elbe (Labe), Fluss.

1513 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1514 *Übersetzung*: "usw."

1515 Tangermünde.

1516 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

1517 Halberstadt.

1518 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1519 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

1520 *Übersetzung*: "usw."

1521 Elbe (Labe), Fluss.

1522 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1523 Bagagewagen: Gepäckwagen.

1524 continuiren: weiter berichtet werden.

1525 Prag (Praha).

1526 Arneburg.

1527 Person nicht ermittelt.

1528 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

1529 Schwarzenboldt, Erdmann.

1530 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.

1531 Excuse: Entschuldigung.

## 23. August 1648

[[566r]]

☿ den 23<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1532</sup>; 1648.

Wir haben heütte alhier zu Arnßbergk<sup>1533</sup>, still liegen müßen. haben das Schiff, so wir weiter zu gebrauchen, (weil das große stehen bleibet) zu rechte stehen laßen, vndt inndeßen, zum theil außgeruhet, vndt vnß mit warmen Speisen, beßer tractiren<sup>1534</sup> laßen, zum theil auch mit spatziergängen inß feldt, vndt mit besichtigungen des alten verfallenen hauses, die Zeit vertrieben.

Rindtorf<sup>1535</sup> ist nachmittage, zu seinem alten vetter, einem Rindtorff<sup>1536</sup>, welcher vor iahren, dem Churfürsten von Saxen<sup>1537</sup>, gediehet, vndt Oberster wachtmeister, vndter ihm gewesen, (auch die häuptwache hatte, alß ich anno 1635<sup>1538</sup> vom Kayserlichen<sup>1539</sup> hoffe wiederkahn, vndt zum Churfürsten zoge, nach Gartow<sup>1540</sup>, den <2.> tage hernacher, alß Baudiß<sup>1541</sup> der Churfürstliche general mit der infanterie, vor Dähmitz<sup>1542</sup> geschlagen wahr worden) geritten, vndt zween Märgkische<sup>1543</sup> vom Adel, Dreschkaw<sup>1544</sup>, von geschlecht, so sich in itzigem Pfaltzgräflichen<sup>1545</sup> marsch, herüber vber die Elbe<sup>1546</sup>, salviret<sup>1547</sup>, haben ihm, mit pferden außgeholfen, vndt ihme das geleitte, dahin gegeben, sie seindt aber, aufn abendt, noch wiedergekommen. Il est riche, & a gaignè quelque chose, a la guerre, mais<& n'a> point d'enfans, avec sa femme<sup>1548</sup> de la famille des Ascheburgk<sup>1549</sup>, mais estant ruine, il est contraint, de faire des fraix, par ses bastimens, et ün ècrivain, estant mort avec sa femme & enfans, a Tangermünde<sup>1550</sup>, (auquel il avoit confiè 2000 Dalers, en argent, et ioyaulx, vaillant) il a perdü tout cela, & n'a peu assister son cousin, a ce, que ie croy, sans m'ingerer en leurs secrets.<sup>1551</sup> perge<sup>1552</sup>

---

1532 *Übersetzung*: "des Augusts"

1533 Arneburg.

1534 tractiren: bewirten.

1535 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1536 Rindtorf, Wolf Friedrich von (1595-1677).

1537 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1538 *Übersetzung*: "im Jahr 1635"

1539 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1540 Gartow.

1541 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1542 Dömitz.

1543 Brandenburg, Markgrafschaft.

1544 Tresckow (1), N. N. von; Tresckow (2), N. N. von.

1545 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1546 Elbe (Labe), Fluss.

1547 salviren: retten.

1548 Rindtorf, Anna Sophia von, geb. Asseburg (1610-1679).

1549 Asseburg, Familie.

1550 Tangermünde.

1551 *Übersetzung*: "Er ist reich und hat einiges im Krieg gewonnen und hat keine Kinder mit seiner Frau aus der Familie von Asseburg, aber, da er ruiniert ist, ist er gezwungen, Unkosten zu machen für seine Gebäude und einen Schreiber, der mit seiner Frau und Kindern in Tangermünde gestorben ist (dem er vollüberzeugt 2.000 Taler in Geld

Die Leütte alhier, reden zwar von den besorglichen völgkern<sup>1553</sup>, gleichwol aber, seindt Sie sehr sicher, vndt Sorgloß alhier, weil Sie keine wache halten, vndt Thür Thor bey Tage, vndt bey Nacht, offen stehen laßen. Das Landtvolgk mag alhier frisch, vntd resolut sein.<sup>perge</sup><sup>1554</sup>

## 24. August 1648

[[566v]]

den 24.<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1555</sup>; 1648.

<Schön Wetter.>

Gestern kamen 4 Reütter herein, welches ein Quartiermeister von Garleben<sup>1556</sup>, gewesen sein soll, die leütte zu schätzen<sup>1557</sup>, wiewol sie ihr vieh, vndt mobilien, herein geflehet<sup>1558</sup>.

{Meilen}

Nach dem, vnser Schiffer, Erdtman<sup>1559</sup>, sich, mit 2  
seinen knechten genugsam<sup>1560</sup>, abcapituliret<sup>1561</sup>  
, vndt vberworffen, vndt endlich mit vnß auf 15  
Thaler, vor alles accordiret<sup>1562</sup> vnß, vndt vnser  
leütte, vndt Bagage<sup>1563</sup>, biß nach Magdeburgk<sup>1564</sup>  
wilß Gott, im sechslastigen Schiffe, zu lifern,  
seindt wir forth, im Nahmen Gottes, von  
Arnßbergk<sup>1565</sup>, nacher Tangermünde<sup>1566</sup> so  
Märgkisch<sup>1567</sup>, vndt der 13<sup>de</sup> zoll ist, zur rechten  
gelegen vndt

Aufm Schiff, kalte küche gehalten weil man zum zöllner, welcher vielerley difficulteten<sup>1568</sup>  
gemacht, vndt daß erkaufte guth zu meiner hofstadt, nicht frey paßiren laßen wollen, (vnterm

---

anvertraut hatte). Er verlor das alles und kann, wie ich glaube, seinem Cousin nicht aushelfen, ohne mich in ihre Geheimnisse einzumischen."

1552 *Übersetzung*: "usw."

1553 Volk: Truppen.

1554 *Übersetzung*: "usw."

1555 *Übersetzung*: "des Augusts"

1556

1557 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

1558 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.

1559 Schwarzenboldt, Erdmann.

1560 genugsam: genügend, hinreichend.

1561 capituliren: verhandeln.

1562 accordiren: übereinstimmend machen, vergleichen.

1563 *Übersetzung*: "Gepäck"

1564 Magdeburg.

1565 Arneburg.

1566 Tangermünde.

1567 Brandenburg, Markgrafschaft.

1568 Difficultet: Schwierigkeit.

vorwandt, es hette es ihm newlichst, der Cammerpräsident<sup>1569</sup> <von Berlin<sup>1570</sup>> im durchraysen, verboten, keinen, auch fürstliche personen nicht ihre zollbahre güther, ohne bey sich habenden, eigenen Churfürstlichen paß, paßiren zu laßen) schigken, vndt sich aufhalten müßen.

Meine Söhne<sup>1571</sup>, haben im felde, spatzirende vögel geschoßen.

Von Tangermünde<sup>1572</sup>, nach Kloster Jericho<sup>1573</sup> 1 {Meilen}  
, so Stiftisch<sup>1574</sup>, vndt der viertzehende zolle ist,  
zur lingken gelegen

Man hat eine partie<sup>1575</sup> von 24 pferden, aldar gesehen, deren nur die helfte montirt gewesen, vndt ist viel, sagens, von den Schwedischen<sup>1576</sup> Pfaltzgräffischen<sup>1577</sup> völgkern<sup>1578</sup>.

Von Jericho, nacher hegestange<sup>1579</sup>, einem 1 {Meilen}  
Dorf zu vnserer rechten aldar im Schiffe, mit  
behutsamkeit, vnser Nachtlager gehalten.

[[567r]]

Seindt also heütte vier meilen gefahren, vndt es gehet etwaß langsam, mit dem Tregken forth, auf der Ochßenpost, iedoch hilft der liebe Gott immer weiter, mit gnaden. Er wolle es ferner, reichlich thun! vndt sein güthe, nicht von vnß wenden!

## 25. August 1648

☽ den 25<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1580</sup>; 1648.

<Regen, vndt gut wetter, baldt nacheinander.>

Dem Schiffer, wirdt gegeben, vor personen, vndt bagage<sup>1581</sup>, vor alles, von Hamburgk<sup>1582</sup>, biß gen Tangermünde<sup>1583</sup>, 17 {Reichsthaler} von dennen, biß nacher Magdeburgk, 15 {Reichsthaler} thun, in Summa<sup>1584</sup> - 32.

---

1569 Arnim, Bernhard (2) von (1595-1661).

1570 Berlin.

1571 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1572 Tangermünde.

1573 Jerichow.

1574 Magdeburg, Erzstift.

1575 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1576 Schweden, Königreich.

1577

1578 Volk: Truppen.

1579 Ort nicht ermittelt.

1580 *Übersetzung*: "des Augusts"

1581 *Übersetzung*: "Gepäck"

Wir seindt heütte vier meilen von gerayset, nemlich biß an daß Dorf Berting<sup>1585</sup>, eine meile von Ragetz<sup>1586</sup>, vndt also - 4 <{Meilen}> <meilen>.

Vndterwegens, ist wenig an victualien zu bekommen gewesen, vndt wirdt also vnsere kalte Küche, etwaß genaw vndt spahrsam. <Vom Tregken durch Morast, durch digk, vndt dünnes, stogk vndt stauden, berg, vndt thal werden die Schiffknechte sehr müde.>

Obschon Berting, auf der rechten handt, der Elbe<sup>1587</sup> lieget, (wie wir an itzo, den Strohm hinauf raysen) vndt also die vnsicherheit so gar groß nicht, alß gegenvber ist, woselbst der Pfaltzgräfliche<sup>1588</sup> marsch, hingegangen, So haben wir doch, wegen vbergesetzer parthien, nicht trawen können, vndt abermalß vom Lande hinweg, vnß in den Strohm, auf Angker begeben, vndt wieder auf der Elbe, im Schiff, auf Strohe geschlafen, nicht wenig anfechtung, von den Mügken, vndt Schnaken, so dann auch, von den flöhen, (wil nicht hofen, anderen ärgern vngeziffer) die gantze Nacht hindurch habende. Leiden, um aufzustehensuffrir; para subir!<sup>1589</sup> Quod durum fuit patj, meminisse dulce est!<sup>1590 1591</sup> Dulcia non meruit; qui non gustavit amara.<sup>1592</sup>

## 26. August 1648

[[567v]]

‡ den 26<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1593</sup>:

<Schön Wetter>

	{ Meilen }
Von Berting <sup>1594</sup> , nach Ragetz <sup>1595</sup> , der 15 <sup>de</sup> zoll,	1
zur rechten,	
Nigeripp <sup>1596</sup> , zur lingken, ein dorf	1
Hohenwart <sup>1597</sup>	¾
Rodensehe <sup>1598</sup> <zur rechten, ist Magdeburgisch <sup>1599</sup>	1

>

---

1582 Hamburg.

1583 Tangermünde.

1584 *Übersetzung*: "insgesamt"

1585 Bertingen.

1586 Rogätz.

1587 Elbe (Labe), Fluss.

1588 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1589 *Übersetzung*: "Leiden, um aufzustehen!"

1590 *Übersetzung*: "Was hart zu erdulden war, ist angenehm zu erinnern."

1591 Zitat aus Herc. f. 656f. ed. Thomann 1961, S. 108f..

1592 *Übersetzung*: "Wer das Bittere nicht gekostet hat, hat das Süße nicht verdient."

1593 *Übersetzung*: "des Augusts"

1594 Bertingen.

1595 Rogätz.

1596 Niegripp.

1597 Hohenwarthe.

1598 Rothensee.

Gestern sollen bey Ragetz, 40 pferde vorbeÿ, gegen Magdeburg<sup>1600</sup> zu, gegangen sein.

Abermals im Schiffe, geschlafen, vndt gegeben, auch Mügken, vndt flöhen, angefochten worden, anderer jncommoditeten, zu geschweigen!

## 27. August 1648

⊙ den 27<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1601</sup>: 1648.

<Schön, warm Wetter>

{Meilen}

Magdeburgk, der 16<sup>de</sup> zoll, zur rechten eine meile<sup>1</sup>

zu waßer, wegen der vielen krümmen *perge*<sup>1602</sup>

Gott seÿ lob, Ehr, vndt dank! Der vnß biß hierher, so gnediglich, vndt väterlich begleitet, vndt geführet hat! Er wolle vnß ferner gnediglich zu rechte bringen vndt seinen Schutz vndt gnadenhülfe, nicht von vnß, wenden!

Ein par personen auf vnsern Schiffe, klagen treflich, vber zahnwehe, welches zwar kein wunder ist, Zu verwundern ist es aber, vndt Gott dem herren, zu dangken, das Meine Söhne<sup>1603</sup>, alles vngemach, biß dato, so wol außstehen können, vndt nicht vnpaß geworden! Gott wolle sie, ferner stärcken, kräftigen, gründen, vndt erhalten!

Am waßerthor, eingezogen, in der herberge, da wir, vor 10 wochen, (als wir vnß, auf die rayse, begaben,) einkehrten, bey Meister Adrjan<sup>1604</sup>, einem Koch.

[[568r]]

Ein Leütnampt, (Wolff<Hans Albrecht<sup>1605</sup>> genandt, so vnserer hollsteinischen<sup>1606</sup> Magdt, der Leonora<sup>1607</sup> zu Bernburgk<sup>1608</sup>, verwandt ist) hat vnß im waßer gefragt, wer wir wehren, vndt hernacher vnß, in die herberge convoyiret<sup>1609</sup>, vndt 2 Mußketirer, ehrenthalben vor die Thür, vnseres hauses, gestellet.

Jch habe Tobias Steffek von Kolodey<sup>1610</sup> zum Bürgermeister Lentje<sup>1611</sup> ihm etzliche, desideria<sup>1612</sup>, andeütten laßen. Er hat den Rath, extraordinariè<sup>1613</sup> zu convociren<sup>1614</sup>, vndt vmb 5 vhr gegen abendt,

---

1599 Magdeburg, Erzstift.

1600 Magdeburg.

1601 *Übersetzung*: "des Augusts"

1602 *Übersetzung*: "usw."

1603 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1604 N. N., Adrian.

1605 N. N., Hans Albrecht.

1606 Holstein, Herzogtum.

1607 N. N., Eleonora.

1608 Bernburg.

1609 convoyiren: begleiten, geleiten.

1610 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1611 Lentke(n), Stephan (1599-1684).

die resolution wißlich zu machen, mir zu gefallen, vndt vnderthehnlich ehren, vndt diensten, sich erbotten. Mais ie prevoy, peü d'effect.<sup>1615</sup>

Die mahlzeit, ist vor 6 {Groschen} die person, an der herren tafel, vndt 4 {Groschen} vor ieglichen Diehner, vndt Nacheßer bedungen worden, ohne den wein, welcher, weil er guht vndt ein Wirtzburger<sup>1616</sup> gewesen, die Kanne, auch zu 6 {guter Groschen} bezahlet werden müßen.

Der Stadt Maior Lüderwaldt<sup>1617</sup>, (so vorzeitten, den Schwedischen<sup>1618</sup> vndterm Banner<sup>1619</sup> gediehnet, aber schlecht recompensiret<sup>1620</sup>, vndt ohne vhrsach, wie er berichtet, mit hengken, bedrowet worden, vndt baldt darauf ihrer sich endtschlagen, vndt abgededangkt,) ist zu mir zur mahlzeit, kommen, vndt es hat allerley dißcurß gegeben. Heütte seindt, 400 pferde, vor diese Stadt, gekommen, mit einem Obrist leütnant<sup>1621</sup> (welcher sich nicht melden wollen, vndt haben zimlich auf dem Felde fourragiret vndt diesen leütten, einen schregken eingeiaget. Dörften ihre rayse nach Bernburgk<sup>1622</sup>; vnsicher machen. Gott bewahre vor anstoßen<sup>1623</sup> !

[[568v]]

Gegen abendt, alß ich eßen wollen, ist der Maior Lüderwaldt<sup>1624</sup> wiederkommen, hat mich complimentiret<sup>1625</sup>, vndt benevenirt im Nahmen des Rathes, vndt sich im vbrigen, auf ihres deputirten Relation<sup>1626</sup> beruffen, welcher aufm Fuß gefolget, nemlich: ein CammerSecretarius<sup>1627</sup> vom Raht, welcher perorirt, curialia<sup>1628</sup>,<sup>1628</sup> vndt darnach allerley generalia<sup>1630</sup> gebracht, (alß ich schon an der tafel geseßen) in den dreyen angetragenen puncten, 1. wegen, des Kayserlichen<sup>1631</sup> Privilegij<sup>1632</sup>, wegen der freyen Navigation<sup>1633</sup> 2. wegen einer vorgeschlagenen assignation<sup>1634</sup> so mir bequelm wehre, der proximitet halben 3. wegen der fehre, deren Sie sich angemaaßet, davor ich satisfaction begehret *et cetera*

1612 Übersetzung: "Wünsche"

1613 Übersetzung: "außerordentlich"

1614 convociren: zusammenrufen.

1615 Übersetzung: "Aber ich sage wenig Auswirkung voraus."

1616 Würzburg.

1617 Lüderwald, Balthasar (gest. vor 1659).

1618 Schweden, Königreich.

1619 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1620 recompensiren: belohnen, vergüten, vergelten.

1621 Person nicht ermittelt.

1622 Bernburg.

1623 Anstoß: (militärischer) Angriff.

1624 Lüderwald, Balthasar (gest. vor 1659).

1625 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1626 Relation: Bericht.

1627 Übersetzung: "Sekretär"

1628 Übersetzung: "Höflichkeiten"

1628 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

1630 Übersetzung: "Allgemeines"

1631 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1632 Übersetzung: "Privilegs"

1633 Navigation: Schifffahrt.

1634 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

Darnach hat er mir 10 große Kannen weins, im Nahmen des Rath<sup>1635</sup>, verehret<sup>1636</sup>, darundter 2 mit Spannischem, die andern wol den Maior, abermalß, vndt dann den Secretarium<sup>1637</sup> mitt zur mahlzeit behalten, vndt mehr, mit conversiren alß mit Tringken, die Zeitt zugebracht, vndt es hat mancherley gute gespräche gegeben *perge*<sup>1638</sup> Die Träger des weins, seindt auch mit gehörigen Trangkgeldern, nicht vergeßen worden. Im hauptwergk aber, habe ich anstatt der gehofen resolution, nichts anders vernommen, alß: Sie hetten nicht können, sich versamlen, wie gerne es auch der Bürgermeister<sup>1639</sup> gewoltt, wegen, absentz etzlicher auß ihrem Mittel<sup>1640</sup>, wie auch wegen des heutigen *Heiligen* Sontages, vndt devotion<sup>1641</sup>, so dann auch, wegen der confusion, so ihnen die heüttigen gäste der 3 oder 400 pferde gebracht, vndt in ihren feldern, fourragiret, vndt allerley postulata<sup>1642</sup> begehret. Wann ich aber noch morgen (*gebe gott*) verziehen, oder da ich zu eilen hette ein Memorial ihnen hinterlaßen wollte, So wolten Sie sich Schriftlich, in einem vndt [[569r]] andern desiderio<sup>1643</sup>, gegen Mir, zu erklären wißen. Die assignation<sup>1644</sup>, würde wol schwehrlich, von wegen ihres vnvermögens, vndt notorischen ruin, zu effectuiren<sup>1645</sup> sein *et cetera* Recommendirten sich *et cetera* demissè *perge*<sup>1646</sup> Patientia<sup>1647</sup>! also bin ich heütte alhier zu bleiben vmbsonst geöffet worden, wiewol der windt gar contrarij<sup>1648</sup>, vndt vnser Schiff noch nicht gereidt<sup>1649</sup> gewesen!

Avisen<sup>1650</sup> geben: daß der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm<sup>1651</sup>, totaliter<sup>1652</sup>, von dem Prince de Condè<sup>1653</sup>, in Flandern<sup>1654</sup>, auß dem felde geschlagen seye, vndt in die 8000 Mann, verlohren habe, quod incredibile auditu<sup>1655</sup>; ) auch geschütz[,] bagage<sup>1656</sup> *et cetera* der Ertzhertzogk wehre schon zweymahl gefangen gewesen, aber allemahl wieder liberiret<sup>1657</sup> worden, hette treflich tapfer, auch vor seine person, gefochten, vndt sein volck<sup>1658</sup> animiret.

---

1635

1636 verehren: schenken.

1637 *Übersetzung*: "den Sekretär"

1638 *Übersetzung*: "usw."

1639 Lentke(n), Stephan (1599-1684).

1640 Mittel: Mitte.

1641 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.

1642 *Übersetzung*: "Forderungen"

1643 *Übersetzung*: "Wunsch"

1644 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1645 effectuiren: ausführen, durchführen.

1646 *Übersetzung*: "usw."

1647 *Übersetzung*: "Geduld"

1648 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

1649 Gereitschaft: verfügbar, bereit.

1650 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1651 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1652 *Übersetzung*: "vollkommen"

1653 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

1654 Flandern, Grafschaft.

1655 *Übersetzung*: "was ungläublich zu hören ist"

1656 *Übersetzung*: "Gepäck"

1657 liberiren: befreien, freilassen.

1658 Volk: Truppen.

Die Frantzosen<sup>1659</sup>, wehren auch einmahl schon geschlagen gewesen, aber der General Maior Erlach<sup>1660</sup>, wehre mit 6000 Mann, deützschen<sup>1661</sup> völgkern, darzu kommen, vndt hette den Frantzosen, das treffen ergäntzt, vndt die endtliche victoriam<sup>1662</sup> durch tapferes gefechte, zu wegen gebracht. General Beck<sup>1663</sup>, wehre auch geblieben, vndt viel hohe officirer, auf Spanischer<sup>1664</sup> seitten. Wehre wol eine große verenderung! Gott gebe den Christen friedfertig Gemüther! Amen!!

Ich habe ein Schif vor 7 Thaler, vor vnß eilf personen, vndt viel bagage, bedingen laßen, darnach, hat man noch, vmb eines alten Zängkischen weibes willen, so brandtwein gesoffen, vndt den accord<sup>1665</sup>, nicht halten wollen, einen halben {Thaler} darzu thun müßen, von Magdeburgk<sup>1666</sup> biß nach Calbe<sup>1667</sup> zu navigiren, morgenden Tag, geliebt es Gott!

## 28. August 1648

[[569v]]

ᵝ den 28<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1668</sup>; 1648.

<Warm Wetter, vndt Sonnenschein>

Jch bin lange aufgehalten worden, mit dem thor aufmachen auftragung des vielen bagage<sup>1669</sup>, vndt anderer seümnüß, theils von vnsern eigenen bedienten, also: das ob ich schon vmb 4 vhr, frühe mit meinen lieben Söhnen<sup>1670</sup>, fertig gewesen, dennoch, vor 7 vhren vormittags, nichts forthkommen können, desgleichen mir auf dieser rayse, ad nauseam usque<sup>1671</sup> zum öftern, leider! wiederfahren. Aber, man muß sich, mit Pacientz<sup>1672</sup>, armiren, vndt bißweilen, 5 gerade sein laßen.

Der Schiffer, so vnß führet, heißet: Michel Werner<sup>1673</sup>. Jst eben deriehnige, welcher meine Söhne, vorm iahre, alß Sie auß Hollandt<sup>1674</sup>, wiederkahmen, von Hamburgk<sup>1675</sup>, biß nach Magdeburgk, geführet hat, worüber er sich erfrewet. Seindt also, im nahmen des herren, auß vnserer herberge gegangen, die brügke paßiret, vndt zu Schiffe gestiegen, haben aber gar warmes stilles wetter gehabt, vndt vnß zum theil tregken laßen, zum Theil ist auch mit stagken, das Schiff forthgeschoben

---

1659 Frankreich, Königreich.

1660 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).

1661 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1662 *Übersetzung*: "Sieg"

1663 Beck, Johann von (1588-1648).

1664 Spanien, Königreich.

1665 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1666 Magdeburg.

1667 Calbe.

1668 *Übersetzung*: "des Augusts"

1669 *Übersetzung*: "Gepäcks"

1670 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1671 *Übersetzung*: "bis zum Überdruss"

1672 Patienz: Geduld.

1673 Werner, Michael.

1674 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1675 Hamburg.

worden, alles etwaß langsam. Eine meile von Magdeburgk<sup>1676</sup> vnferne von einem wüsten Dorfe, seindt 9 Reütter, zimlich wol montirt<sup>1677</sup>, eine weile neben vnserm kahn, (welcher nahe am lande gieng, vndt eben getregkt wurde, auch theilß von vnseren leütten, außgestiegen wahren, vndt spatziren giengen) hergeritten. Sie haben aber, nichts auf vnß tentiren<sup>1678</sup> dörfen, weil sie vielleicht officirer bey sich gehabt, vndt zweene handtroß beyführten oder aber da Sie vnß, mit vnserm gewehr, vndt büchßen, in gegenverfaßung, sahen. Sie seindt darnach, von vnß abgeritten [[570r]] vndt haben die Straße nach Saltz<sup>1679</sup> verfolget, auch vnderwegens, etwaß gesehgelt, vndt denen, so das Schif zogen, die Mühe, in etwaß erleichtert.

{Meilen}

Zu Schönebegk<sup>1680</sup>, zur rechten handt, gelegen, 2  
(wie wir an itzo, die Elbe<sup>1681</sup> hinauf raysen) hat man kalte küche gehalten. Jst von Magdeburg<sup>1682</sup> zwey meilen, zu waßer vmb 12 vhr, kahmen wir aldar an, vndt also in 5 stunden, wo nicht Sechsthalben<sup>1683</sup>, auf der schneckenpost.

Wir seindt etzliche mahl heütte, auf den Sandt, getregket, welches auch gar verdrießlich, vndt hinderlich ist! Peüt estre, ignorent ils, ces batteliers, la situation de ces banes de sable, navigeans plus frequement, de <entre> Magdeburg & Hambourg<sup>1684</sup>, qu'au de ça, Mais aussy cela est vray, que selon la grandeur, ou petitesse de la riviere monceaux de sable ou de terre, s'ammoncellent, ou se perdent, en s'èscoulant, ainsy que les batteliers sont en ces cas, de ce sübit, & frequent changement, en quelque façon, excüsables, et irreprochables.<sup>1685</sup>

Schönebegk ist der 17<sup>de</sup> vndt 18<sup>de</sup> zoll, dann der Churfürst von Saxen<sup>1686</sup>, hat einen zoll aldar, vndt der Rath<Ertzbischof<sup>1687</sup>> zu Magdeburg den andern. Es lagen an itzo, viel Schiffe, von Dresden<sup>1688</sup> [!] aldar, so theils mit brenn: theilß mit anderm holtz, vndt Brettern, beladen wahren, vndt holen wieder Saltz davor, mit proffit des Churfürsten. Es wahren auch viel flößen floßhöltzer, vndt bawme darbey.

[[570v]]

---

1676 Magdeburg.

1677 wohlmontirt: gut ausgerüstet.

1678 tentiren: versuchen.

1679 Groß Salze (Bad Salzelmen).

1680 Schönebeck.

1681 Elbe (Labe), Fluss.

1682 Magdeburg.

1683 sechsthalb: fünfeinhalb.

1684 Hamburg.

1685 *Übersetzung*: "Vielleicht ist ihnen, diesen Schiffern, die Lage dieser Sandbänke unbekannt, weil sie häufiger zwischen Magdeburg und Hamburg fahren als darüber hinaus. Aber es stimmt auch, dass je nach Größe oder Kleinheit des Flusses Sand- oder Erdhaufen sich anhäufen oder verloren gehen, wenn sie fließen, sodass die Bootsleute in diesem Fall dieser plötzlichen und häufigen Veränderung in gewisser Weise zu entschuldigen und und nicht zu tadeln sind."

1686 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1687 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

1688 Dresden.

{Meilen}  
2 <zu waßer>

Von Schönebegk<sup>1689</sup>, nach Barby<sup>1690</sup> <zur rechten aufwärts> alda wir vmb 9 vhr zu abends, mit vnsteheten gewitter, baldt guht, baldt böse (Gott lob) glücklich ankahmen. Jch blieb in der herberge, weil es späht vndt der grave<sup>1691</sup> abwesendt, beym pfaltzgraven<sup>1692</sup> gewesen so aber auch spähte, noch ankahm. Wir wahren schlecht accommodirt<sup>1693</sup>, vndt musten weitt zu fuße gehen. *Nota Bene:*<sup>1694</sup> Je songeay encores ce mattin, que feü *Son Altesse Monseigneur* mon Pere<sup>1695</sup>, auroit donnè ün beau, & riche present, au Düc de Newburgk<sup>1696</sup>, ün tapis tout enrichy de tresbeaux rübis <èsclattans> & comme on l'arrangeoit ensemble, ce auroyent estè de tresbelles armoiries. Je me füsse èsmerveillè avec d'autres, de telle liberalitè de feü *Son Altesse*[.] Elle m'auroit respondü: *Laissèz moy faire; aussy bien, cela se gasteroit, et perdrait autrement, ainsy quoy qu'èsbahis, de ceste rèsponce mesmes, il falloit se contenter, & pacienter!*<sup>1697</sup>

## 29. August 1648

σ den 29<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1698</sup>: 1648.

{Meilen}  
2

Von Barby<sup>1699</sup> zu waßer, vollends, nach Calbe<sup>1700</sup>

---

1689 Schönebeck.

1690 Barby.

1691 Barby und Mühligen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

1692 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1693 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

1694 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1695

1696 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1697 *Übersetzung*: "Ich habe diesen Morgen noch einmal geträumt, dass Ihre verstorbenen Hoheit, mein Herr Vater, dem Herzog von Neuburg ein schönes und reiches Präsent geschenkt hätte, eine Decke, die mit sehr schönen, strahlenden Rubinen reich verziert war und, wenn man man sie zusammenfügte, waren sie ein sehr schönes Wappen. Ich hätte mich mit anderen über solch Freigiebigkeit Ihrer seligen Hoheit gewundert. Sie hätte mir gewantwortet: Lasst es mich also wohl tun, dies verdürbe sonst und ginge verloren, so dass wir uns mit dieser Antwort zufriedengeben und ruhig stellen lassen mussten!"

1698 *Übersetzung*: "des Augusts"

1699 Barby.

1700 Calbe.

Vber diesen zwey meilen zu waßer, haben wir in die 10 Stunden zugebracht, weil es den Strohm<sup>1701</sup> [[571r]] hinauf gegangen, vndt grawsam, Nacht, vndt Tag geregenet, auch gar vnsteht wetter, der vielen krümmen zu geschweigen, gewesen. Ist vnß also dieser weg, sehr sawer, vndt alles mit regen, sehr durchweicht worden. <Calbe<sup>1702</sup> lieget zur rechten handt der Sahle<sup>1703</sup> aufwärts. *et cetera*>

Gestern, vndt heütte, ist viel sagens, von deß Pfaltzgraven<sup>1704</sup> vbergang mit dero armée zu Agken<sup>1705</sup> gewesen. Alhier zu Calbe seindt heütte, zu vnserm glügk, 300 pferde aufgebrochen, welche der Obristleütnant Steinbergk<sup>1706</sup> commandiret, de la rüdesse düquel, ils se plaignent fort<sup>1707</sup> *perge*<sup>1708</sup>

Der höfliche Bürgemeister[!] Kern<sup>1709</sup>, zu Calbe, hat mir gut losament<sup>1710</sup> zu wege gebracht, vndt mir so wol mit freyem quartier, alß freyen Fuhren, außhelfen laßen, vor einer Caleßenkutzsche, vndt dreyen großen pagkwagen, biß nach Bernburg<sup>1711</sup>, auf Morgen wilß Gott, zu gebrauchen.

### 30. August 1648

ø den 30<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1712</sup>: 1648.

Ein Somnium<sup>1713</sup> gehabt, wie ich bey der Schwester<sup>1714</sup>, zu Strehlitz<sup>1715</sup>, gewesen, welche in schwarzem tiefen Trawerhabit, mit Florßbügeln vmb den kopf her, sich sehen laßen, wie auch die andern beyden Schwestern<sup>1716</sup>, vndt ihre Töchter<sup>1717</sup>. [[571v]] Alß ich nun mit meiner Schwester, der hertzoginn<sup>1718</sup>, heimlich zu reden, angefangen, mich vber die Trawer erkundigende, vndt nach schwester Sibille<sup>1719</sup> fragende, hette schwester Anne Sofie<sup>1720</sup> (Sehlinger) in dergleichen Trawerhabit, ihren kopf zwischen vnß vnversehens gestegkt[,] darüber ich gestutzt, baldt hette es

---

1701 Saale, Fluss.

1702 Calbe.

1703 Saale, Fluss.

1704 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1705 Aken.

1706 Steinberg, Anton, Graf von (ca. 1610-1678).

1707 *Übersetzung*: "über dessen Grobheit sie sich sehr beschweren"

1708 *Übersetzung*: "usw."

1709 Kern, David (1602-1655).

1710 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1711 Bernburg.

1712 *Übersetzung*: "des Augusts"

1713 *Übersetzung*: "Traum"

1714 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1715 Strelitz (Strelitz-Alt).

1716 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1717 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648); Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

1718 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1719 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1720 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

eine andere, vndt (wo ich recht behalten habe?) Schwester Sofia Margaretha<sup>1721</sup>, gethan. Jch hette desto mehr nach Schwester Sibille zu fragen, angehalten, So wehre eine stimme vnder den vielen redenden, gehöret worden, mit folgenden wortten: Sie ist nicht mehr vorhanden! Baldt darauf, erwachte ich *perge*<sup>1722</sup> Gott gebe mir, gute bedeüttung, dieses Trawms!

{Meilen}

Bürgermeister Kern<sup>1723</sup>, á Dieu<sup>1724</sup>, gesagt, vndt 2  
darnach, mit vnserer Calesche, vndt wagen,  
forth, im Nahmen des herren vndt im geleitte der  
Heiligen Engel, gen Bernburgk<sup>1725</sup> vndterwegens,  
zu Niemburgk<sup>1726</sup>, durch die etwaß tieffe, vndt  
angelauffene Bude<sup>1727</sup>, gefahren, welches das  
zeüg, etwaß verdorben.

Gott lob, vndt dank! der vnß so vätterlich vndt gnediglich, bewahret, auch zu waßer, vndt lande, glücklich durchgeholfen hat. Er wolle ferner, vnser [[572r]] gnediger vater, Schutz, vndt Schirm, sein! habe also Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>1728</sup>, Schwestern<sup>1729</sup>, vndt kinder<sup>1730</sup>, so noch anwesend, mit meiner, vndt meiner Söhne<sup>1731</sup> ankunft, noch vormittages, hertzlich erfrewer.

Alleine bin ich auch hertzlich betrübet worden, die Trawrige post, vndt notification zu erfahren, das mein heüttiger Trawm, nur allzuwahr worden, vndt die weylant hochgeborne Fürstin, meine Frewlein Schwester, Sibille Elisabeth<sup>1732</sup>, Sehlinger, vor ein<sup>1733</sup> 14 Tagen, zu Strehlitz<sup>1734</sup>, sehliglich endtschlafen, vndt gar ein Christlich sehlig ende genommen, nach deme Sie, fast ein drey iahr hero, schwach vndt krank gewesen! Sie ist mit mir aufgewachßen, vndt wol <von Jugendt auff> eine rechte liebe Schwester, auch Gottsehlige Tugendtsahme vernünftige Sehle gewesen, welche Gott ihrem Schöpfer auch wolgefallen, die Christliche kirche, durch ihr exempel vndt gute lehren, vielfältig erbawet, vndt numehr Ritterlich vberwunden hat. Gott gebe vnß, vndt allen Außerwehlten,

---

1721 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1722 *Übersetzung*: "usw."

1723 Kern, David (1602-1655).

1724 *Übersetzung*: "Lebewohl"

1725 Bernburg.

1726 Nienburg (Saale).

1727 Bode, Fluss.

1728 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1729 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1730 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1731 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1732 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1733 ein: ungefähr.

1734 Strelitz (Strelitz-Alt).

zu rechter zeit, eine sehlige Nachfahrt, nach Seinem Gottlichem willen, vndt wohlgefallen, in Christo Iesu<sup>1735</sup>, durch krafft des *heiligen* Geistes, Amen!

[[572v]]

Finde also viel zu Thun, so wol wegen anstaltt, der abholung, der Fürstlichen leiche<sup>1736</sup>, vndt künftiger begräbnuß alß wegen der postulaten der Schwedischen<sup>1737</sup> Pfaltzgräflichen<sup>1738</sup> völcker<sup>1739</sup>, auch anderer sachen, in publicis, privatis, & Oeconomicis<sup>1740</sup>, welche sich gehäuft haben. Der Pfaltzgrave sol diese Nacht, mit etzlichen hohen Officirern, zu Weißandt<sup>1741</sup>, daß häuptquartier gehabt haben, zu Cöhten<sup>1742</sup> aber gelegen, vndt tractiret<sup>1743</sup> worden sein. Landgraf Fritz<sup>1744</sup>, sol auch von der Weser, mit 2000 Mann zu Halberstadt<sup>1745</sup> ankommen, zu Ballenstedt<sup>1746</sup>, logiren wollen, vndt alhier, zu Bernburgk<sup>1747</sup> vberzugehen, vorhabens sein! Gott tröste vnß, in so vielen, vndt mancherley afflictionen, vndt beschwehrungen! Der Obristleütnant Israel<sup>1748</sup>, sol auch gleichwol vor 14 Tagen, mit ordre<sup>1749</sup> außm lande<sup>1750</sup>, aufgebrochen sein, nach dem er, in die 26000 {Thaler} dem lande gekostet. Auch sollen an itzo, in die 130 pferde zu hoim<sup>1751</sup>, logiren, darüber der Amptmann<sup>1752</sup> sehr klagen Thut. Gott helfe auß Nöhten!

Jch habe viel briefe, von Wien<sup>1753</sup>, Paris<sup>1754</sup>, Berlin<sup>1755</sup>, [[573r]] vndt andern orthen, vor Mir, gefunden, auch viel avisen<sup>1756</sup> gelesen, item: relationes<sup>1757</sup> von Oßnabrück<sup>1758</sup> so ich nicht zeit, anhero zu setzen, noch zu extrahiren.

---

1735 Jesus Christus.

1736 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1737 Schweden, Königreich.

1738 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1739 Volk: Truppen.

1740 *Übersetzung*: "in Staats-, Familien- und Wirtschaftsangelegenheiten"

1741 Großweißandt.

1742 Köthen.

1743 tractiren: bewirten.

1744 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

1745 Halberstadt.

1746 Ballenstedt.

1747 Bernburg.

1748 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).

1749 *Übersetzung*: "Befehl"

1750 Anhalt, Fürstentum.

1751 Hoym.

1752 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

1753 Wien.

1754 Paris.

1755 Berlin.

1756 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1757 *Übersetzung*: "ebenso: Berichte"

1758 Osnabrück.

Die Erndte alhier, zu Bernburg<sup>1759</sup>, ist noch nicht allerdings geschehen, so wol wegen des stehigen regenwetters vndt Nässe, alß abgangs der herrendienster<sup>1760</sup>, So dann auch, wegen der marche<sup>1761</sup> der itzigen völgker<sup>1762</sup>.

Vor acht Tagen, hat der hagel, wie Mußkeeten kugeln groß, in meinen weinbergk zu Aderstedt<sup>1763</sup> geschlagen, vndt selbigen weinwachs sehr vernichtet. hette auch bey nahe, ein kindt Todtgeschlagen, wann es nicht vom wintzer, in einem korbe, wehre salviret<sup>1764</sup> worden. Alte leütte, zu 70[,] 80 iahren, gedengken, dergleichen nicht. *perge*<sup>1765</sup> Gott verhüte mehreres unglück! vndt landtstrafen! vndt wolle ia nicht, seinen Segen, von vnß entziehen! Amen!!

Es kommen vndterschiedliche klagen ein, das die Pfaltzgräflichen<sup>1766</sup>, im Zerbster Antheil<sup>1767</sup>, vbel gehauset, auch dißeyts, große preßuren<sup>1768</sup>, den leütten anthun sollen, wiewol etzliche auch, jhre ordre<sup>1769</sup>, loben, also: das vndterschiedliche Officirer, bey ihnen, sein müßen!

Iacob Antony von Krosigk<sup>1770</sup>, ist gestern abendt, von Erxleben<sup>1771</sup> anhero kommen, hat sich bey mir, submissee<sup>1772</sup> præsentiret, gratuliret, vndt respective<sup>1773</sup> condoliret, auch sich befraget, ob ich nacher Brehmen<sup>1774</sup>, Zelle<sup>1775</sup>, Wolfenbüttel<sup>1776</sup>, vndt Hanover<sup>1777</sup>, etwaß zu befehlen hette, dieweil er selbiger örther, zu verraysen gedächte. Risposi generalmente!<sup>1778</sup>

### 31. August 1648

[[573v]]

2 den 31<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1779</sup>; 1648. Ⅹ Ⅹ

<Sturmwinde>

- 
- 1759 Bernburg.
  - 1760 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.
  - 1761 *Übersetzung*: "Marsch"
  - 1762 Volk: Truppen.
  - 1763 Aderstedt.
  - 1764 salviren: retten.
  - 1765 *Übersetzung*: "usw."
  - 1766 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
  - 1767 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
  - 1768 Pressur: Beschwerde, Bedrückung.
  - 1769 *Übersetzung*: "Ordnung"
  - 1770 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).
  - 1771 Hohenerxleben.
  - 1772 *Übersetzung*: "demütig"
  - 1773 *Übersetzung*: "beziehungsweise"
  - 1774 Bremen.
  - 1775 Celle.
  - 1776 Wolfenbüttel.
  - 1777 Hannover.
  - 1778 *Übersetzung*: "Ich habe allgemein geantwortet!"
  - 1779 *Übersetzung*: "des Augusts"

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1780</sup>> *Somnium*<sup>1781</sup>: von seltsamen vberwerffungen, vndt das ich mit einem sturm, solte vberworfen werden! Gott wende alles böse, in gnaden abe!

*Avis*<sup>1782</sup>: daß der *Generalissimus*<sup>1783</sup> der pfaltzgrave<sup>1784</sup>, heütte seye nacher Cöhten<sup>1785</sup> gebehten worden, dann sie marchiren alle Tage, sehr langsam, vndt geheim! Er hat aber davor protestiret, wegen des Tringkens, vndt daß er nur ein par Stunden sich aufhalten würde können. Die *Aeptißinn* von Quedlinburg<sup>1786</sup>, sol auch zu ihm gezogen sein, wie auch in Newligkeit, in der Margk<sup>1787</sup>, die Hertzoginn von Schöningen<sup>1788</sup>. Jst ein newer brauch.

*Paulus Ludwig*<sup>1789</sup>, *Secretarius*<sup>1790</sup> jst bey mir gewesen, hat mir ein gantz convolut acten, (so sich in Meiner absentz, gehauffet,) mitgebracht, 1. wegen der Stewren, mir einschaffen, vndt einlifern sollten. 2. wegen des iüngsten Frewleins zu Deßaw<sup>1791</sup>, Stewer, welches ein hertzogk von [[574r]] der Lignitz Brigk<sup>1792</sup>; heyratheren sol, darinnen sie die herrschaft<sup>1793</sup>, vndt landtschaft<sup>1794</sup>, *Fürst* Iohann Casimirn, zu favorisiren, vndt ihme zu helfen, gedengken, auch auß des *Bernburgischen* antheiß<sup>1795</sup>, Stewren, vndt darinnen, mir eingriffe zu Thun, contra fas, et æquum<sup>1796</sup>! mit allerley vnleidlichen anzügligkeiten. *perge*<sup>1797</sup> 3. Wegen eines Ertzstiftischen<sup>1798</sup> grentzstreitts, mitt *Fürst Augusto* vndt dem Krosigk<sup>1799</sup> von Bösem<sup>1800</sup>, racione jurisdictionis, darein man mich auch, immisciren<sup>1801</sup> will. 4. Osenbrügkische<sup>1802</sup> relationes, von friedenßtractaten<sup>1803</sup>, in die 12 so in meinem abwesen, ankommen. 5. In der Bambergischen<sup>1804</sup> lehenssache, da der gute Geüder<sup>1805</sup>,

---

1780 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1781 *Übersetzung*: "Traum"

1782 *Übersetzung*: "Nachricht"

1783 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

1784 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1785 Köthen.

1786 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).

1787 Brandenburg, Markgrafschaft.

1788 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

1789 Ludwig, Paul (1603-1684).

1790 *Übersetzung*: "der Sekretär"

1791 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

1792 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).

1793 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1794 Anhalt, Landstände.

1795 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1796 *Übersetzung*: "wider göttliches Recht und Gleichheit"

1797 *Übersetzung*: "usw."

1798 Magdeburg, Erzstift.

1799 Krosigk, Volrad Ludolf von (1620-1671).

1800 Beesen (Beesenlaublingen).

1801 immisciren: hineindrängen, hineinziehen.

1802 Osnabrück.

1803 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1804 Bamberg, Hochstift.

1805 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

avisiret, daß er von einer parthie<sup>1806</sup>, Königßmargkische<sup>1807</sup>, (vndter einem Rittmeister Legate<sup>1808</sup><sup>1809</sup>) in seinem eigenem hause heroltzbergk<sup>1810</sup>, schändlich vberfallen, mit den seinigen geplündert, biß aufs hemde außgezogen, vmb geldt, zun lehenwahren<sup>1811</sup>, so wir ihm geschigkt, durch diß vnglück verlohren haben, also daß nohtwendig andere anstaltt müße gemacht, vndt an den Bischof zu Bambergk<sup>1812</sup> geschrieben werden, inne zu halten, biß friede gemacht. Fürst Johann Casimir tergiversiret<sup>1813</sup>, wil vns, diese lehen renunciiren<sup>1814</sup>, zeücht præiuditz, schaden, vndt gewißen ahn. [[574v]] 6. Wegen Meiner Schwester, Frewlein Sibille Elisabeth<sup>1815</sup> absterben, vndt abführung der leiche, seindt auch allerley vorschläge, vndt desideria<sup>1816</sup>, billich zu ponderiren<sup>1817</sup>, gewesen[.] Nachmittags, ist Er<sup>1818</sup> Hesius<sup>1819</sup>, zu mir kommen, da ich dann, der collecten halben, vndt anderer sachen wegen, mit ihm, geredet. Postea<sup>1820</sup>: mit dem Præceptore<sup>1821</sup>, Hangkwitz<sup>1822</sup>. perge<sup>1823</sup>

---

1806 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1807 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1808 Legat, Hans von (ca. 1610-1669).

1809 Identifizierung unsicher.

1810 Heroldsberg.

1811 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

1812 Voit von Salzburg, Melchior Otto (1603-1653).

1813 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

1814 renunciiren: verzichten.

1815 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1816 *Übersetzung*: "Anliegen"

1817 ponderiren: bedenken, erwägen.

1818 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1819 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).

1820 *Übersetzung*: "Später"

1821 *Übersetzung*: "Hauslehrer"

1822 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1823 *Übersetzung*: "usw."

# Personenregister

- Acedarius, N. N. 17, 20, 26, 28, 30, 31, 34, 36, 38  
Adler Salvius, Johan 35  
Ahlefeld, Friedrich von, geb. Gyldenløve 34  
Ahlefeld, Margaretha Dorothea von, geb. Rantzau 34  
Alexei, Zar (Moskauer Reich) 7, 13, 37, 37, 40  
Alsterle von Astfeld, Johann 25  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 26, 47  
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 90  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 42, 89  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 31, 50  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 93  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 73, 89, 90  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 50, 90  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 5, 42, 45, 50, 56, 71, 72, 90  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 5, 15, 17, 18, 20, 21, 26, 28, 34, 43, 43, 50, 55, 64, 69, 81, 83, 86, 90  
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 90  
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 20, 34, 43, 43, 50, 55, 64, 69, 81, 83, 86, 90  
Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 90  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 38, 73, 89, 90, 91, 94  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 20, 22, 28, 34, 43, 43, 50, 55, 64, 69, 81, 83, 86, 90  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 71, 73, 93  
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 34  
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 72  
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 34  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 71, 93  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 73, 89, 90, 90  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 71, 72, 72, 73, 93  
Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von 51  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 18, 71, 73, 93  
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 39, 71, 93  
Arndt, Johahnn 38  
Arnim, Bernhard (2) von 81  
Asseburg, Familie 79  
Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von 31  
Balemann, Hinrich 20, 23, 27, 28, 29, 31, 36  
Banér, Johan Gustafsson 84  
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 88  
Baudissin, Wolf Heinrich von 79  
Beck, Johann von 86  
Berns, Albert Balthasar 2, 6, 8, 10, 13, 50  
Berns, Elisabeth, geb. van Marlies 2, 6  
Börstel, Ernst Gottlieb von 40, 51, 69  
Borzita von Martinitz, Bernhard Ignatz Johann 25  
Borzita von Martinitz, Ferdinand Leopold Benno 25, 25  
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 25, 26  
Bourbon, Louis II de 61, 85  
Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 31  
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 31  
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 31  
Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von 67  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 93  
Brokes, Otto 42, 59  
Brüggemann, Otto 16  
Brun, Antoine 60

Burchard, Anton  
 Buschhausen, N. N. von 73  
 Buttenschoff, Hermann 67  
 Chongzhen, Kaiser (China) 61  
 Christian I., König von Dänemark und  
 Norwegen 9  
 Christian III., König von Dänemark und  
 Norwegen 9  
 Christian IV., König von Dänemark und  
 Norwegen 3, 6, 9, 35  
 Christina, Königin von Schweden 37, 76  
 Clément, Jacques 33  
 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von 11, 25,  
 25, 26, 54  
 Crusius von Krusenstjern, Philipp 16  
 Czernin von Chudenitz, Familie 26  
 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 6  
 De Geer, Louis (1) 48  
 De Geer, Louis (2) 10  
 Druckmüller von Mühlburg, Georg 48  
 Erlach, Johann Ludwig von 61, 86  
 Este, Francesco I d' 24, 46  
 Farnese, Ranuccio II 24  
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches  
 Reich) 3, 11, 18, 19, 33, 39, 46, 62  
 Fleming, Paul 16  
 Freher, Johann 10, 49, 55  
 Freyberg, Hans Ernst von 73  
 Friedrich II., König von Dänemark und  
 Norwegen 9  
 Friedrich III., König von Dänemark und  
 Norwegen 3, 4, 6, 6, 7, 9, 10, 31, 63  
 Fürstenberg, Friedrich Rudolf, Graf von 25  
 Gans zu Putlitz, Adam Georg 75  
 Gerdes, Christoph 17, 18, 22, 33, 36, 41, 45, 59  
 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 93  
 Gonzaga, Vincenzo 24  
 Hanckwitz, Martin 94  
 Harrach, Ernst Adalbert von 25, 26  
 Hatten, Heinrich von 6  
 Heinrich III., König von Frankreich 33  
 Heinrich IV., König von Frankreich 33  
 Herting von Plettenberg, Georg 35  
 Hesius, Andreas (1) 94  
 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von 12,  
 69, 91  
 Hessen-Homburg, Margaretha, Landgräfin von,  
 geb. Brahe 60  
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin  
 von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 71  
 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 31  
 Hotton, Godefroid 10  
 Hunnius, Nikolaus 29, 30  
 Islâm III. Giray, Khan (Krim) 61  
 Jakob II., König von England und Irland 61  
 Jesus Christus 91  
 Johann II. Kasimir, König von Polen 7, 12, 12,  
 37  
 Karl Ferdinand, Prinz von Polen 12, 37  
 Karl I., König von England, Schottland und  
 Irland 11, 42  
 Karl X. Gustav, König von Schweden 15, 17,  
 33, 46, 59, 69, 70, 74, 76, 78, 79, 82, 88, 89,  
 91, 92, 93  
 Kern, David 89, 90  
 Köhler, Anton (2) 59  
 Köhler, Heinrich  
 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von  
 25, 26  
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 3, 7,  
 11, 16, 24, 25, 45, 54, 60, 77, 94  
 Krosigk, Heinrich von 73  
 Krosigk, Jakob Anton von 92  
 Krosigk, Volrad Ludolf von 93  
 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf  
 18  
 L'Echerpière, Samuel de 74  
 Lamboy, Wilhelm, Graf von 4, 12, 48, 54  
 Legat, Hans von 94  
 Lentke(n), Stephan 83, 85  
 Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein,  
 Gustav Adolf, Graf 77  
 Lobkowitz, Johanna, Fürstin von, geb. Myska  
 von Zlunitz 25  
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 25  
 Louise Maria, Königin von Polen, geb.  
 Gonzaga di Nevers 37  
 Lüderwald, Balthasar 84, 84  
 Ludwig, Paul 93

Manduši#, Vuk 4, 13, 46  
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,  
Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-  
Bernburg 73, 89, 89  
Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog  
von 27  
Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von  
89  
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I.,  
Herzog von 27, 30, 32, 32  
Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I.,  
Herzog von 32  
Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha,  
Herzogin von, geb. Herzogin von  
Mecklenburg-Güstrow 32  
Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog  
von 70  
Menne, Heinrich  
Michael, Zar (Moskauer Reich) 40  
Michna von Waizenhofen, Wenzel, Graf 26  
Moellendorff, Familie 75  
Moller, Barthold 55, 55, 62  
Mors, Familie 51  
N. N., Adrian 83  
N. N., Eleonora 83  
N. N., Hans Albrecht 83  
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst  
von 54  
Nostitz-Rieneck, Johann Hartwig, Graf von 26  
Oberlender, Johann Balthasar 78  
Oettingen-Oettingen, Gottfried, Graf von 31  
Oldenburg, Familie (Grafen von Oldenburg  
und Delmenhorst, Könige von Dänemark  
und Norwegen) 9  
Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther,  
Graf von 3, 10, 38, 39  
Olearius, Adam 16  
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge  
von Österreich) 3, 6, 11, 17, 20, 22, 24, 26,  
35, 36, 45, 54, 78, 79, 84  
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von  
12, 41, 46, 48, 61, 85  
Ottowalský, Ernst 24  
Overbeck, Jost von 56  
Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson,  
Graf 60  
Pentz, Christian, Graf (von) 6  
Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der 31  
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 31  
Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von  
31  
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf  
von 37, 88  
Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von  
31  
Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia,  
Pfalzgräfin von 93  
Philipp IV., König von Spanien 61  
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw.  
Principe 3  
Plachý, Georg Franz 48  
Pleschtschejew, Leontij Stepanowitsch 7  
Puchheim, Johann Christoph, Graf von 11  
Radziwill, Boguslaw, Fürst 37  
Rákóczi, Georg I. 37  
Rantzau, Christian, Graf von 7, 34, 34  
Rantzau, Josias von 12  
Rasch, Georg 25  
Ravailiac, François 33  
Ridderhielm, Israel Isaaksson 91  
Rindtorf, Abraham von 28, 57, 58, 64, 66, 69,  
79  
Rindtorf, Anna Sophia von, geb. Asseburg 79  
Rindtorf, Wolf Friedrich von 79  
Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 18  
Rose, Volkmar 21, 21  
Rueß von Hopfenbach, Hans 43, 55  
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 79, 87  
Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 36,  
39, 41  
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog  
von 32  
Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog  
von 27, 39  
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von  
27  
Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von  
Sachsen-Lauenburg) 26

Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 25, 25, 27  
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 87  
 Sauer, Johann Ludwig 56  
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 24  
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von 93  
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 93  
 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 32, 89  
 Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von 32, 32  
 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 42  
 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von 41  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 10, 35, 45, 50  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von 32  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von 59  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 28, 38, 50  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 59  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von 59  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von 59  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 59  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 17, 28, 38, 50, 59, 71  
 Schmidt, Balthasar 25  
 Schmidt, Martin 91  
 Schomberg, Charles de 13, 41  
 Schulte, Albrecht 58  
 Schulte, Andreas 59  
 Schulte, Johann (1) 59  
 Schulte, Johann (2) 59  
 Schwan, Sebastian  
 Schwarzenboldt, Erdmann 77, 78, 80  
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 71  
 Schweichhausen, Simon Heinrich von 7, 18, 27, 39, 41, 44  
 Servien, Abel 60  
 Serwitzky, N. N. 25  
 Sfondrati, Sigismondo 12  
 Smislowky von Radwanow, Adam Ulrich 26  
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 90  
 Sparr, Otto Christoph von 54  
 Stampel, Georg 30, 31  
 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 18, 19  
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 6, 13, 17, 22, 28, 40, 41, 42, 45, 47, 51, 55, 62, 69, 83  
 Steinberg, Anton, Graf von 89  
 Sternberg, Franz Karl Matthias von 26  
 Stolterfoth, Johann  
 Tacket, Jaques 51, 53  
 Teixeira de Sampayo, Diego (Abraham) 61  
 Thomas, Hinrich 10  
 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 36, 36  
 Trauttmansdorff, Adam Matthias, Graf von 19, 25, 26  
 Tresckow (1), N. N. von 79  
 Tresckow (2), N. N. von 79  
 Voit von Salzburg, Melchior Otto 94  
 Volbers, Henning 24  
 Waldow, Bernhard von 10  
 Waldstein, Maximilian, Graf von 25  
 Warnstedt, Bernd Heinrich von 73  
 Wedemhof, Heinrich 42, 59  
 Werner, Michael 86  
 Werth, Johann, Graf von 54  
 Wittenberg, Arvid, Graf 11, 26, 54, 77  
 Wladislaw IV., König von Polen 12, 37  
 Wolters, Liebert 10, 14, 47, 48, 50, 53, 56, 56  
 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 16, 60  
 Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von 31

Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von  
46, 48

Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin  
von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 90

# Ortsregister

- Aalen 31  
Adda, Fluss 48  
Aderstedt 92  
Aken 89  
Almens 53  
Alt Garge 68  
Altona 31, 49, 55  
Amsterdam 45  
Anhalt, Fürstentum 31, 77, 91  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 93  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 92  
Antwerpen 61  
Aragón, Königreich 54  
Arkhangel'sk (Archangelsk), Russland 40, 40  
Arneburg 77, 78, 79, 80  
Arras 48  
Artlenburg 67  
Asien 61  
Baden-Durlach, Markgrafschaft 31  
Ballenstedt 91  
Bamberg, Hochstift 93  
Barby 77, 77, 88, 88  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 3, 11, 48, 60  
Beesen (Beesenlaublingen) 93  
Berlin 81, 91  
Bernburg 83, 84, 89, 90, 91, 92  
Bertingen 82, 82  
Bivio 53  
Bleckede 46, 67, 70  
Bode, Fluss 90  
Bodensee 53  
Böhmen, Königreich 11, 46, 50  
Boizenburg 67  
Bourgogne 39, 46  
Brandenburg, Markgrafschaft 27, 31, 36, 70, 74, 76, 77, 79, 80, 93  
Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 31  
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 31  
Brasilien 61  
Bregenz 24  
Breitenburg 35  
Bremen 3, 10, 29, 38, 62, 92  
Calbe 86, 88, 89  
Candia (Irakleion) 23  
Celle 92  
China, Kaiserreich 61  
Chur 53  
Cremona 13, 46, 61  
Cumlosen 75  
Dalmatien 4, 23  
Dänemark, Königreich 2, 6, 7, 8, 9, 34, 39  
Dannenberg 69  
Dardanellen 23  
Delft 14, 74  
Dömitz 33, 67, 69, 70, 79  
Dresden 87  
Elbe (Labe), Fluss 37, 46, 55, 63, 69, 69, 69, 70, 74, 74, 75, 77, 78, 78, 79, 82, 87  
England, Königreich 11, 30, 40, 42, 61  
Erfurt 45  
Esslingen 31  
Finale Ligure 54  
Flandern, Grafschaft 12, 41, 46, 61, 85  
Flensburg 3  
Frankreich, Königreich 4, 12, 13, 24, 33, 36, 39, 46, 47, 54, 60, 86  
Friedrichstadt 31  
Friesland, Provinz (Herrschaft) 31  
Gartow 79  
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 31  
Giengen an der Brenz 31  
Glückstadt 2, 6, 9, 10, 31, 53, 58, 62  
Göteborg 11  
Greifswald 15  
Groningen (Stadt und Umland), Provinz 31  
Groß Salze (Bad Salzellen) 87  
Großweißandt 91  
Güstrow 36  
Halberstadt 78, 91  
Hamburg 2, 2, 8, 10, 14, 16, 17, 21, 29, 30, 30, 37, 40, 43, 43, 45, 49, 55, 56, 58, 58, 62, 63, 64, 64, 67, 81, 86, 87  
Hannover 92  
Havel, Fluss 75  
Havelberg 67, 74, 75, 76

Heilbronn 31  
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
   28, 31, 33, 35, 37, 39, 44, 47, 76, 86  
 Heroldsberg 94  
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 4, 12, 31, 48,  
   69  
 Hitzacker 69, 69, 70  
 Hohenerxleben 92  
 Hohenwarthe 82  
 Holland, Provinz (Grafschaft) 31  
 Holstein, Herzogtum 3, 6, 7, 8, 58, 74, 83  
 Holstein-Pinneberg, Grafschaft 8  
 Hoym 91  
 Hradschin (Hradcany) 60  
 Inn, Fluss 3, 16, 46, 60, 77  
 Isar, Fluss 54  
 Italien 27  
 Jerichow 76, 77, 81  
 Jever, Herrschaft 39  
 Kassel 71  
 Kaster 54  
 Katalonien, Fürstentum 13, 41, 46, 60  
 Kempten (Allgäu) 31  
 Konstantinopel (Istanbul) 46  
 Konstanz 24  
 Köthen 91, 93  
 Krim, Khanat 12, 12, 37  
 La Seu d'Urgell 54  
 Lauenburg 43, 67, 67  
 Leipzig 10, 45  
 Lenzen 70, 74  
 Lindau (Bodensee) 24  
 Linz 54  
 Lombardei (Lombardia) 48  
 Lothringen, Herzogtum 39, 46  
 Lübeck 8, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 27, 28,  
   29, 33, 36, 36, 40, 40, 41, 43, 43, 44, 49, 55,  
   59, 62, 64  
 Lübeck, Hochstift 32  
 Lüneburg, Fürstentum 67  
 Magdeburg 58, 80, 83, 86, 87, 87  
 Magdeburg, Erzstift 76, 81, 82, 93  
 Mailand, Herzogtum 24  
 Mailand (Milano) 24  
 Malakka 16  
 Mecklenburg, Herzogtum 15, 17, 23, 27, 30,  
   36, 67, 70  
 Memmingen 31  
 Moldau (Vltava), Fluss 25, 60  
 Moskau 40  
 Moskauer Reich (Großrussland) 7, 13, 37, 40,  
   41, 61  
 Münster 3, 11, 29, 32, 46, 60  
 Neapel, Königreich 4, 13, 24, 24, 61  
 Neuhaldensleben (Haldensleben I) 78  
 Neuss 48  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
   Vereinigten Provinzen) 10, 14, 16, 29, 30,  
   39, 40, 45, 60, 61, 86  
 Niegripp 82  
 Nienburg (Saale) 90  
 Norburg (Nordborg) 21  
 Nördlingen 31  
 Nordsee 9, 11, 23  
 Norwegen, Königreich 3, 7, 40  
 Nürnberg 31  
 Oettingen, Grafschaft 31  
 Oldenburg, Grafschaft 9  
 Oldesloe (Bad Oldesloe) 36  
 Oostende 12  
 Öresund (Øresund) 7  
 Osmanisches Reich 4, 12, 23, 46, 54  
 Osnabrück 3, 6, 11, 16, 29, 32, 46, 47, 60, 60,  
   91, 93  
 Ostindien 16  
 Ostsee 9, 11, 23, 29  
 Overijssel, Provinz (Herrschaft) 31  
 Paris 13, 47, 91  
 Persien (Iran) 16, 16  
 Pfalz, Kurfürstentum 31  
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 31  
 Pfalz-Zweibrücken, Fürstentum 31  
 Piemont 24  
 Plön 17, 50  
 Polen, Königreich 12, 13, 26, 37, 37  
 Pommern, Herzogtum 15, 17, 23  
 Porto Longone (Porto Azzuro) 13  
 Portugal, Königreich 61  
 Prag (Praha) 3, 16, 24, 27, 48, 54, 60, 74, 77,  
   78

Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto) 3, 11, 25, 45, 48, 55  
 Prager Kleinseite (Malá Strana) 3, 60  
 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto) 3, 11, 45, 48, 55  
 Preußen 8  
 Pyrenäen, Gebirge 54  
 Räbel 76  
 Ratzeburg 36, 39, 41, 43  
 Ratzeburg, Hochstift 27  
 Regensburg 54  
 Rendsburg 35  
 Rethwisch 38, 50, 62  
 Rhein, Fluss 12, 28, 48  
 Rogätz 77, 77, 82, 82  
 Rostock 28  
 Rothenburg ob der Tauber 31  
 Rothensee 82  
 Saale, Fluss 89, 89  
 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 37  
 Sandau (Elbe) 70, 70, 76  
 Sandesneben 15  
 Saporoger Sitsch, Hetmanat 12, 12, 37  
 Schlesien, Herzogtum 50  
 Schleswig, Herzogtum 7  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum 15, 16, 16  
 Schnackenburg 74, 75  
 Schönebeck 87, 88  
 Schottland, Königreich 11, 61  
 Schwäbisch Hall 31  
 Schweden, Königreich 2, 6, 11, 11, 16, 22, 24, 27, 29, 30, 35, 35, 37, 37, 39, 40, 42, 48, 53, 60, 67, 67, 67, 76, 81, 84, 91  
 Schweinfurt 31  
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 31  
 Siek 15  
 Sint-Winoksbergen (Bergues) 12  
 Sizilien, Königreich 54  
 Spanien, Königreich 11, 24, 29, 39, 46, 47, 54, 58, 60, 86  
 Speyer 31  
 Stettin (Szczecin) 58  
 Stockholm 35  
 Stormarn 8  
 Straßburg (Strasbourg) 31  
 Strelitz (Strelitz-Alt) 18, 32, 43, 89, 90  
 Tangermünde 58, 67, 76, 78, 79, 80, 81, 81  
 Torgau 46, 74, 77  
 Tortosa 13, 41, 46, 47, 54, 60  
 Toulon 54  
 Trave, Fluss 33  
 Travemünde 29, 33, 41, 42  
 Tritttau 45  
 Tyros 14  
 Ulm 31  
 Utrecht, Provinz (Hochstift) 31  
 Valencia, Königreich 60  
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 13, 23, 53  
 Veurne 12, 41, 46, 48, 54, 61  
 Wagrien 8  
 Wahrenberg 75, 75  
 Wandsbek 2  
 Weiße Elster, Fluss 55  
 Weißenburg in Bayern 31  
 Werben (Elbe) 75  
 Wesel 49  
 Weser, Fluss 3, 10, 12, 38  
 Wien 91  
 Windsheim (Bad Windsheim) 31  
 Wismar 18, 23, 30, 33, 42, 43, 60  
 Wolfenbüttel 92  
 Worms 31  
 Württemberg, Herzogtum 31  
 Würzburg 84  
 Yarmouth (Isle of Wright) 61  
 Zerbst 56, 77  
 Zollenspieker 64, 67

# Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 93  
Bernburg, Ministerium 56  
Dänemark, Stände 9  
England, Parlament (House of Commons und  
House of Lords) 11  
Hamburger Börse 53  
Hanse(bund) 29, 39  
Jesuiten (Societas Jesu) 33, 48  
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum  
Capuccinorum) 53  
Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt 20, 23,  
43, 43, 45  
Niederlande, Generalstaaten 3, 10, 29, 38  
Protestantische Union 31